The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 360 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 12. Februar 1913.—5 Uhr-Ausgabe. | 25. Jahrgang—No. 36

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

In schwerem Ringen!

Neuer Kampf in Merikos Hauptstadt.—Gestern etwa 1000 Tote und Verwundete!—Weitere militärische Maßnahmen Onkel Sams.

Stadt Meriko, 12. Febr. Der Kampf hier dauert fort, und um ein Viertel auf 9 Uhr begannen die Rebellen unter General Felix Diaz, gegen den Nationalpalast vorzurücken!

Die beiderseitigen Streitkräfte nahmen heute früh ungefähr dieselben Stellungen ein, wie beim Beginn des gestrigen, siebenstündigen Kampfes, bei welchem die Rebellen die Angriffe der Regierungstruppen auf das Arsenal zurückwiesen. Das Arsenal ist aber die einzige Position von Bedeutung, welche von den Rebellen beherrscht wird.

Es soll beim gestrigen Kampfe etwa 1000 Tote und Verwundete gegeben haben!

Ein Versuch der Regierungstruppen, die Rebellen von ihrem Wasservorrat zu trennen, war erfolglos, weil sich in dem Teil der Stadt, welchen die Rebellen besetzt halten, eine Anzahl artesischer Brunnen befindet.

Nach Berichten von der Rebellenseite, benutzte Diaz die Nachtstunden, um seine Stellung weiter zu verstärken.

Andererseits erhielt die Regierungsstreitmacht während der Nacht Verstärkungen durch Artillerie und Infanterie. Die Neueingetroffenen postirten sich an den Straßen entlang, welche zum Schauplatz des Kampfes führen.

Die Straßen der Hauptstadt sehen in der Dunkelheit ganz wie ein großes Kriegslager aus. Schildwachen rufen jeden Vorübergehenden an jeder Ecke an.

Anscheinend benutzen die Rebellen heute schwerere Geschütze, als gestern. Sie richteten ihr Feuer gegen den Nationalpalast und gegen die höheren Gebäude im Zentrum des Geschäftsdistriktes. Auf vielen dieser Gebäude waren Maschinengeschütze der Regierungstruppen aufgepflanzt, und waren Scharfschützen postirt.

Die Anregung der ausländischen Diplomaten, daß eine neutrale Zone eingehalten werde, wurde von der Regierung für untunlich erklärt; die Regierung wies darauf hin, es sei unmöglich, vorherzusagen, nach welcher Richtung hin der Kampf sich ziehen möge. Wegen des weiten Treffbereiches der benutzten Geschütze kann tatsächlich kein Platz in der Stadt als sicher gelten.

New York, 12. Febr. Der Präsident der Mutual Lebensversicherungsgesellschaft, Chas. A. Peabody, hat eine kurze telegraphische Meldung erhalten, daß das Gebäude dieser Gesellschaft in der Stadt Meriko von einer Granate getroffen und demolirt worden ist.

Washington, D. K., 12. Februar. In einer nächtlichen Kabinetssitzung, welche der Präsident einberief, wurde frühmorgens beschlossen, noch drei Kriegsschiffe unverzüglich nach der Ostküste Merikos zu senden; und zwei Armeetransportboote werden für alle Fälle in Dienst gestellt!

Stadt Meriko, 12. Febr. Eines der Gebäude, welche bei dem Geschützkampfe am meisten litten, war das Gebäude, worin sich das amerikanische Generalkonsulat befand. Generalkonsul Shanklin und sein ganzer Stab mußten fliehen.

Das Entkommen des Generalkonsuls war ein sensationelles. Er verließ nicht das Gebäude direkt, sondern setzte sich durch das Niederbrechen zweier Türen in den Stand, ein Nachbargebäude zu betreten und durch dasselbe hindurchzugehen, worauf er in eine Querstraße hinabging, welche augenblicklich vom Feuer frei war. Er und seine Begleiter nahmen auch einen Verwundeten mit sich, welcher behufs vorläufiger Behandlung in das Konsulatsgebäude gebracht worden war.

Es wurden Hunderte im Kampf getötet und verletzt, — darunter auch Frauen und Knaben von den unteren Klassen! Viele Neugierige ließen sich nicht einmal durch den unmittelbaren Kampf abhalten, sich der Gefahr bloßzustellen. Andere kamen aus Häusern, in welche Geschosse eingeschlagen waren; auch in den Wohnungen selbst wurden Manche getroffen.

Eine andere schwere Granate traf das Gebäude vor dem Kabelbüro und riß eine ganze Ecke weg.

Später wurde das Kabelbüro von noch vielen Schrapnells getroffen.

Das Feuer im Gebäude der amerikanischen „Mutual" Lebensversicherungsgesellschaft wurde gelöscht; aber die Granaten haben schweren Schaden an dem Bau angerichtet.

Den Präsidenten Madero sah man, umgeben von Freunden und frohgemut plaudernd, sich aus dem Balkon des Nationalpalastes herauslehnen.

Anfangs Nachmittags wurde bekannt, daß Alfonso Miranda, einer der Zapatistischen Rebellenführer aus dem Süden, frühmorgens mit 300 Mann in die Hauptstadt eindrang; diese belästigen jetzt die Regierungstruppen an verschiedenen Punkten.

Washington, D. K., 12. Febr. Flottensekretär Meyer machte, nach einer weiteren Konferenz mit seinen Flottenassistenten, einige Aenderungen in den Weisungen an Kommandanten von Schlachtschiffen bekannt, welche auf der Fahrt nach Meriko sind.

Kontreadmiral Fletcher, welcher die 2. Division der Atlantischen Flotte befehligt, mit dem Flaggenschiff „Vermont", wurde unmittelbar von Guantanamo, Kuba, nach Verakruz mit dem Schlachtschiff „Nebraska" beordert. Dies tritt an die Stelle früherer versuchsweiser Weisungen an die Schlachtschiffe „Illinois", „New Jersey" und „Rhode Island". Und es bedeutet, daß zwei Admiräle bei der amerikanischen Flottenankunft an der Ostküste Merikos sein werden.

Stadt Meriko, 12. Febr. Das Belem-Gefängniß, der berühmte alte Kerker, wurde von den Rebellen geöffnet, und 3000 bis 5000 desperate Gefangene wurden freigelassen!

Die britische Gesandtschaft ist ebenfalls unter Feuer seitens der Rebellen; zu ihrem Schutze ist in unmittelbarer Nähe eine Batterie Regierungsartillerie aufgepflanzt worden.

Stadt Meriko, 12. Febr. Pläne für eine Konferenz der Rebellenführer und der Vertreter der Regierung wurden am Nachmittag im Nationalpalast erörtert.

Vorher hatten sich der amerikanische Botschafter Henry Lane Wilson und der deutsche Botschafter nach dem Nationalpalast begeben, um vom Präsidenten Madero zu fordern, daß die Schlacht sofort aufhöre.

Schrecken des Balkankrieges.

Türken sollen fast die ganze christliche Bevölkerung eines Seehafens massakrirt haben! — Enver Bey soll Bulgaren zurückgedrängt haben.

Sofia, Bulgarien, 12. Febr. Meldungen, welche hier eintrafen, besagen, die Türken hätten gestern die ganze männliche christliche Bevölkerung des Seehafens Bujuk Tschekmadscha im Dorfschulhause versammelt und sie massakrirt; und nachher hätten sie auch alle Frauen und Kinder getötet, ausgenommen die jungen Mädchen, die von ihnen an Bord eines Schiffes weggebracht worden seien.

Es fand gestern kein weiterer Kampf auf der Halbinsel Gallipoli statt, und auch nicht an den Tschataldschalinien; doch wurde die Bombardirung von Adrianopel fortgesetzt. Dieses und auch Scutari halten noch aus.

London, 12. Febr. Der Korrespondent der Londoner „Daily News" in Konstantinopel telegraphirt, Enver Bey, der berühmte schneidige jungtürkische General, habe eine Landung zu Cherkeui erfolgreich bewerkstelligt und die, ihm entgegenstehenden Bulgaren zum Rückzug gezwungen. Er will das Rhodopegebirge überqueren und die Bulgaren zu Kawak im Rücken angreifen.

Hammersteins Verlust.

Büßte mit Oper in London $850,000 ein. — Prozeß brachte dies zu Tage.

London, 12. Febr. Aus Beweismaterial, welches im Oberjustizhof unterbreitet wurde, ergab sich, daß der vielgenannte Oskar Hammerstein von New York bei seinem Londoner Opernunternehmen $850,000 zugesetzt hat!

Diesbezügliche Erklärungen wurden im Laufe seiner erfolgreichen Verteidigung gegen eine, von Mme. Vallandri (Sängerin) anhängig gemachten Klage abgegeben. Der Richter entschied, daß Hammerstein wegen seiner großen Verluste berechtigt gewesen sei, das Londoner Opernhaus vor der, ursprünglich festgesetzten Zeit zu schließen; und die Jury gab einen Wahrspruch zu seinen Gunsten ab. Es schwebten noch andere Streitansprüche von Sängern oder Sängerinnen; doch diese nahmen die von Hrn. Hammerstein angebotene Abfindung an.

Hammerstein selbst ist augenblicklich krank in New York.

Vier Skiläufer umgekommen?

München, 12. Febr. Von hier ist eine Rettungsexpedition aufgebrochen, um drei Studenten und einen Postassistenten zu suchen, die am letzten Donnerstag eine Skitour nach den Tiroler Alpen antraten und seitdem nichts mehr von sich hören ließen. Es wird befürchtet, daß die Vermißten verunglückt sind.

Reichsratsabgeordneter ermordet!

Wien, 12. Febr. Franz Schuhmeier, Mitglied vom Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsrates und ein bekannter Sozialistenführer, wurde gestern Abend von dem christlichsozialen Arbeiterführer Paul Kunschak umgebracht! Dieser folgte ihm aus einer politischen Versammlung nach dem Nordwestbahnhof und erschoß ihn dort. Der Beweggrund der Tat soll Rache gewesen sein.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Ultonia nach Fiume; Mauretania nach Liverpool; Kroonland nach Antwerpen.
Boston: Arabic nach Liverpool.
Neapel: Canada, von Marseille nach New York.

Inland.

Den Manen Lincolns.

Botschafter des Deutschen Reiches und Ex-Bundessenator Bailey sprechen heute Abend in der Illinoiser Staatshauptstadt.

Springfield, Ill., 12. Febr. Graf v. Bernstorff, der deutsche Botschafter in der Bundeshauptstadt, und der frühere Bundessenator Bailey von Texas trafen hier ein und halten am Abend die Hauptrede auf dem Bankett zu Ehren von Abraham Lincolns Geburtstag, gegeben von der „Lincoln Centennial Association".

Nach dem Besuch von Lincolns Grab und seinem alten Heim erschienen sie im Staatskapitol, um vor der, in gemeinsamer Sitzung tagenden Illinoiser Staatslegislatur zu sprechen.

Graf v. Bernstorff sagte, er möchte vor Allem von den freundschaftlichen Beziehungen Deutschlands und Amerikas reden. Er erging sich aber auch in einer beredten Verherrlichung Lincolns, der auch in Deutschland eine so sehr populäre Figur geworden ist.

Ex-Senator Bailey sprach nicht nur von Lincoln, sondern benutzte auch die Gelegenheit, um seinen, noch lange nicht verstummten, Kritikern zu antworten.

Champaign, Ill., 12. Febr. Die „Lincoln Hall", das neue $250,000 Gebäude der „University of Illinois", zum Andenken an den Märtyrerpräsidenten errichtet, wurde mit akademischen Zeremonien dem Studium der humanistischen Fächer gewählt.

Gouverneur Dunne übergab, im Namen des Volkes von Illinois, das Gebäude in aller Form dem Vollziehungsrat.

Kongreß.

Präsidentschaftsvotum wird formell gezählt.

Washington, D. K., 12. Febr. Die letzte vorbereitende Schritt zur formellen Amtseinführung des neuen Präsidenten Woodrow Wilson und des Vizepräsidenten Thomas R. Marshall, soweit der Kongreß in Betracht kommt, wurde heute getan, indem das Elektoralvotum der verschiedenen Staaten formell gezählt und bestätigt wurde. Erst die Proklamation, welche darauf folgte, bildete die amtliche Verkündigung für die Nation, daß Wilson und Marshall die Mehrheit der Wahlmännerstimmen haben.

Die Zertifikate von allen den einzelnen Staaten, jedes noch in dem verschlossenen Umschlag, in welchem es hier abgeliefert worden war, wurden schon frühmorgens aus dem Senatsgewölbe herausgenommen und in ein großes Rosenholzkästchen geworfen, um von zwei Pagen nach der Abgeordnetenkammer getragen zu werden. Dort hielten das Abgeordnetenhaus und der Senat, welche kurz vor 1 Uhr Nachmittags ihre sonstigen Geschäfte vorläufig eingestellt hatten, die vorgeschriebene „gemeinschaftliche Konvention" ab. Die Senatoren Dillingham und Martine und die Abgeordneten Bruder und Smith (Michigan) wurden als Zähler eingesetzt.

Sie besorgten ihre Arbeit vor dem Pult des Sprechers.

Washington, D. K., 12. Febr. Nach Beendigung aller Formalitäten erklärte der Kongreß amtlich, daß Wilson zum Präsidenten, und Marshall zum Vizepräsidenten der Ver. Staaten gewählt sei, mit 435 Elektoralstimmen, und daß das „Ticket" Roosevelt & Johnson 68, und das „Ticket" Taft & Nicholas Murray Butler 8 Elektoralstimmen erhalten habe.

Die amtliche Zählung nahm etwas über eine Stunde in Anspruch.

Dem Senator Bacon war, als dem zeitweiligen Vorsitzer des Senats, die Ehre zugefallen, den Vorsitz über die gemeinschaftliche Konvention beider Häuser zu führen.

Gouv. Blease, der Negerhasser.

Columbia, S. K., 12. Febr. Gouv. Blease von Südkarolina hat, in seiner Eigenschaft als Oberbefehlshaber der Staatsmiliz, sich rundweg geweigert, dieser zu gestatten, den Staat zu verlassen, um der Amtseinführung des Präsidenten Wilson in Washington beizuwohnen. Er entschloß sich zu dieser Weigerung, als er erfuhr, daß auch Negertruppen in der Paradelinie sein würden, und zwar vor den Soldaten von Südkarolina. Beide Häuser der Staatslegislatur ersuchten den Gouverneur, obige Ordre zurückzuziehen; aber er konnte durchaus nicht umgestimmt werden.

(Bekanntlich hatte Gouv. Blease vor Kurzem peinliches Aufsehen erregt, als er in der Gouverneurskonferenz die Lynchmorde verteidigte und dabei den Ausspruch tat: „Zur Hölle mit der Verfassung!" Später behauptete er, diese Worte habe er mit dem Zusatz angewendet: „Wenn sie dem Schutz für unsere Frauen im Wege ist.")

Lokalbericht.

Kurz und Neu.

* Der Anstreicher Peter Nelson, ein 33jähriger verheirateter Mann, 557 Ost 63. Straße, wurde heute unter der Anklage der Veruntreuung von $329 als Beamter der Mayflowerloge Nr. 468 der Pythiasritter verhaftet und ist geständig.

Der große Brand.

Weitere Wasserleitungsröhren sind in Hyde Park nötig.

Schuld der „Aristokraten".

Der Feuerwehrchef sagt, sie widersetzen sich der Einrichtung von Spritzenhäusern in ihrer Nachbarschaft.—Viele der Heimgesuchten haben Alles verloren

Daß das große Feuer an der Washington Ave. und Midway Plaisance, von welchem gestern Nachmittag die von fünfzig und 38 Familien bewohnten Mietshäuser Ingram und Kail zerstört wurden, einen solchen Umfang annehmen konnte, wird, wie berichtet, auf den ungenügenden Wasserdruck zurückgeführt, der die Feuerwehr, welche 500 Mann stark und mit 44 Spritzen zur Stelle geeilt war, stark hinderte. Obendrein fachte ein Strumwind das Feuer dermaßen an, daß das „Ingram" in einer halben Stunde völlig ausbrannte und die Flammen über die enge Straße auf das Nachbargebäude überspringen konnten. Thomas Byrne, Besitzer des „Ingram" und vieler anderer Mietskasernen, hat an seine ausgebrannten Mieter, welche in der verflossenen Nacht bei Umwohnern und Freunden Aufnahme gefunden haben, heute je $100 verteilen lassen. Manche dieser Familien haben alles, was sie besaßen, verloren. Viele Bewohner der Häuser wurden von Feuerwehrleuten unter eigener Lebensgefahr gerettet. Das von sieben Familien bewohnte Haus „Plaisant Court", neben dem „Kail", wurde nur äußerlich beschädigt. Der Gesammtschaden wird, wie schon mitgeteilt, auf $300,000 veranschlagt.

Hauptmann C. C. Berkery und die Schlauchführer James P. Foster, Peter Kill, J. J. O'Brien und Joseph Osborne von der Spritzenmannschaft Nr. 59 und Schlauchführer Joseph Harris von der Mannschaft Nr. 21 erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen, als eine Mauer des „Kail" einstürzte; Foster, Kill, O'Brien und Osborne wurden nach Hospitälern gebracht. Feuerwehrchef Seyferlich erklärte, daß die Leute durch eigene Schuld zu Schaden gekommen seien; schon eine halbe Stunde vor dem Einsturz habe er ihnen befohlen, sich weiter von der Mauer zu entfernen, der Befehl sei aber nicht befolgt worden. Die abgebrannten Gebäude waren frühere Weltausstellungshotels.

Stadtratsmitglied Helwig von der siebenten Ward, ein Augenzeuge, will im Stadtrat auf Einführung besseren Wasserdrucksystems dringen, da das bisherige in Notfällen sogar in Wohnvierteln versage.

Emmett Stennet, ein 24 Jahre alter Schreiner, kam heute Morgen aus der Umgegend, wo er seit vierzehn Tagen gearbeitet hatte, heim. Er fand seine Wohnung, im „Kail", in Trümmern, seine Gattin, welche er vor drei Monaten geheiratet hatte, fort; sie war bei Verwandten. Er weinte, denn vier Jahre lang hatten Beide gespart, um den Hausstand gründen zu können, und versichert war nichts.

Frau D. R. Kronenberg und Frl. Sarah Brown von den Ver. Wohltätigkeitsgesellschaften haben in der Geschäftsstelle der City Fuel Co., Ost 61. Str. und Washington Ave., heute Morgen Kleider an über ein Dutzend Kinder von ausgebrannten Familien verteilt, und Stadtratsmitglied Helwig sammelt unter den Geschäftsleuten in Woodlawn zu einem Hilfsfonds für die Abgebrannten.

Der zwölfjährige James Bassett, Sohn einer im „Ingram" wohnenden Witte, hatte die Masern. Eine Nr. 1419 Ost 61. Str. wohnende Familie, in welcher zwei maserkranke Kinder sind, nahm den Kleinen, für den man anfänglich keine Unterkunft finden konnte, auf.

Die Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften werden den Familien G. L. Coulton, D. P. Sullivan, A. Prodfit, Roy Prodfit und Trowbridge, welche alles eingebüßt haben, Kleider, Möbel und einen Monat lang Heizung und Lebensmittel und das Mietsgeld für eine neue Wohnung geben.

Weitere Röhren erforderlich.

L. E. McGann, der Kommissär für öffentliche Arbeiten, sagte heute, daß der Midwaybrand beschleunigend auf die Legung weiterer Wasserröhren einwirken werde.

„Die städtischen Ingenieure sind schon seit einiger Zeit mit Plänen zur Verbesserung der Wasserleitung beschäftigt," sagte Herr McGann. „Die Hauptschwierigkeit scheinen die alten sechszölligen Röhren gebildet zu haben, die zur Leitung im ehemaligen Dorfe Hyde Park gehörten. Quer unter dem Midway läuft ein 12zölliges Rohr, es scheint aber in der Gegend des Brandes doch an genügender Wasserzufuhr gefehlt zu haben. Ergänzende Hauptröhren, wie die erwähnte, werden so rasch als die Geldmittel es gestatten in der ganzen Stadt gelegt werden.

„Bisher sind alle vierzölligen durch achtzöllige Röhren ersetzt worden, künftig wird man aber wahrscheinlich an Stelle der sechszölligen größere legen und diese mit 12-, 16- und 20-zölligen Speisungsröhren verbinden müssen. Es werden jetzt Karten für die Feuerwehr angefertigt mit Angabe der Lage der großen und kleinen Röhren in allen Stadtgegenden."

Stadtingenieur Ericson sagt, der Wasserdruck an der Brandstelle sei stark genug gewesen, aber die Röhren hätten, weil sie zu eng waren, nicht genug Wasser durchgelassen. Früher, als die Gegend noch nicht mit hohen Apartmentgebäuden bebaut gewesen sei, hätten sie genügt.

Mehr Feuerwehr wünscht Seyferlich.

Feuerwehrmarschall Chas. F. Seyferlich vertritt den Standpunkt, daß Chicago eine größere Löschmannschaft und mehr Löschapparate nötig habe, namentlich in Kenwood, Hyde Park und Woodlawn, wo der Widerstand dort wohnender „Seidenstrümpfler" gegen die Einrichtung neuer Feuerwehren zum Teil an den ungenügenden Feuerschutzverhältnissen schuld sei.

„In dem vom See, von Michigan Ave., 39. Str. und Grand Crossing begrenzten Stadtteile sind nur vier Spritzenzüge und ein Leiterzug, je einer an 55. Straße und Kimbark Ave., 46. Str. und Cottage Grove Ave., 63. Str. und Jackson Ave., 69. Str. und Jefferson und an 63. Str. und Madison Ave." sagte Herr Seyferlich.

„Wir brauchen überall mehr Leute und Apparate, besonders aber in Hyde Park, Kenwood und Woodlawn. Mit einer Ausnahme sind die genannten Züge schon dort gewesen, als jene Vororte der Stadt einverleibt wurden. Die Bevölkerung hat sich von Jahr zu Jahr vermehrt, aber Löschmannschaft und Apparate sind dieselben geblieben. Je eher etwas geschieht, desto besser ist es. Bisher sind alle Versuche, dort mehr Löschzüge zu schaffen, an dem Widerstand der Bewohner gescheitert, die anscheinend so aristokratisch sind, daß sie keine vermehrte Feuerwehr unter sich dulden wollen. Wenn ein größeres Feuer ausbricht, werden natürlich Löschzüge aus anderen Distrikten herangezogen, aber ehe diese aus der weiten Entfernung zur Stelle kommen können, ist es gewöhnlich zu spät."

Ein Straßengeviert von der Brandstätte, in dem dreistöckigen Mietshause Nr. 6106 Monroe Ave., entstand heute Morgen Feuer, und zwar hinter der Heißwasserleitung in der Wohnung von Frau A. E. Craft im zweiten Stockwerk. Die Frau lief mit ihrem kleinen Kinde auf die Straße, und ihr folgten die anderen Hausbewohner. Das Feuer wurde schnell gelöscht.

Aufgeschoben.

Gestern sollte vor Stadtrichter Hill die Klage von Thomas W. Burke auf Auszahlung von $4000 gegen Edmund Kaufmann und Josef Julius und Hermann Goldenberg verhandelt werden, wurde aber bis zum 26. Februar verschoben, weil die Mörder der Frau Hattie Kaufmann jetzt nicht aus dem Zuchthause in Joliet als Zeugen nach Chicago gebracht werden können.

Die $4000 sind die Belohnung, welche die Familie der Ermordeten auf die Ergreifung der Täter aussetzte. Burke behauptet, er sei es gewesen, der der Polizei die Meldung gemacht, auf welche hin William R. Channell, Geo. Rabinau, John Stacey und Fred Boneham verhaftet wurden.

Um Diamanten bestohlen.

Ein ortskundiger Dieb stahl eine Schublade, in welcher sich drei Diamantringe und ein anderer mit Diamanten besetzter Schmuck im Gesammtwerte von $3400 befanden, aus dem Laden der Putzmacherin Frau J. S. Potts im elften Stockwerk des Venetiangebäudes, während Frau Potts gestern Nachmittag sich auf kurze Zeit entfernt hatte. Die Bestohlene benachrichtigte heute die Polizei.

Selbst verschuldet.

Bei dem Versuch, auf eine in der Fahrt befindliche Elektrische zu springen, kam heute der 20jährige Stanley Nawoski, 1937 W. Ohio Str., an Madison Str. und Ogden Ave. zu Fall und erlitt einen Schädelbruch. Die Polizei schaffte ihn in das Countyhospital.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar und kalt; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 4 Grad; morgen klar, bei zunehmender Luftwärme; leichte wechselnde, dann südliche, morgen an Stärke zunehmende Winde.

Illinois und Wiskonsin: Heute Abend klar und andauernd kalt; morgen klar bei zunehmender Luftwärme.

Indiana: Heute Abend und morgen klar; morgen langsam zunehmende Luftwärme.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar bis auf jeweiliges Schneegestöber in der Nähe des Michigan-Sees; morgen langsam zunehmende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 20 Grad, Nachts 12 Uhr 13 Grad, Morgens 6 Uhr 1 Grad, Mittags 12 Uhr 9 Grad über Null.

Sonnenuntergang, heute: 5:27 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 7:00 Uhr.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 330 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Direkte Senatorenwahlen.

Senat nimmt Zusatz zur Bundesverfassung einstimmig an.

Erste gemeinsame Abstimmung.

Botschafter Graf Bernstorff hält Ansprache an beide Häuser der Legislatur.—Kandidaten suchen Unregelmäßigkeiten in der Vorwahl zu vereiteln.

(Spezialdepesche der „Abendpost".)

Der Senat nahm heute Vormittag den Beschlußantrag Senator Magills an, den Verfassungszusatz zu genehmigen, der die direkte Erwählung von Bundessenatoren durch die Bevölkerung anordnet. 49 Stimmen wurden dafür abgegeben. Drei Senatoren waren abwesend.

Der Zusatz muß von zwei Dritteln aller Staaten genehmigt werden, ehe er Gesetz wird. Der Antrag wurde von Senator D. Duff Piercy von Mt. Vernon, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Verfassungsänderungen, zur Annahme empfohlen.

Senator Hugh S. Magill von Princeton hielt eine kurze Ansprache, in der er zu seiner Annahme aufforderte. Sowohl Magill als auch Piercy spielten auf die Senatorenwahlen an und wiesen daraufhin, daß der Zeitpunkt besonders geeignet sei für Annahme eines derartigen Antrages im Interesse der Bevölkerung.

Vizegouverneur O'Hara wurde vom Kolumbia Lager Nr. 2 der Veteranen des spanisch-amerikanischen Kriegs ein aus Ebenholz und Elfenbein hergestellter Hammer überreicht, dessen Griff aus Holz von dem spanischen Kriegsschiff „Maria Theresa" hergestellt ist, das während des Kriegs auf der Höhe von Cat Island sank.

Haus legt Antrag zurück.

Das Haus legte den Verfassungszusatz, der direkte Erwählung von Bundessenatoren vorsieht, zurück. Die Fortschrittler verlangten namentliche Abstimmung, aber Sprecher McKinley peitschte den Antrag auf Zurücklegung durch. Der Abgeordnete Carter protestirte vergebens dagegen und wies daraufhin, daß der Geburtstag Lincolns der passendste Tag für Annahme des Verfassungszusatzes sei.

Außerdem fand im Haus die Verlosung der Sitze statt. Die älteren Mitglieder, die der Legislatur seit langer Zeit angehören, zogen ihre Sitze zuerst. D. E. Shanahan von Chicago erhielt den ersten Platz.

Erste gemeinsame Abstimmung.

Die gestern in Umlauf gesetzten Gerüchte von einem Abkommen zwischen den Republikanern und Fortschrittlern bestätigten sich nicht, wenigstens deutete nichts daraufhin, daß es zu einem Einverständniß kommen würde. Dagegen tauchten Gerüchte von einem Abkommen zwischen Republikanern und Demokraten behufs Erwählung Shermans und Lewis' auf.

Demokraten allerdings wollen nichts davon hören, daß Col. Lewis zum Nachfolger William Lorimers auf zwei Jahre erwählt werde. Einige Republikaner schlugen vor, daß genügend Republikaner und Demokraten schriftlich ein Abkommen treffen und sich in einem Kaukus verständigen sollten, der zum Kandidaten für den Sitz Lorimers einen Vertreter der Partei erwählen solle, welche die geringere Stimmenzahl im Kaukus habe.

Pünktlich um 12¾ Uhr traten beide Häuser zur ersten gemeinsamen Abstimmung über die Sitze im Bundesrat zusammen. Senator W. Duff Piercy von Mt. Vernon nominirte Col. James Hamilton Lewis in einer glänzenden Ansprache, in der er auf Chas. Böschensteins Kandidatur nicht Bezug nahm.

Im Namen der Demokraten im Haus nominirte Frank J. Ryan von Chicago Col. Lewis. L. Y. Sherman, der republikanische Kandidat, wurde von Senator Samuel A. Ettelson von Chicago und dem Abgeordneten Edward J. King von Galesburg in Vorschlag gebracht. Den Fortschrittler Frank H. Funk nominirte Fayette S. Munro von Highland Park.

Graf Bernstorffs Besuch.

Um halb drei Uhr hielt der deutsche Botschafter in Washington, Johann Heinrich Graf von Bernstorff, eine kurze Ansprache an die Mitglieder beider Häuser. Außer ihm sprach noch der frühere Bundessenator von Texas Joseph W. Bailey. Beide werden heute Abend bei der Gedenkfeier zu Ehren Abraham Lincolns in der staatlichen Waffenhalle Reden halten. Zu der Sitzung geladen waren der frühere Vizepräsident der Vereinigten Staaten Adlai E. Stevenson von Bloomington, mehrere Zeitgenossen Abraham Lincolns und Mitglieder der Grand Army of the Republic.

Graf Bernstorff traf heute Morgen von Chicago hier ein. In seiner Begleitung befand sich der deutsche Konsul Dr. Geißler und eine Anzahl bekannter Deutschamerikaner Chicagos, darunter die Herren Harry Rubens, E. G. Halle, Gustav Fischer, W. H. Rehm, Dr. Otto L. Schmidt und Francis J. Dewes. Der Botschafter besichtigte das Lincoln Denkmal und das Haus, in dem der Märtyrerpräsident lange Jahre gewohnt hat, und war zu Mittag der Gast der Lincoln Centennial Association bei einem Gabelfrühstück im Illinois Country Club.

Das Bankett, bei dem der Botschafter heute Abend die Hauptrede halten wird, findet in der staatlichen Waffenhalle statt. Von St. Louis ist eine große Zahl bekannter Deutscher eingetroffen. Geo. N. B.

Kandidaten auf der Hut.

Daß Kandidaten, die in der Vorwahl am 25. Februar zur Wahl stehen, nicht gesonnen sind, Unregelmäßigkeiten oder Irrtümer bei der Zählung der Stimmen zuzulassen, wie die Nachzählung der Stimmen für die Staatsanwaltschaftskandidaten sie zu Tag gebracht hat, ist aus dem großen Andrang von Kandidaten zu ersehen, welche von der Wahlbehörde die Erlaubniß zur Anstellung von Aufpassern in den Wahllokalen verlangen. Das Wahlgesetz schreibt vor, daß jeder Kandidat das Recht hat, in jedem Wahlbezirk, in dem er zur Abstimmung kommt, einen Aufpasser zu stellen, der seine Interessen wahrnehmen soll.

Daß die Bewerber davon in ausgedehntem Maß Gebrauch machen werden, geht, wie Kanzleivorstand W. H. Stuart von der Wahlbehörde heute erklärte, daraus hervor, daß Gesuche um Beglaubigungsschreiben für Aufpasser bei der Wahlbehörde in außerordentlicher Zahl eingehen. Sie werden alle genehmigt. Da nahezu ein Dutzend Kandidaten sich um die Nomination für das Schatzmeisteramt, ein halbes um die für das Stadtschreiberamt bewirbt, und da in jeder Ward noch eine ganze Anzahl Stadtratskandidaten im Feld ist, die alle das Recht haben, Aufpasser zu ernennen, wird die Zählung der Stimmen scharf überwacht werden.

Steuerreform.

Einschätzung soll strenger und gründlicher besorgt werden.

Vor dem Countyrat fanden sich heute die Mitglieder der Steuereinschätzungsbehörde ein, begleitet von ihrem Anwalt, Herrn Henry Horner. Der Finanzausschuß des Countyrats hält dafür, daß die Einschätzungsbehörde eines Anwalts eigentlich nicht bedarf, und hat deshalb in der Bewilligungsvorlage kein Gehalt vorgesehen für den Posten, welchen Herr Horner bekleidet. Dieser war nun gekommen, um den Countyrat zu überzeugen, daß seine Dienste wichtig und wertvoll sind. Die Countykommissäre, oder wenigstens einige von ihnen, schienen aber mit der Einschätzungsbehörde überhaupt unzufrieden zu sein. Sie erklärten, es gehe bei der Steuereinschätzung, bezw. bei der Verteilung der Steuerlasten geradezu schandbar zu hier im County. Die Masse der kleinen Grundbesitzer werde gedrückt und geschunden, während sehr viele Zeitgenossen, die recht gut eine gehörige Portion Steuern abladen könnten, beinahe ganz ungeschoren gelassen würden. Herr Pfaelzer von der Einschätzungsbehörde gab die Tatsache zu, meinte aber, die Schuld daran liege bei der Revisionsbehörde. Ihm persönlich seien viele Fälle bekannt, in denen die Revisionsbehörde an Einschätzungen ebenso große wie ungerechtfertigte Abschreibungen vorgenommen habe. Er wisse von einer reichen Korporation, welche die Assessoren mit $500,000 eingeschätzt hatten, keineswegs zu hoch. Von der Revisionsbehörde sei diese Einschätzung kurzerhand herabgemindert worden auf $23,000. Auch den Herren vom Countyrat schienen derartige Fälle bekannt zu sein. Sie sprachen aber davon nicht, sondern einer der Herren fragte, weshalb denn die Einschätzungsbehörde die gesetzliche Vorschrift nicht genau befolge, nach welcher Parteien, die nicht freiwillig eine Selbsteinschätzung einsenden, von der Behörde nach Gutdünken geschätzt und dann noch mit einem Strafzuschlag von 50 Prozent bedacht werden sollen. Herr Pfaelzer sagte, es fehle der Einschätzungsbehörde an dem zur Durchführung der Vorschrift erforderlichen Personal. Der Präsident des Countyrats meinte, falls man sicher sein könnte, daß die Vorschrift befolgt würde, sollten die Assessoren über Personalmangel nicht zu klagen haben. Sie sollte aber auch die Bestimmung nicht vergessen, nach welcher Parteien, die falsche Angaben in ihrer Selbsteinschätzung machen, dafür bestraft werden sollen. Herr Pfaelzer meinte, daß in dieser Hinsicht nur etwas ausgerichtet werden könnte, falls auch die Revisionsbehörde mittäte. Es wurde nun ausgemacht, daß morgen die Assessoren und die Revisoren zusammen beim Countyrat antreten und entsprechende Zusicherungen geben sollen. Herr Pfaelzer erwähnte, ehe er sich zurückzog, noch, daß Schritte getan werden würden, um zu verhindern, daß wohlhabende Leute, die keinen Haushalt führen, sondern in Hotels wohnen, sich der Besteuerung entziehen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kaiser Wilhelm II. von Bremen (Nachmittags am Dock); Minnewaska von London; Perugia, von Neapel und Marseille.
Boston: Sicilian von Glasgow.
Madeira: Canopic von Boston.
Genua: America (französischer Dampfer) von New York.
Bremen: Kronprinzessin Zäzilie von New York.

Spart Geld an geschmackvollen Ausstattungen für's Heim

Dressers — assortirte Partie — viertelgesägtes Eichenholz — Golden, Birch, Mahagoni und Birds Eye Maple-Politur, sehr fein polirt — in runder, gerader und Serpentine-Front — staubdichter Boden, franz. geschl. Spiegel, wert bis zu $27.50 — Baar od. Kredit, zu **$18.95**

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Assort. Partie Sideboards, solid Oak — reich. Gold. Finish — schwere Schnitzereien, schwere Klauenfüße — plüschgefüttert. Schublade, große Holzknöpfe, franz. geschl. Spiegel, $30.00 Werte... **$21.50**

Morris-Stuhl, hübsch gemaserter Rahmen in Golden oder Birch Mahagoni Fin., lose Kissen, gepolst. m. gemust. grünem oder rotem Velour oder Boston Leder — wert $7.50, zu... **$3.95**

Rugs Assort. feine Partie Wilton Velvet Rugs, 27 bei 54, nette Auswahl orientalischer u. Medaillonmuster, erstra Qualität, ein $3.50 Wert — Auswahl zu **2.45**

Gardinen! Pr. feine Nottingham Spitzengardin. Fabrik-Seconds, asst. Partie, weiß, Ivory u. arab., Wert bis $4.50, Ausw... **1.69**

Kleiderstoffe — Seide
42-zöll. Seide- u. Wolle-Poplin, wert $1.00, Pd... 79c
42-zöll. einfache und fancy import. englischer Mohair, 50c Wert, Yard... 39c
1 Partie Kleiderstoffe und Suitings, von 42 bis 50 Zoll breit, wert bis zu $1.25, Yard... 59c
36-zöll. französ. Serge in allen beliebten Farben, 60c Wert, Yard... $42\frac{1}{2}$c
18-zöll. Seidenpopline, 48c Qualität, per Yard... 29c
36-zöll. Seiden-Messaline oder Taffeta — nur in schwarz — wert bis zu $1.00, Yard... 69c

Strümpfe
Schwarze Cashmere nahtlose Damenstrümpfe, mit doppelter Ferse und Zehe, Donnerstag... 25c
Schwarze baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, Größen 6 bis $9\frac{1}{2}$, gesch. regul. 15c Werte... 10c
Schwarze und Oxford Merino Männerstrümpfe, reg. 15c Werte, Baar... 10c
Schwarz u. farbige Cashmere Babystrümpfe, nahtlos, mit doppelter Ferse und Zehen, regul. 25c Wert — Per das Paar zu... 15c

Männer-Negligee-Hemden
Negligee Männerhemden, Odds und Ends besserer Sorten, wurden früher zu 1.50 verkauft, alle Größen, Auswahl... 69c

Plaited u. einfache Männerhemden — befestigte Manschetten; die Binder Marke — jedes Hemd garant., wt. 1.50, $1.00
Gestrickte 4-in-Hands f. Männer, groß. Sortiment hübscher Farben, — regulärer Wert 25c — zu 15c

Flanelle, Waschstoffe und Leinen
Mercerized Poplin — einfach u. fch gestreift, in allen Farben, 25c Wert, speziell, Yard... 10c
29c seidengestreifte Voile, neueste Schattir., Yard... $22\frac{1}{2}$c
36-zöll. Percale, helle und dunkle Farben, assort. Muster, reg. 15c Qual., Yard... $10\frac{1}{2}$c
Outing Flanell, schwere Sorte, helle und dunkle Farben, volle Stücke, wert 12c, spez., Yd... $8\frac{3}{4}$c
40-zöll. weißer Lawn, glatt appretirt — kurze Enden — wert 15c, per Yard... $8\frac{1}{2}$c
45-zöll. gebleichter Muslin, volle Stücke, spez., Yd... $8\frac{1}{2}$c
$3.25 Comforters — volle Größen — sanitäre Watte... $2.25
Bettdecken, gesäumt, reg. 2.95 Wert, das Stück... $1.59

GROCERIES und FLEISCH
Washburn Gold Medal Mehl, $\frac{1}{4}$ Bbl... $1.35
Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, 3 Pakete... 25c
Peffer Pie- u. Kuchenmehl, Pk. 19c
Feinster granulirter Zucker, 10 Pfd. für... 47c
Silver Drip Syrup, 3 Pfd... 25c
Beckers Eier-Macaroni, 3 Pk... 25c
Manzanilla Type Oliven, Qt... 25c
Muir Pf. gedörrte Aprikos., Pf... 18c
Royal Blend frisch gerösteter Kaffee, 2 Pfd. für... 56c
Lowneys oder Wilburs Breakfast Kakao, $\frac{1}{2}$ Pfd... 17c
Lipt. Yellow Label Tee, $\frac{1}{4}$ Pf. 9 $\frac{1}{2}$ Pf. 14c
Columbia oder Chicago Kartoffeln, Bushel zu ein Kunden... 39c
Gold Dust Waschpulv., groß. Pt. 17c
Cocoanut Bars, 15c Sorte, Pf... 12c
Frischgeb. Ginger Snaps, Pfd... 5c
Zuckerkorn, Erbsen und Tomaten, 3 Büchsen für... 25c
Butter, Meadow Hill, Pfd... 39c
Eier, feine, geprüfte, Dutz... 25c
Schmalz, Swifts Jew.Cd. Pf. 8$\frac{1}{2}$c
Brick Creamkäse, Pfd... 19c
Große dänische Heringe, St... 2c
N. Y. Green's Aepfel, Peck... 25c
Frische Fische, niedrigste Marktpreise
Loose Leaf Schmalz, Pfd... 12c
Magere kleine Pork-Loins, Pfd... $11\frac{1}{2}$c
Sugar cured Rump Corn. Beef, per Pfd... $11\frac{1}{2}$c
Prima Chuck Roast, per Pfd... $12\frac{1}{2}$c
Gesalz. Schweinefleisch, Pfd... $11\frac{1}{2}$c
Feiner Nr. 1 fag. cur. Picnicschinken, Pf... $11\frac{1}{2}$c
Libby's Hanover Sauerkraut, per Büchse... 8c

Liköre
Old McBrayer Bourbon Whiskey, volle Quart... 69c
Monogram Whiskey regul. $3.00, per Gall. $1.95, — per $\frac{3}{4}$ Gallone... $1.00
Tafelbier, per Kiste von 2 Dtzd. Flaschen... 65c
1 Flasche Gibson Whiskey, volles Qt., 1 Flasche California Portwein, — beide Flaschen... 69c

Dr. Hirsch, Crown & Mann
Goldene Brillen, vollständ., $2.00, $2.50 und 3.00
Dimox-Linsen, Paar für.....90c

Droguen und Toilette-Artikel
50c Lebertran, Pt...
50c Beef, Iron and Wine...
50c Danderine...
50c Lemkes Magentropfen...
Auswahl zu **29c**
50c Carmen Puder oder Creme.
75c weiße Frisir-Kämme.
50c Toilettenwasser, speziell.

Dr. Bloomenthal u. 2 geprüfte Zahnärzte bei Wieboldts.
Goldkronen.....$3.95 bis $4.95
Gold-Einlagen..$2.95 bis $3.95
Feinste Platten $4.95 bis $7.95
Keine Schmerzen.

Der alte Spitzbube.

Roman von Mikszath.

Uebersetzung aus dem Ungarischen von E. Langsch.

(3. Fortsetzung.)

„Wird das Tor nie geöffnet?"

„Die Nonnen gehen nicht aus, sondern machen nur ab und zu mit ihren Schülerinnen einen Spaziergang."

Einige Male sah Laßlo den Gärtner die kiesbestreuten Wege daherkommen. Seitwärts in der hohen Mauer befand sich eine Pforte, die in den Hof des Nebengrundstückes führte. Das war das Gasthaus zum „goldenen Lamm", das früher ebenfalls zum Kloster gehörte. Aebtissin war damals Fräulein Balassy, welche wegen des Todes ihres Bräutigams den Entschluß faßte, Nonne zu werden.

Später aber bereute sie die Sache, heißes Blut pulsirte in ihr und sie erbaute neben dem Kloster ein Palais und schlüpfte des Nachts durch die geheime Tür hinüber. Dort legte sie das Nonnengewand ab und erschien in einer pikanten, französischen Robe unter den geladenen männlichen Gästen, meist Offizieren, mit denen sie sich unter falschem Namen in schäumender Lustigkeit und wollüstiger Ausgelassenheit unterhielt. Als Hausdame, die in das Geheimniß eingeweiht war, hatte sie ein Fräulein Villarcy genommen, und sie verübten hier miteinander manche Streiche. Noch jetzt erzählen sich die grauhaarigen Matronen die gottlose Historie.

Ein Jahrhundert später wurde aus dem sündigen Palaste des Fräulein Balassy das Gasthaus „zum Lamm", aber noch heute befindet sich in der Klostermauer die Tür, welche in das Nachbargrundstück hinüberführt.

Laßlo sah am Pfingstsonnabend, wie der Gärtner mit einem rostigen Schlüssel die Tür öffnete und, dieselbe nur leicht anlehnend, auf ein Glas Bier ins „Lamm" ging. Das gab ihm den Gedanken, daß man vom Hof des Gasthauses aus leicht in den Klostergarten gelangen könne. Er ging also hinein ins „Lamm" und schüpfte ungesehen in den Garten. Das Herz klopfte ihm ... wenn der Gärtner zurückkäme! Ei, das ist ganz egal, dachte er, ich fürchte ihn nicht! Weder rechts noch links blickend, lief er geradeswegs auf die Rose zu.

„Jetzt bist Du mein, schöne Knospe!"

Als er sich aber bückte, um sie zu brechen, erscholl plötzlich eine befehlende Stimme:

„Oh, mein Herr, das ist nicht erlaubt:"

Laßlo fuhr zusammen, daß das Messer seiner Hand entglitt; er blickte bei dem Klange dieser Stimme erschrocken auf, und fast zu Stein erstarrt, stotterte er:

„Heiliger Gott! Maria Inokay!"

„Schau, schau!" rief das Mädchen lustig, „da ist ja der Schlosser!"

Sie prüfte ihn mit ihren Blicken, während er sich nach dem Messer bückte.

Wie er gewachsen ist, dachte sie bei sich. Dann bemerkte sie den dunklen Flaum über seinen Lippen.

„Sie haben ja schon einen Schnurrbart," wollte sie sagen, und öffnete kokett ihre roten Lippen. Aber sie schwieg dennoch und wurde nur rot wie eine Päonie.

„Sind Sie vor mir erschrocken?" fragte Laßlo verlegen.

„Natürlich bin ich erschrocken, wenn Sie meine Blume abreißen wollen!"

„Also Ihnen gehört sie? Ach, und ich beabsichtigte, sie Ihnen zu schenken."

„Danke schön," bemerkte das Mädchen spöttisch. „Da pflegt man sie mit großer Mühe, läßt alle Abende vom Gärtner rechts und links Feuer anzünden, damit wir die Juninächte vortäuschen wollen, und das alles darum, damit Sie die Blüte vor der Zeit brechen können. Wie sind Sie denn hier hereingekommen?"

„Der Gärtner ließ die Seitentür offen und ich wollte die Rose holen und Ihnen nach Sulyom bringen."

„Wußten Sie nicht, daß ich hier im Kloster bin," fragte das Mädchen gleichmütig.

„O Gott, wenn ich das gewußt hätte! Ich glaube ja jetzt noch immer zu träumen. Wie konnte denn das geschehen?"

„Mademoiselle verließ uns, da sie mit Papa Streit bekam," erklärte Maria in aller Aufrichtigkeit. „Man brachte mich dann hierher ins Kloster, und nun bin ich da und glänze wie schwarzes Pech."

Mutwillig bog sie sich vor Laßlo, drehte sich nach Kinderart um ihre eigene Axe, daß ihre Röcke aus der weich herabhängenden Nelkenform sich zur weiten Glocke aufblähten.

Blumen, Sträucher, Gräser, alles lachte über das possirliche Treiben. Die Maiensonne übergoß mit ihrem schmelzenden Golde die ganze Natur, selbst die beiden Aschenhäufchen zur Seite des Rosenstrauches glichen zwei lustigen Augen.

„Es ist ein großes Glück," sagte Laßlo träumerisch, „daß ich Sie endlich gefunden habe."

„Sie tun ja, als hätten Sie mich gesucht?!"

„Denken Sie, daß Sie nicht alle Stunden des Tages mir durch den Sinn gehen?"

„Ich denke gar nicht, ich weiß nur, daß Sie etwas Garstiges tun wollten und mir die Rose brechen, die ich der heiligen Maria für nächste Woche zum Ablaßfest in Kekoi, wohin wir alle gehen, versprach. Ich pflanzte den Rosenstock im zeitigen Frühjahr und erklärte der Priorin, daß ich die erste Blüte der Jungfrau zum Feste weihen wollte. Die Priorin lachte mich aus. „Die öffnet sich nicht so frühe, mein Kind." — „So werde ich sie dazu zwingen," antwortete ich, denn das Volkslied sagt, man kann sie nur dazu zwingen, daß sie nicht aufblüht, aber daß sie blüht, dazu kann man sie vielleicht zwingen. Habe ich nicht recht?"

Laßlo nickte nur mit dem Kopfe, er lauschte und lauschte dem lieblichen Geplauder und verschlang fast mit den Augen das bezaubernde Geschöpf.

„Noch einen Skrupel hatte ich, und ich fragte auch Schwester Ottilie, ob es erlaubt ist, eine Blume zu betrügen oder ob es Sünde sei. Die Schwester sann nach und sagte: „Die Blumen haben keine Seele, somit darf man sie betrügen." Ich entgegnete: „Wenn die Blumen keine Seele haben, woher kommt dann ihr Duft?" Darauf wußte sie mir nicht zu antworten. Wissen Sie vielleich etwas davon?"

„Nein, aber ich glaube, sie hat eine Seele."

„Nun, es kann sein, aber Sie besitzen keine, sonst hätten Sie sie nicht brechen wollen. Ich wäre dadurch in große Verlegenheit gekommen, denn ich schulde sie der Jungfrau Maria."

„Gut, daß Sie Ihre Schulden in Erinnerung behalten, Baronesse. Schulden Sie mir nicht auch etwas?"

Sie machte ein so unschuldiges Gesicht wie ein junges Kätzchen.

„Ich erinnere mich nicht," sagte sie zögernd und schüttelte dabei ihr Köpfchen, daß ihre Locken um ihr Angesicht flogen und das eine Ohrgehänge herausglitt und zu Boden fiel.

Eifrig bückte sie sich danach.

„Wissen Sie, daß man mir Ohrlöcher stach?" prahlte sie. „Am letzten Sonntag war es, es schmerzte nicht."

„Ich weiß es und werde es nicht vergessen," spottete Laßlo, „aber ich sehe, Sie vergaßen, daß ich Sie vom Baume herabholte."

Die Baronesse errötete.

„Ah, ich weiß nun ... Sie retteten mich und ... und ..."

Laßlo trat mutig näher.

„Sie versprachen mir einen Kuß dafür!"

„Damals wär ich noch ein kleines Mädchen."

„Das sind Sie ja jetzt noch!"

„Wenn Sie mich dafür halten, was soll Ihnen da der Kuß, da gebe ich Ihnen lieber einen Patsch. Ist's so recht?"

Laßlo lächelte.

„Lieber erkenne ich an, daß Sie ein Fräulein sind."

„Ich danke, Sie sind sehr liebenswürdig, aber ich bezahle nicht, geehrter Herr Gläubiger!"

„Zürnen Sie mir?"

„Nein!"

„Warum wollen Sie da nicht zahlen?"

„Weil ein wahres Fräulein nur denjenigen küßt, den sie einst heiraten wird!"

„Sagten Sie nicht stets, daß Sie meine Frau werden wollten? Erinnern Sie sich nur, Maria, wie wir einander in der Kapelle uns anverlobten."

„Ich erinnere mich wohl, doch seitdem ist manches anders geworden."

„Was zum Beispiel?"

„Die Welt sagt, das ist jetzt unmöglich."

„Wen verstehen Sie unter der Welt?"

„Meine Freundinnen, denen ich mein Geheimniß anvertraute. Wir sagen uns im Institut nämlich alles. Pfui, meinte Gräfin Kati Starwitz, einen Schlosser liebst Du, schämst Du Dich nicht?"

Laßlo senkte den Kopf wie ein Angeklagter.

„Sie fragte mich dann, was ich darauf zu erwidern hätte, und ich meinte, ob dergleichen nicht in Romanen vorkäme. Aber Else Jetefalva erklärte, daß sie schon sämmtliche deutschen Romane verschlungen habe, doch so etwas könne nicht geschehen. Eine Baroneß Inokay könne so wenig einen Schlosser heiraten, wie ein Nashorn oder einen Elefanten."

In Laßlos Adern stockte das Blut, er stand da wie ein Verurteilter.

„Was soll ich nun tun?" fragte er zitternd.

„Das weiß ich nicht," entgegnete Maria achselzuckend. „Ich kann nichts dafür, ich wasche meine Hände in Unschuld." Als sie aber seine Traurigkeit und seinen Schmerz sah, fügte sie sanft und bedauernd hinzu: „Sehen Sie, sehen Sie, warum wurden Sie Schlosser? Sie machten zwei Wesen durch diesen Schritt unglücklich."

„Ist es denn etwas so Schlimmes, Schlosser zu sein?" brach Laßlo wild hervor und wollte den Arm des Mädchens fassen.

Doch sie sprang mit einem Schrei zurück.

„Rühren Sie mich nicht an. Sie wollen mich doch nicht etwa töten?"

Sie sagte es halb zögernd, halb lockend, ihn fast dazu anreizend, als ob sie es gern sähe, daß er sie töte. Das wäre doch eine Liebestragödie, ein Ereigniß gewesen, über welches die Schülerinnen zehn Tage lang sprechen und sie beneiden würden.

Laßlo bemerkte erst jetzt das geöffnete Messer, das er des Rosendiebstahls wegen noch immer in der Hand hielt.

„O, verzeihen Sie, Maria, aber gehen Sie nicht von mir. Lieber würde ich mich töten als Sie. Ich wollte nur fragen, ob es denn eine so große Schande sei, Schlosser zu werden?"

„Ich glaube ja auch nicht, daß es eine Schande ist, entgegnete das Mädchen zögernd, „aber wenn es die Welt meint, dann ist es so."

Dabei lächelte sie Laßlo liebevoll zu und winkte ihm zum Abschiede mit der Hand.

„Ich sprach schon lange mit Ihnen, man wird mich suchen, leben Sie wohl.!"

Laßlo eilte ihr nach.

„Maria, bleiben Sie noch einen Augenblick stehen, verlassen Sie mich nicht so, helfen Sie mir!"

„Womit? In was? Sind Sie närrisch geworden? Gehen Sie nach Hause, man kann uns vom Fenster aus sehen."

Der Knabe trat etwas zur Seite in den Schatten einer Platane.

„Wünschen Sie, daß ich nicht mehr Schlosser bleiben soll?" fragte er mit entschlossener Stimme. Trotz saß auf seiner Stirn, Festigkeit in seinen zusammengezogenen Augenbrauen.

„Das wäre ja gut," sagte das Mädchen nachlässig, „was aber wollen Sie denn sein?"

„Das, was Sie wünschen, was ich werden soll."

Maria lachte. Der Gedanke, daß sie einem jungen Manne seinen Beruf vorschreiben, über ihn verfügen und ihm seine Zukunft gestalten sollte, gefiel ihr. Ihre Augen blitzten.

„Wissen Sie, was mir am liebsten wäre?" sagte sie, „wenn Sie Offizier würden."

„Offizier?"

„Ja, mir gefallen die Offiziere, sie sind so nett gekleidet. Meine Freundinnen bevorzugen sie auch. Kati schreibt sich mit einem."

„Geht denn das von hier aus?"

„Freilich geht es!"

„Dann könnten wir auch einander schreiben."

„Gewiß, vorausgesetzt, daß Sie Offizier werden."

„Ich werde es, Maria; ich schwöre es. Wie aber schreibt diese Kati? Durch die Post?"

„O nein; wir haben einen besonderen Modus. Ich will es Ihnen sagen, denn nun brauche ich Ihnen gegenüber kein Geheimniß mehr zu haben."

Sie wurde mitteilsam, und ihre Stimme schmolz fast vor Wärme und Innigkeit, als sie fortfuhr:

„Legen Sie ein Schloß vor den Mund, Schlosserchen, damit Sie nichts verraten. Wir haben nämlich einen Esel, mit welchem Tumbus, der Gärtner, das Wasser zum Gießen in den Garten fährt. Das ist die Tagesarbeit. Am Morgen besorgen Tumbus und der Esel die Einkäufe auf dem Markte. Der Esel hat so große Ohren wie ein Sack, und in dieses Ohr steckt Kati einen Brief, den der Offizier Eduard Littmaneck auf der Straße herausnimmt. Dann liest er ihn, schreibt schnell Antwort und trägt diese wieder zu dem Esel, welcher jetzt vor dem Zuckerladen steht. Zu Hause holen wir ihn, wenn es niemand sieht, heraus. Nun wissen Sie alles und seien Sie klug."

(Fortsetzung folgt.)

Eine glückliche Frau.

Skizze nach dem Leben von Annie Felsberg.

Sie war eine seltene Frau, die jetzt dahingegangene Wittwe des Bildhauers Michel L.

Ihre Ehe war eine selten glückliche. Eine Künstlerehe.

Nun haben sie sie hinausgetragen zu ihrem innig geliebten Michel.

Ein Christus, sein Christus breitet segnend die Hände über ihren Gräbern aus.

Als ich sie kennen lernte, hatten sie bereits die Silberhochzeit hinter sich, aber sie waren wie ein junges, zärtliches Liebespaar.

Mancher lächelte wohl über diese große, große Zärtlichkeit der alten Leute. Aber es war immer ein gutes, ein gerührtes Lächeln. Mancher blickte sehnsuchtsvoll, schmerzvoll, dem es nicht so gut in der Ehe geworden wie diesen beiden.

Sechzehn Jahre hat sie ihn doch überlebt, ihren Michel. Sechzehn Jahre ist sie an sein Grab gewandert. Dort hat sie gesessen und zärtliche Zwiesprache mit ihm gehalten, in dem Ton, mit dem man zu einem Kranken spricht.

Tapfer hat sie Alles, Freud' und Leid, mit ihm getragen. Tapfer hat sie gearbeitet, ihm den Weg zu bereiten. Noch über das Grab hinaus.

Selten hat ein Mann das Wirken seiner Frau so anerkannt wie er: unser Michel Lock.

Sie waren wie zwei Kinder.

Große, gute, zärtliche Kinder. Der Kunst dienten sie, waren ihre Jünger.

Einer ernsten, schweren Kunst, die Menschen bildet aus Stein. Zwei Kameraden waren sie, wie es selten zwei gibt, so eins in allem, im Sinnen, Denken, Handeln.

Glückselig die Frau, die beim Tode ihres Mannes sagen kann: „Der einzige Kummer, den er mir je gemacht, war sein frühes Scheiden. Wir fragten uns oft zärtlich, was wohl aus dem einen würde, wenn der andere stürbe." Dann meinte er: „Ich wäre ganz verlassen ohne dich, wer könnte je mir dich ersetzen. Gebe Gott, ich stürbe zuerst."

Sein Wunsch hat sich erfüllt. Er starb zuerst. Nach seinem Tode war sein treuer Kamerad es, der seinen Werken den gebührenden Platz eroberte. All die schönen Schöpfungen ihres Michel fanden würdige Aufstellung.

Die Kreuzabnahme. Unser alter Kaiser Wilhelm in der Schöpfung: „Ich habe nicht Zeit müde zu sein." Dann unser Fritz, der große Dulder, den er uns verkörpert in „Lerne leiden ohne zu klagen."

Seinen Christus, den er selbst sich geschaffen, den stellte sie in Marmor auf sein Grab.

So viel Liebe ist nun vorüber.

Sie ruhen gemeinsam zu Füßen seines Werkes.

Eine glückliche Frau.

Einmal fragte ich sie: „Haben Sie nie Kinder gehabt?"

„Doch, eins. Aber wir liebten es zu sehr. Wir waren ganz närrisch mit ihm. Wir machten viel zu viel mit ihm her. Da ging es wieder, so viel Liebe, wie wir ihm gaben, kann gar kein Menschenkind ertragen. Wir sind uns Alles. Wir vermissen keine Kinder.

Unsere Kinder sind die Werke meines Michel, daran arbeite ich auch mit. Er bespricht alles mit mir. Seine Kunst ist auch meine Arbeit gewesen. Aber ich habe auch noch für mich gearbeitet. Ich habe auch Geld verdienen helfen. Aber mein Michel, der sagte stolz: „Was du verdienst, gehört dir ganz allein, nicht ein Groschen will ich für mich." Ich arbeitete und sparte, ich gab Unterricht in Kunsthandarbeiten, mit französischer Konversation. Das ist schon lange her. Viele Damen der vornehmen Gesellschaft haben bei mir gelernt. Als mein Michel uns unser schönes, kleines, eigenes Nestchen bauen ließ, da fehlte ihm Baugeld. Da hatte ich 20,000 Mark liegen für ihn, für unser Nest.

Wir haben uns so viele gegenseitige glückliche, frohe Ueberraschungen bereiten können durch unsere Arbeit."

Ein Vorbild war der Mann, der Künstler, der Frauenliebe so zu schätzen wußte. Ein Vorbild die Frau, die ihrem Gatten so alles war, daß er ohne sie nicht leben wollte, nicht den Schmerz erleben, sie zu verlieren, die ihn gehegt, gepflegt, mit ihm gesorgt, geschafft, ihn inspirirt zu seinen schönen Werken.

Es war ein entzückendes Künstlerheim, das kleine Haus, das wie ein Puppenhäuschen zwischen den Mietriesen steht.

Auch sein Schicksal wird sich erfüllen. Dies Dach konnte nur ein einziges Glück behüten, ein Glück, wie es gar selten ist, in dem zwei Menschen hausten, die ein Herz, eine Seele waren, ein Denken, ein Handeln.

— Die Menschen sind wie die Maschinen: wenn sie erst klapprig geworden sind, dann hilft alles Schmieren nichts.

— Appetitlich. — Gast (im Dorfwirtshause, als er den Hasenbraten zurückgeschickt hatte, zur Wirtin): Na, woher hatte denn der Hase den abscheulichen Geschmack? — Wirtin: Ja, mein Alter hat sich mit der Spicknadel die Pfeifen geputzt!

— Das genügt. — Studiosus Süffel: „Sagen Sie, Frau Huber, hatte ich denn gestern wirklich einen so mächtigen Rausch?"—Wirtin: „So habe ich Sie noch nie gesehen, Herr Süffel; Sie erkannten ja nicht einmal den Geldbriefträger!"

Bell System — Local and Long Distance Telephone — Chicago Telephone Company — American Telephone & Telegraph Co. — Bell System

Eine kurze Pause im Tagewerk — eine halbe Stunde zwischen Verabredungen — genügen dem energischen Mann, wenn möglich, noch einen Abschluß zu machen.

Die Pause mag nicht lang genug sein, um einen Geschäftsgang zu machen, aber das Telephon zur Hand zeigt ein Mittel, jede Minute auszunützen.

Ihre eigene Leistungsfähigkeit wie die Ihrer Angestellten und Maschinen hängt davon ab, geschäftig zu bleiben.

Sichert Euch die Vorteile eines lokalen oder Fernsprech-Telephons.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Main 294

30 Tage **Freie Probe** Keine Anzahlung. $1 Nur die Woche

Diese prächtige **VICTROLA XI**
Ein Instrument von unbedingtem Wert, in den Piano-Lagerräumen der P. A. Starck Piano Co. **$100**
Versucht sie ohne irgend ein Risiko, auf Starck's Risiko

Preis $100

Mahagoni od. Eichen-Cabinet, 12-zöll. Drehscheibe, nickelplattirte Exhibition od. verbess. Concert Schallbüchse. Victor tapering Ton-Arm und „Goose Neck" Schallbüchse-Röhre, Stütze, Schnelligkeit-Regulator und Indikator. Nickelplattirte doppelte Feder, Spiral Treib-Motor, (kann während des Spielens aufgezogen werden.)

Schöner gebrauchter Phonograph $5

P. A. Starck Piano Co.
Fabrikanten des Starck Pianos und des Starck Player Pianos
210—212 Süd Wabash Avenue, Chicago

W. W. KIMBALL CO.
Preis-Reduktion
An gebrauchten, in Tausch genommenen
Upright Pianos
darunter die bekanntesten Machwerke
Von $90 aufwärts
Ein prachtvoller Decker Bros. Flügel $350; in hellem Mahagoni, eignet sich für Hallen, oder Gesang-Vereine! Feiner Bargain!
Eine Anzahl wenig benützter (in Konzerten) Kimball Pianos, so gut wie neu, zu niedrigen Preisen.
Bedingungen liberal!
W. W. Kimball Co.
Südwestecke
Wabash Ave. u. Jackson Boulevard
GEO. SCHLEIFFARTH, Deutscher Verkäufer.
Etablirt 1857.

Baby in Not mit Hautausschlag

—(0)—

Am Gesicht. Breitete sich fast über den ganzen Körper aus. Kruste auf dem Kopf. Haar fiel aus. Juckte schrecklich. Cuticura-Seife und -Salbe heilte.

—(0)—

Monroe, Wis.—„Als mein Baby sechs Wochen alt war, bekam es einen Hautausschlag im Gesicht, der sich schließlich fast über den ganzen Körper ausbreitete. Er formte eine Kruste auf dem Kopf, das Haar fiel aus und das Jucken war schrecklich. Wenn er sich kratzte, so kam das Wasser in großen Tropfen aus der Kruste. An Gesicht und Körper war er in trockener Form und schälte sich ab. Er war in großer Not und des Nachts lag ich wach und hielt seine Hände, damit er sich nicht kratzen und ganz entstellen sollte. Ich versuchte einfache Mittel zuerst, dann Medizin, aber nichts half. Schließlich riet ein Freund zu Cuticura-Mitteln, und ich ließ mir Proben kommen, um zu sehen, was sie tun könnten. Zu meinem Erstaunen sah ich nach einigen Applikationen Besserung und er schlief besser. Ich kaufte eine Schachtel Cuticura-Seife und bevor ich sie halb aufgebraucht hatte, war mein Kind wieder wohl. Sein Kopf ist jetzt mit vollem Haarwuchs bedeckt und seine Hautfarbe wird von Allen bewundert und hat keine Entstellungen. Ich hoffe, andere Mütter werden von meiner Erfahrung profitieren und sich nicht mit Babies ermüden, die von Haut- und Kopfhautausschlag geplagt werden. (Gezeichnet) Mrs. Annie Saunders. 29. Sept. 1911.

Cuticura-Seife und -Salbe sind sehr gut für einen schlechten Teint, rote, rauhe Hände und trockenes, dünnes und ausfallendes Haar, und es kostet so wenig, daß es beinahe verbrecherisch ist, sie nicht zu gebrauchen. In der ganzen Welt verkauft. Liberale Proben eines jeden nebst 32seitigem Buch über Haut versandt frei. Man adressire Postkarte „Cuticura, Dept. L., Boston."

Zarthäutige Männer sollten „Cuticura Soap Shaving Stick" gebrauchen, 25c. Probe frei.

Denkt daran und verlangt **PISO'S** Wenn Ihr leidet an Husten & Erkältungen

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Die Einkaufskraft von 19c verdoppelt u. verdreifacht Donnerstag, 13. Febr. Sprecht vor.

Schöne gute Kissenbezüge, bestickt oder mit bestickter Initiale — per Stück.......... 19c	Männer = Hosenträger, extra starkes elastisches Gewebe, 25c und 35c Werte — Paar.......... 19c	Halstrachten für Damen — Robespierre, Cascordu etc. Kragen, 25c und 50c Werte, zu.......... 19c
27zölliges „Messalette" in allen neuen Farben, passend für moderne Straßenkleider, Yard...... 19c	Gestrickte Beinkleider u. Hemden für Damen, gute Qualit., fein gerippt, creme und weiß, Stück........ 19c	20zöllige getupfte Netze — creme, weiß und Ecru — wert 35c, Donnerstag die Yard nur..... 19c
Cashmere = Handschuhe für Damen, in navyblau, grau, braun, weiß oder schwarz, Paar........ 19c	Geripptes oder fließgefüttert. Unterzeug für Kinder, — alle Größ., grau od. creme, wert bis 39c, zu...... 19c	Leinen Torchon Spitzen, 3 und 4 Zoll breit, reguläre 15c Werte, Donnerstag 2 Yards für...... 19c
Gute gerollte plattirte Manschettenknöpfe, zuverlässige Qualität, mehr wert, per Paar.......... 19c	Leatherette Börsen, mit Neusilber verziert, große Sorte, wert bis zu 39c — per Stück.......... 19c	Fenster=Shades, gute Auswahl von Farben, reguläre 30c Werte — Donnerstag, Stück........ 19c
Waist=Sets, gute Qualität, Eure Initiale schön eingravirt — ein Bargain, per Set.......... 19c	Korset=Covers, schön mit Spitzen und Stickerei garnirt — das Stück zu nur.......... 19c	Lana Oil Toilette=Seife — 3 Stücke in einer Schachtel, Donnerstag die Schachtel zu.......... 19c
Feine baumwollene Damenstrümpfe, regul. und Extra=Größen, wert 25c — Donnerst. speziell..... 19c	**19c**	Seide Warp Mull, ein schöner Stoff für Abendkleider, alle neuen Schattirungen, Yard........ 19c
Feinste Qualität schwarze Cashmere Kinderstrümpfe— regulär 25c, morgen das Paar zu.......... 19c		36zöll. fein appretirter gebleichter Muslin oder Cambric, wert 7½c Yd., morgen 4 Yds. für.. 19c
„Everwear" Cashmere Socken für Männer — in allen Farben, Donnerstag per Paar.......... 19c	Große Küchenschürzen mit Bib — in hellen und in dunklen Farben — das Stück zu.......... 19c	Muster von Netzgardinen— 1¾ Yards lang, wert bis zu 35c; Donnerstag, per Stück.......... 19c
Lederhandschuhe für Knaben — schwer fließgefüttert, gestrickte Tops, wert 25c, per Paar........ 19c	Babyschuhe mit weichen Sohlen, alle Farben, auch mit Pelzoberteil, Filz=Juliets, gute Werte, Pr.. 19c	Colgates' oder Williams' Shaving Sticks — speziell am Donnerstag zu.......... 19c
Silber= oder „Gilt" Geldbörsen mit Kette, gute Werte zu 50c, Donnerstag, per Stück.......... 19c	Dutch Spitzenkragen — 25c= und 35c Werte — am Donnerstag zu nur.......... 19c	Pad Supporters — in rosa, blau, weiß und schwarz — die 25c Sorte — morgen, Paar........ 19c
„Brassieres", mit Spitzen u. Stickerei garn., neue square Rückseite, Größen 34 bis 44, zu.......... 19c	Bestickte Taschentücher für Damen — 2 für 25c Werte — am Donnerstag 2 für.......... 19c	Seideband = Ruffling in allen Schattirungen — am Donnerstag zu nur.......... 19c
Muslinbeinkleider für Kinder, garnirt mit Spitzen u. Einsatz, gute Auswahl, Stück.......... 19c	Reinleinene Taschentücher für Männer — große Sorte — 15c Werte — zwei Stück für.......... 19c	Geblümte Bänder, reguläre 25c Werte — speziell am Donnerstag zu nur.......... 19c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Neue Spionagegeschichte!

Keine neue deutsche Marinepolitik. — Hohenzoller und Welf. — Zum Kampf gegen amerikanischen Tabaktrust. — Jetzt heißt es, Mission von Franz Josephs Sendling beim Zaren sei ein Mißerfolg gewesen!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 12. Febr. Aus dem benachbarten Spandau kommt die Meldung von einer neuen, nach den mageren bis jetzt erhältlichen Nachrichten recht bedenklich aussehenden Spionageaffäre. Wie verlautet, ist ein, in der dortigen königlichen Munitionsfabrik beschäftigter Zeugoffizier verhaftet worden. Der Verhaftete ist beschuldigt, wichtige Konstruktionensteile von Geschossen und Geschützen an eine ausländische Regierung verraten zu haben. Welche Regierung im Spiel ist, wurde vorläufig nicht bekanntgegeben. Die Amtsstellen bewahren in der Angelegenheit ihre stets bei solchen Anlässen übliche Zugeknöpftheit.

Ueber den Besuch des Kaiserpaares und des, bekanntlich mit der einzigen Tochter des Kaisers verlobten Cumberländer (Welfischen) Prinzen in der badischen Hauptstadt Karlsruhe wird gemeldet:

Der, für die Bevölkerung gänzlich unerwartete Besuch rief ungemeine Ueberraschung hervor. Die erste Meldung vom Kommen der hohen Gäste wurde anfänglich vielfach nicht geglaubt. Man vermutete eine Fälschung nach dem Muster der Depesche, durch welche in voriger Woche die Garnison Straßburg alarmirt worden war. Dann aber wurden in aller Eile die Straßen geflaggt, und die Häuser festlich geschmückt.

Ungefähr gleichzeitig mit dem Kaiserpaar waren in Karlsruhe der Herzog und der Prinz Ernst August von Cumberland eingetroffen, die für die Dauer ihres Aufenthalts in der badischen Hauptstadt in der Residenz des Prinzen Max Wohnung nahmen.

Mittags fand im großherzoglichen Schloß große Hoftafel statt, der auch der Herzog und der Prinz von Cumberland beiwohnten. Zwischen dem Kaiser und dem Großherzog Friedrich wurden herzliche Ansprachen ausgetauscht.

Abends waren die Fürstlichkeiten Gäste bei einer Galavorstellung im Opernhaus. Tags darauf fand zu Ehren der Besucher eine große Parade und im Anschluß daran Galatafel im Schloß statt.

Die „Kölnische Zeitung" beschäftigt sich in einer halbamtlichen Darlegung mit den bedeutungsvollen Erklärungen des deutschen Staatssekretärs des Reichsmarineamts Großadmirals von Tirpitz über das eventuelle englisch-deutsche Flottenverhältniß von 16:10 und bemerkt, daß die, vor der Budgetkommission des Reichstages gegebenen Ausführungen keineswegs die Ankündigung einer neuen deutschen Marinepolitik gegenüber England bedeuten.

Das jetzt bestehende Verhältniß der Flotten, sagt der Artikel, sei völlig zweckmäßig und bleibe vorläufig auch weiterhin. Es wird jedoch anerkannt, daß die Ausführungen des Marinesekretärs dazu angetan seien, eine Grundlage zu friedlicher Verständigung über sonstige Probleme zu schaffen.

Die, seit Beginn dieses Jahres in München erscheinende halbamtliche „Bairische Staatszeitung" bringt anläßlich der Ankündigung der neuen deutschen Wehrvorlage einen höchst bemerkenswerten Artikel, der an die Adresse der bürgerlichen Parteien gerichtet ist und dessen Unterton ein kräftiges Eintreten der bairischen Regierung für die Stärkung der Wehrmacht des deutschen Reiches bildet, im Gegensatz zu dem in verschiedenen Reichsteilen herrschenden Partikularismus.

Die deutsche Tabakindustrie geht jetzt daran, den, schon lange gefaßten Plan eines energischen Kampfes gegen die Konkurrenz des amerikanischen Tabaktrusts ernsthaft zur Ausführung zu bringen.

Schon vor längerer Zeit hatten einzelne Interessentenvereinigungen die Notwendigkeit eines Schutzes gegen die immer stärker werdende Invasion betont. Jetzt haben die Vorstände des deutschen Tabakvereins, des Vereins der Zigarettenindustrie und der Zigarrenladeninhaber, die sich zu gemeinsamem Vorgehen zusammengetan, beschlossen, in geschlossener Front gegen den amerikanischen Trust aufzutreten. Es wurde zunächst ein aus Vertretern aller Vereinigungen zusammengesetzter Ausschuß gebildet.

Die internationale juristische Konferenz, die über wirksame Rechtsverfolgung im Auslande berät, ist eröffnet. Delegaten aus fast allen Kulturländern nehmen an den Verhandlungen teil.

Wien, 12. Febr. Die Hoffnungen, welche auf die St. Petersburger Mission des kaiserlichen Flügeladjutanten Prinzen Hohenlohe=Schillingsfürst gesetzt wurden, scheinen sich nicht erfüllen zu wollen.

Prinz Hohenlohe = Schillingsfürst, der Ueberbringer des Handschreibens Kaiser Franz Josephs an den Zaren sowie der Antwort darauf, ist krank zurückgekehrt. Er leidet an einer sehr starken Erkältung, mußte sich sofort nach seiner Ankunft auf ärztliche Anordnung zu Bett begeben und ist noch bettlägerig.

Prinz Hohenlohe telephonirte alsbald an seinen Schwiegervater, den Erzherzog Friedrich, und dieser setzte sich sofort mit dem Kaiserkönig in Verbindung.

Offiziell ist noch nichts Näheres bekannt, doch lassen verschiedene Andeutungen darauf schließen, daß die Sendung nach St. Petersburg ein Mißerfolg gewesen ist! Die Antwort des Zaren Nikolaus soll nur in allgemeinen Redewendungen bestehen.

Riesige Unterschleife sind, wie verlautet, in der Verwaltung der österreichischen Petroleumraffinerien an's Licht gebracht worden.

Die Unterschlagungen sind den Meldungen zufolge in der Rohölexpedition verübt worden und sollen die Höhe von mindestens einer Million Kronen erreicht haben.

Die Untersuchung der Bücher und Prüfung der Rechnungen ist noch nicht abgeschlossen. Mehrere Verhaftungen werden erwartet.

— Amtlich wird in Belgrad, Serbien, berichtet, daß der Gebietsstreit zwischen Bulgarien und Rumänien durch ein befriedigendes Kompromiß beigelegt worden sei.

Zur Heilung von Rheumatismus

muß der körperzerstörenden Harnsäure allmählich Einhalt gethan, und das Blut gereinigt werden.

Korrekte Diät ist wichtig. Meiden Sie Thee und jedes alkoholische Getränk; essen Sie nur einmal Fleisch täglich und nehmen Sie **SCOTT'S EMULSION**, die neues, von giftigen Produkten freies Blut bildet, welche die Gelenke und Muskeln reizen. Ihre wunderbaren Eigenschaften heilen die vergrößerten, steifgewordenen Gelenke; und sie ersetzt Körperschwäche durch gesunde Körperkraft mittels ihrer konzentrirten Eigenschaften.

Aerzte verschreiben überall

SCOTT'S EMULSION

gegen Rheumatismus

Scott & Bowne, Bloomfield, N. J.

Telegraphische Notizen.

Inland

— Die Gegner der „Doppelsystemkontrakte" für den Betrieb von New Yorks neuer $300,000,000=Tiefbahn verloren in ihrer Appellation an den Gerichtshof.

— Gegen die „White Star"=Dampferlinie sind in New York insgesammt Schadenersatzansprüche in Höhe von $8,027,274 wegen der „Titanic"=Katastrophe anhängig gemacht worden.

— Das Bundeskreisgericht in Cleveland entschied, daß die „Great Lakes Towing Co." aufgelöst werden müsse, weil sie ein Monopol sei und die Frachtschiffahrt in 14 der wichtigsten Häfen der Großen Binnenseen kontrollire.

— 4 Mitglieder der Staatslegislatur und 1 Mitglied des Staatssenats von Westvirginien unter Anklage der Bestechung in Verbindung mit der Bundessenatorenwahl verhaftet. Wie es heißt, war ihnen durch markirtes Geld eine Falle gestellt worden.

— Im Bundesgericht zu Detroit begann der Prozeß der Regierung gegen die „Michigan=Alaskan Land Development Co." wegen widerrechtlicher Aneignung von 250 Anspruchsstücken, im Werte von 10 Millionen Dollars, an der Kamschatkabai.

— Es wurde in New York angekündigt, daß 6000 Mitglieder der „International Ladies Garment Workers' Union" morgen die Arbeit wiederaufnehmen; sie erhalten versuchsweise 10 Prozent Lohnerhöhung, bis ein Komite von Sechsen über alle Forderungen entschieden hat.

— In aller Stille hatte Tewfik Pascha, der türkische Botschafter in London, mehrere Konferenzen mit dem britischen Sekretär des Auswärtigen. Und Reschad Pascha, welcher der Oberbevollmächtigte der Türkei in der Friedenskonferenz war, wurde beauftragt, bis auf Weiteres in London zu bleiben.

— Ueber den ganzen westvirginischen Kohlendistrikt Kanawha ist wieder der Belagerungszustand verhängt, und schon 5 Kompagnien Staatsmiliz sind an Ort und Stelle eingetroffen. Eine neuerliche Angaben über die Schlacht zwischen Streikern, Grubenwächtern u. Sheriffsgehilfen spricht von 16 Toten, darunter 12 Grubenarbeiter!

— Die Beamten des Justizdepartement gaben dem, mit der alten Administration ausscheidenden Bundesgeneralanwalt Wickersham ein Abschiedsbankett. Dabei sagte Präs. Taft in längerer Rede, die Trustfrage würde sich selber lösen, wenn die nächste Administration die Bestimmungen des Shermangesetzes in der gleichen Weise zur Anwendung bringe, wie dies in den letzten vier Jahren geschehen sei.

Ausland.

— Ein türkisches Kriegsschiff lief im Schwarzen Meer auf einem Riff auf und ist leck.

— Mißlungen ist ein Versuch der türkischen Regierung, in Paris eine kleine Anleihe aufzunehmen.

— Die französische Deputirtenkammer nahm eine Empfehlung an die Regierung an, einen Flottenattaché in Buenos Aires zu ernennen, damit derselbe von dort aus den Flottenfortschritt aller südamerikanischen Staaten beobachte.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Potsdam nach Rotterdam; Birma nach Libau; Panama, nach Zentralamerika und Panama; Asiatic Prince nach Brasilien.
Genua: Re D'Italia nach New York.
Palermo: Canada, von Marseille nach New York; Prinzeß Irene, von Genua usw. nach New York.
Alexandria: Cedric nach New York.
Christiansand: United States, von Kopenhagen nach New York.

Angekommen.

London: Minneapolis von New York.
Bremen: Prinz Friedrich Wilhelm von New York.

Elendes Mißtrauen.

Dr. Burkhart bedauert den unglücklichen Zustand, wenn eine Person den Glauben an sich selbst verliert, an seinen Schöpfer und seine Freunde.

Dr. W. S. Burkhart, wie er heute aussieht. Er verdankt seine robuste Gesundheit und Zunahme von 90 Pfund seiner eigenen Medizin, die er in den letzten 25 Jahren, wenn es nötig war, einnahm.

Mit meinem Vegetable Compound habe ich jährlich aus zwölf Millionen Leuten Gläubige gemacht, und ich kann dasselbe auch für Sie tun, mein Freund.

Für nur 25 Cents erhaltet Ihr in irgend einer Apotheke eine volle 30=Tage=Behandlung meines Heilmittels für Leber= und Magenleiden, Verstopfung, Kopfweh und das Gefühl allgemeinen Unwohlseins. Jene gelben Leberflecke, Finnen, fahle Hautfarbe und der Ausdruck von Müdigkeit und Schwäche werden verschwinden. Es kostet nur 25 Cents, Ihr Vertrauen völlig wiederzuerlangen. Seit fünfundzwanzig Jahren haben die Apotheker mein berühmtes Vegetable Compound für eine 30=Tage=Behandlung für nur 25 Cents ausgegeben und geben Euch Euer Geld zurück, wenn es nicht befriedigt. Seid nicht einen weiteren Tag unglücklich. Fragt nach und seht genau darauf, daß Ihr Dr. Burkharts Vegetable Compound erhaltet.

Lokalbericht.

Auf der Spur.

Die Polizei im Besitz des Namens des Expreßzugräubers.

Von Kumpan verraten.

Dieser wiederum wurde von einer Frau der Polizei in die Hände gespielt. — Autobanditen verhaftet. — Blutiger Abschluß eines Ehedramas.

Auf die Aussagen einer nur unter dem Namen Arizona bekannten und 12 S. Sangamon Str. wohnenden Frau hin, die vor einigen Tagen ins Arbeitshaus gesandt und von dort nach dem Detentionshospital gebracht wurde, ist gestern Abend in einem Hause in der Nähe der Elizabeth und W. Madison Str. der 22jährige Elmer Dunne unter dem Verdacht verhaftet worden, ein Genosse des Verbrechers zu sein, welcher am 3. Januar in einen Bahnexpreßwagen der Pennsylvaniabahn auf der Fahrt zwischen den Schlachthöfen und der Polk Str. gedrungen ist und $9000 und Bankanweisungen in der Höhe von $80,000 gestohlen hat. Dunne bestritt, daß er sich an jenem Verbrechen beteiligt habe, dieses ist, wie er sagt, von einem Freunde, einem früheren Bahnexpreßbeamten, begangen worden; dessen Name er der Polizei nannte. Hingegen gab der Gefangene angeblich drei Raubanfälle auf der Nordseite zu, darunter die Beraubung des Musikers Oskar Rehdan, 3337 Lincoln Ave., vor vierzehn Tagen an der Barry und Ashland Ave. um $7; seine beiden Kumpane wollte er nicht nennen, doch ist einer von diesen unter Polizeiaufsicht und soll die Angaben der „Arizona" über Dunnes Beteiligung an dem Bahnexpreßraube bestätigt haben. Dunne war vor einem Jahre wegen Beraubung von Solomon Herschkovitch, 1354 S. Leavitt Str., bestraft worden.

Vereitelter Anschlag.

Zwei Minuten vor der Abfahrt des Personenzuges der Rock Island=Bahn nach Kansas City wurden gestern Abend im Raucherwagen des Zuges von mehreren Geheimpolizisten der Truppe des Hilfschefs Schuettler drei Männer verhaftet, Harry Carlson, George D. Lee und James O'Neill, ein unter dem Parolesystem entlassener Zuchthäusler. Carlson klagte, als er aus dem Wagen geführt wurde, daß die ihm angelegten Handfesseln ihn schmerzten, und als die Beamten sie lockerten, machte er einen Fluchtversuch, der aber nicht gelang. Die Gefangenen, deren Festnahme unter den anderen Passagieren große Aufregung und die Ansicht hervorgerufen hatte, daß es Zugräuber seien, die es auf sie abgesehen hatten, beabsichtigten, wie die Polizei versichert, den „Zahlwagen" der „United States Steel Corporation" zu plündern, wenn dieser heute zur Entlöhnung der Arbeiter in den Stahlhütten in Joliet dort mit $18,000 eintraf. Die Gefangenen waren schwer bewaffnet. Es werden ihnen zahlreiche Raubanfälle mittels Kraftwagen in den letzten Tagen zur Last gelegt.

Die Tragödie einer jungen Ehe.

Vor einem Jahre hatte der damals achtzehn Jahre alte Albert Carstens ein um ein Jahr älteres Mädchen geheiratet. Gestern Abend hat er versucht, die Gattin zu erwürgen, und als das nicht gelang, schoß er sie in die rechte Wange. Als er Blut sah, setzte er sich selbst den Revolver an die rechte Schläfe und schoß. Sterbend fiel er zu Boden, mit dem Gesicht in das aus der Wunde seiner Gattin fließende Blut. Im Lakeviewhospital ist der Mann im Verlauf des Abends gestorben. Seine schwer verwundete Gattin, welche ebenfalls dorthin gebracht wurde, wird davonkommen. Ueber der jungen Ehe schwebte ein Unstern. Carstens betrieb im Gebäude 1508 Irving Park Boulevard ein Materialwaarengeschäft. Es brannte ab, aber frischen Muts gründete er in der Nachbarschaft, 1401 Irving Park Boulevard, ein neues, doch auch dieses wurde durch Feuer zerstört, und da Carstens trotz der trüben Erfahrung sein Geschäft nicht versichert hatte, verlor er seine ganze Habe. Vergebens suchte er nach Arbeit, er wurde gemütsleidend. Völlig niedergeschlagen war er gestern nach seiner Wohnung, 4319 Kenmore Ave., zurückgekehrt und hatte seine Gattin beim Packen einer Reisetasche angetroffen. Er könne sie nicht ernähren, hatte sie ihm auf seine verwunderte Frage geantwortet, und daher müßte sie ein anderes Unterkommen suchen. Die Bluttat war die Folge. Frau Edward Kohltz, 1418 Belle Plaine Ave., ist eine Tante der jungen Frau.

Raubanfälle ohne Ende.

Der Wirt C. Morris griff nach dem Revolver, als gestern zu später Abendstunde fünf junge Strolche in seine Wirtschaft, 1458 West Taylor Str., kamen und die Revolver zogen. Ein Schlag über den Kopf machte ihn kampfunfähig, und dann wurden seine fünf Gäste beraubt. S. Greenwald, 940 Winthroop Court, Jakob Herman, 831 West Harrison Straße, F. Browsky, 720 Laflin Str., B. Goldstein, 543 West Harrison Straße, büßten ihre Uhren im Werte von $30 bis $150, B. Adler, 1500 West Taylor Straße, auch zwei Dollars ein.

Hingegen mußten zwei Räuber, die gestern Abend in der Wirtschaft von Edward Waltemade, 4101 Armitage Ave., kamen, flüchten. Die Gäste setzten sich nämlich zur Wehr.

Charles White, ein etwa 40 Jahre alter Mann, wurde heute früh besinnungslos und aus einer tiefen Wunde am Kopf blutend vor dem Hotel Lafayette, 629 W. Madison Str., aufgefunden und nach dem Countyhospital gebracht. Seine Taschen waren leer. Er ist vermutlich von Räubern niedergeschlagen worden.

Zwei 22 bis 25 Jahre alte Räuber sperrten heute Morgen um sechs Uhr Harry Lucker, einen der Besitzer, in einen Wandschrank in der Wirtschaft 436 W. 29. Straße und plünderten die Kasse, in welcher $10 waren. Lucker hat der Polizei eine genaue Beschreibung der Verbrecher gegeben.

Frau Thomas M. Kealing, 4655 Kenmore Ave., entriß in der Dunkelheit ein gutgekleideter Mann in der Nähe ihrer Wohnung ihre Handtasche und verschwand in der Gasse hinter einem Mietshause. Ein Nachtwächter sah ihm nach, verfolgte ihn aber nicht. In der Tasche waren $8.45 und eine goldene Brille.

Im Streit niedergeschossen.

Im Streit wurde gestern Abend an West 24. Place, Ecke der Wallace Str., Frank Consantino, 330 West 22. Straße, von Tony Launtier niedergeschossen und schwer verwundet. Consantino liegt im Peoples Hospital. Sein Widersacher entkam.

Zum Schutz des Publikums.

Staatsanwalt Hoyne hat erklärt, daß er künftig keinen des Mordes, des Einbruchs oder des Raubes mit bewaffneter Hand Angeklagten mehr gegen Bürgschaft freilassen werde, da damit solchen Leuten nur Gelegenheit zur Fortsetzung ihres verbrecherischen Treibens gewährt werde. Wollten die Richter Bürgschaft annehmen, so träfe auch sie die Verantwortlichkeit für die Folgen.

Anklage gegen Frau Otter zurückgezogen.

Der Versicherungsaktuar Gustav Myers wurde von Stadtrichter Scully gestern Nachmittag gründlich abgekanzelt, als er die gegen Frau J. Wortham Otter erhobene Anklage, ihm in einem Hotelzimmer $240 entwendet zu haben, zurückzog. Er hatte behauptet, mit der Frau ein Verhältniß gehabt zu haben, was sie, wie auch den Diebstahl, für eine abscheuliche Lüge erklärte.

Probirt dieses selbst zubereitete Hustenrezept

Kostet wenig, aber verrichtet die Arbeit schnell, oder das Geld zurück.

Mischt ein Pint granulirten Zucker mit ½ Pint warmen Wassers und rührt für 2 Minuten. Tut 2½ Unzen Pinex (50 Cents wert) in eine Pintflasche, dann fügt den Zuckersyrup hinzu. Nehmt einen Teelöffel voll alle ein, zwei oder drei Stunden.

Ihr werdet finden, daß dieses einfache Mittel einen Husten schneller beseitigt als irgend etwas, was Ihr bisher gebraucht habt. Heilt gewöhnlich den hartnäckigsten Husten innerhalb 24 Stunden. Ebenfalls ausgezeichnet gegen Keuchhusten, Bräune, Brustschmerzen, Bronchitis und andere Halsleiden. Es stimulirt den Appetit und ist leicht abführend, was den Husten heilen hilft.

Dieses Rezept macht mehr und besseren Hustensyrup, als Ihr fertig gemischt für $2.50 kaufen könnt. Es hält sich perfekt und schmeckt ausgezeichnet.

Pinex ist das wertvollste konzentrirte Compound von norwegischem weißem Tannen=Extrakt und ist reich an Guaiacol und allen natürlichen Tannenelementen, welche so heilend auf die Schleimhäute wirken. Andere Präparate wirken nicht in diesem Rezept.

Diese Art, Hustensyrup mit Pinex und Zuckersyrup (oder geläutertem Honig) zu machen, ist in den Vereinigten Staaten und Kanada so beliebt geworden, daß es oft nachgeahmt wird. Aber das alte, erfolgreiche Rezept hat nie seinesgleichen gefunden.

Eine Garantie absoluter Zufriedenstellung oder Geld zurückerstattet wird mit diesem Rezept gegeben. Euer Apotheker hat Pinex oder wird es Euch besorgen. Wenn nicht, schickt an die Pinex Co., Fort Wayne, Ind.

Zwischen zwei Stühlen.

Widersprechende Zeugenaussagen über ein Schadenfeuer.

Zwei Männer, deren Namen geheim gehalten werden, hatten unter Eid ausgesagt, daß ein gewisses Feuer angelegt worden sei, und daraufhin hatten die Versicherungsgesellschaften die Bezahlung der Versicherungssumme von $35,000 verweigert. Später widerriefen die Männer, ebenfalls unter Eid, auf Veranlassung des Schadenabschätzers jene Angaben. Beide von den Männern unterzeichneten Schriftstücke sind im Besitz des Hilfsstaatsanwalts Johnston, welcher die Umtriebe des „Brandstiftertrusts" zur Zeit untersucht, und er hat die Männer nunmehr vor die Wahl gestellt, ihm reinen Wein einzuschenken oder aber wegen Meineides und Verschwörung zum Betrug entweder des Abgebrannten oder der Versicherungsgesellschaften prozessirt zu werden.

Der Beamte hat, wie er heute sagte, ferner ermittelt, daß der „Brandstiftertrust" einen Fonds zur Bestechung von Zeugen hat. Vom Hilfsfeuermarschall Manley von Ohio wurde der Beamte in einem heute eingetroffenen Schreiben um seine Mitwirkung bei der Untersuchung eines Feuers ersucht, von dem am 1. Dezember 1910 in Woodsville, O., ein Kleidergeschäft zerstört wurde. Das Feuer soll angelegt und der Plan zur Brandstiftung in Chicago entworfen worden sein. Später kam der der Brandstiftung, der Brandstiftung zum Betrug und der Bestechung angeklagte Feuerschadenabschätzer Joseph Clarke von Chicago nach Woodsville, um die Versicherungssumme zu bezahlen.

Marschall Manley schreibt, daß das Feuer fünf Tage nach Eröffnung des Geschäfts ausgebrochen sei; das Lager sei zu $12,500 versichert gewesen. Die beiden Geschäftsinhaber sollen Strohmänner eines berüchtigten Mitgliedes der Brandstifterbande in Detroit gewesen sein, der im Detroiter Stadtteil Hamtrack und in Pittsburg, Kas., ähnliche Geschäfte betrieben haben soll, die ebenfalls abbrannten.

Zeugen teilten dem Hilfsstaatsanwalt heute mit, daß von einem Geschäftshause wenige Minuten, ehe dort im letzten November Feuer ausgebrochen sei, zwei Männer fortgelaufen seien; das zerstörte Waarenlager war zu $55,000 versichert. Des Weiteren wird ein Feuer untersucht, bei dem der Brandstifter schwere Verletzungen erlitt.

Frederick Buckminster, der flüchtige Sekretär der bankerotten Northwestern Can Co., ist noch immer nicht gefunden worden; er wird in den Nachbarstaaten gesucht. Der Mann ist, wie auch der in Haft befindliche Präsident der Gesellschaft, Morris Friedmann, bekanntlich der Brandstiftung angeklagt worden.

Nachdem Versuche, die Fabrik der Firma an den „Trust" zu verkaufen, fehlgeschlagen waren, war sie abgebrannt.

Charles Furthmann, ein Angestellter des Staatsanwalts, untersucht heute das Feuer im Laden von John Bittmas, 3130 W. Harrison Straße. Infolge Mißverständnisses seiner Anfrage nach der nächstgelegenen Brandwache wurden Spritzen nach dem Laden gesandt.

Lest die „Sonntagpost"

Zu Lincolns Gedächtniß.

Feier der Schulen, der Geschäftswelt und im Vereinswesen.

Der 104. Geburtstag Abraham Lincolns wird heute von den Schulen, bürgerlichen und patriotischen Verbänden und der Geschäftswelt gefeiert. Auf den öffentlichen Gebäuden wehen die Flaggen, und Schulen, Banken, die Bundesgerichte, die Börsen und die Hauptämter der Stadt und der Countyverwaltung sind geschlossen. Die Chicagoer Historische Gesellschaft veranstaltete gestern Abend eine Vorfeier, bei welcher Anwalt Henry Rathbone, dessen Vater in Lincolns Gesellschaft war, als der Präsident in Fords Theater von John Wilkes Booth tötlich verwundet wurde, eine Ansprache hielt. Im Auditoriumhotel gab die William McKinley Loge Nr. 876, A. F. & A. M., ihren jährlich am Vorabend von Lincolns Geburtstag stattfindenden Ball bei einer Beteiligung von 1000 Personen. Heute Nachmittag veranstalten die Grand Army und die Memorial Association eine Feier in der Gedächtnißhalle, Pastor Herman Page hält die Hauptrede. Die Chicagoer Historische Gesellschaft hat in ihren Räumen an Dearborn Ave. und Ontario Str. Andenken an Lincoln ausgestellt.

Die Kaiserhof=Tafelrunde (Interstate Round Table Club) gab heute Mittag zur Feier des Tages im Hotel Kaiserhof ein Essen, an welchem 250 Mitglieder teilnahmen. Sheriff Zimmer hielt eine Rede über die Verschönerung Chicagos.

Beschuldigung grundlos.

In das Deutsche Diakonissinnenhospital wurde gestern Mittag der 14jährige John Czerner eingeliefert, dem unter den Rädern eines Frachtzuges der Grand Trunk Bahn beide Beine zermalmt worden waren. Der Knabe ist gestern Abend in dem Krankenhause gestorben. Vorher hatte er zu Protokoll gegeben, daß ein Spielkamerad ihn unter die Räder des Zuges gestoßen habe. Die Polizei hat diese Anschuldigung untersucht, ist aber zu der Ansicht gelangt, daß sie grundlos war. John und zwei Kameraden hatten nahe der W. 49. Straße auf einen ziemlich rasch fahrenden Frachtzug springen wollen, dabei war John zu Fall und unter die Räder gekommen. Die Eltern des Verunglückten wohnen 4826 S. Paulina Str.

— Diplomatisch. — „Karl, Du liebst mich nicht mehr; sonst müßtest Du das prächtige Armband in der Auslage schon gesehen haben." — „Aber Kinderl, grad' deshalb — Liebe macht blind!"

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Schlußräumung von Winter=Coats

—Siebenhundert zu weniger als dem halben Preis

—jedes Stück von einer Facon und Qualität, welche beim Beginn eines weiteren Winters ein besonders ausgezeichneter Wert sein würde. Und dies bezieht sich ganz besonders auf irgend einen von diesen Coats, den Ihr in Eurer Garderobe habt, wenn im nächsten Herbst der Schnee fällt.

Subway Basement.

Zu 3.75

—Cheviots, Mischungen, Friezes, Chinchillas usw.; Größen für Misses und Damen.

Zu $5

—Chinchillas, Mischungen, Cheviots usw., in allen Größen und in allen Farben.

Zu 7.50

—Mischungen, Chinchillas, Zibelines u. Novelty Cloths; alle Größen

Zu $10

—Chinchillas, Broadcloths, Astrachan und Novelty Cloths; in allen Größen.

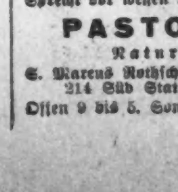
Zu 14.85

—Broadcloths, Chinchillas, Plüsch und Boucle Coats; alle Größen.

Wo die hohen Lebensmittelpreise in Betracht gezogen werden müssen, sollte dieser Verkauf die größte Aufmerksamkeit erregen; und da Coats in sämmtlichen Größen eingeschlossen sind, sollte dies für jede Dame von Interesse sein.

Neue Lage — Subway=Lager von Suits, Kleidern, Coats und Skirts für Damen und Misses jetzt in den neuen Quartieren— einen Flächenraum von 10,000 Quadratfuß einnehmend.

Wir kuriren Euch, wenn andere fehlschlagen, von Rheumatismus, Schlagfluß, vergiftetem Blut, Asthma, Impotenz, Arteriosclerosis, Krebs, Schwindsucht, nervöser Schwäche, Geisteskrankheit, Fallsucht, Skrofeln, Wassersucht, Hämorrhoiden, Geschwüren, Verstopfung, Steinen, Finnen, Bruch, Neurasthenia, Eczema, Locomotor Ataxia, Krampfaderbruch, Appendicitis, Harnruhr, Kropf, vergrößerten Adern, Abszessen, Magen=, Leber=, Herz=, Lungen=, Eingeweide=, Blasen=, Nieren=Leiden, Haut= und Frauenkrankheiten und allen anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten, ohne Arzneien oder Messer. Sprecht vor wegen Buch.



PASTOR KNEIPP

Natur=Heilanstalt

E. Marcus Rothschild, Lt., D. H. D., Direktor, 214 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Offen 9 bis 5. Sonntag u. Feiertags 9 bis 11.

9feb,sonmi*

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagspost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das wahrscheinliche Ende.

In der Staatshauptstadt verkünden alle politischen Weissager, daß die Fortschrittlichen sich mit den Republikanern vereinigen werden, um den Demokraten beide Sitze im Bundessenate zu entreißen. Allerdings hat der Hohepriester der Fortschrittspartei den Orakelspruch abgegeben, daß diese „nur für fortschrittliche Kandidaten" stimmen darf, aber wie jeder Orakelspruch, kann auch dieser mehrfach gedeutet werden. Fortschrittlich kann sich auch ein Mann nennen, der sich nicht dem Elkbullen angeschlossen hat. So zählt sich beispielsweise der Finsterling Lawrence Y. Sherman nicht zum Standpat-, sondern zum Fortschrittsflügel der republikanischen Partei. Diese hat alle ihre Stimmen für ihn abgegeben, sodaß ihm nur noch 27 Stimmen fehlen, d. h. genau die Anzahl, die zufällig die Fortschrittspartei liefern kann. Wenn also die 75 Republikaner sich mit einem Bundessenator begnügen und den andern aus den Reihen der 27 Fortschrittler wählen lassen wollen, so kann der Handel gemacht werden. So ein Schacher ist zwar nicht sehr reinlich, aber es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß er des guten Zweckes wegen nachträglich selbst von Theodore Roosevelt verziehen werden würde.

Auf der anderen Seite ist nicht ersichtlich, wo die Demokraten die acht Stimmen hernehmen wollen, die ihnen bei der ersten Abstimmung zur Erwählung ihres Kandidaten J. Hamilton Lewis gefehlt haben. Werden sie ihnen von den Republikanern geliefert und mit Stimmen für Sherman bezahlt, so wird der Verdacht Bestätigung finden, daß dieser Kuhhandel schon bei der Sprecherwahl vereinbart worden ist. Die Fortschrittlichen aber sind entschieden gegen Lewis sowohl wie gegen jeden demokratischen Kandidaten, der für den „kurzen Termin" aufgestellt worden ist, und die Sozialisten verfügen nur über vier Stimmen. Es ist daher nicht blos möglich, sondern sogar wahrscheinlich, daß die Republikaner, trotz ihrer schweren Wahlniederlage im letzten Herbst, einen unverkappten und einen als Fortschrittler maskirten Parteigenossen in den Bundessenat entsenden werden.

Schlecht bestanden.

Wie es sich mit der von den demokratischen Platformen immer wieder in Aussicht gestellten Sparsamkeit tatsächlich verhält, ist schon längst öffentliches Geheimniß. Insbesondere beteiligen sich die Demokraten im Kongresse an allen Raubzügen, die gegen den Bundesschatz unternommen werden. Jetzt ist ihnen aber sogar von dem Vorsitzenden des Hausbewilligungsausschusses auf den Kopf zu gesagt worden, daß die laufende Tagung bisher noch verschwenderischer gewesen ist, als selbst die berüchtigten republikanischen Milliardenkongresse, und daß an eine Zollherabsetzung gar nicht zu denken sein wird, wenn die noch schwebenden Bewilligungsvorlagen nicht ganz bedeutend ermäßigt werden. Der republikanische Führer aber hat das Abgeordnetenhaus sogar mit einem zügellosen Pöbelhaufen vergleichen zu müssen geglaubt,—und hat nicht einmal Widerspruch gefunden.

Mit der Entschuldigung, daß die Republikaner ihnen in der Verschwendung vorangegangen sind, werden die Demokraten nicht weit kommen. Denn gerade weil die republikanische Partei, um nur ja nicht an den hohen Zöllen rütteln zu müssen, die Steuergelder absichtlich zum Fenster herausgeworfen hat, ist sie der Herrschaft verlustig gegangen. Die Demokraten aber haben nicht allein diese Politik immer und immer wieder „verdammt", sondern auch stets feierlich versprochen, daß sie dem Volke nicht mehr abnehmen würden, „als zur Bestreitung der Ausgaben einer sparsamen Verwaltung unbedingt erforderlich ist." Dessenungeachtet sträuben sie sich mit Händen und Füßen gegen den sehr vernünftigen Vorschlag des Präsidenten Taft, die Voranschläge nicht mehr von unzähligen Ausschüssen machen zu lassen, die miteinander in gar keiner Verbindung stehen, sondern die Verwaltung mit der Ausarbeitung eines einheitlichen „Budgets" zu betrauen.

Da dieses Verfahren in allen anderen Verfassungsländern seit undenklichen Zeiten eingehalten wird und sich überall bewährt hat, so ist nicht einzusehen, warum es nicht auch hierzulande eingeführt werden sollte. Das britische Haus der Gemeinen ist auf sein „Bewilligungsrecht" mindestens ebenso eifersüchtig wie das Abgeordnetenhaus des Kongresses, das seine Bewilligungen vom Senate immer noch erhöhen läßt. Es fällt ihm aber gar nicht ein, zehn bis zwölf verschiedene Haushaltungsvorlagen von ebenso vielen Ausschüssen entwerfen zu lassen, die nicht zusammenarbeiten, und folglich auch keine Uebersicht über das Ganze haben. Das britische, wie jedes andere europäische Parlament, verlangt von der Regierung zu wissen, wie viel sie im nächsten Rechnungsjahre zu vereinnahmen und zu verausgaben gedenkt. Erscheinen ihm die veranschlagten Ausgaben zu hoch, so nimmt es Abstreichungen vor. „Nachbewilligungen" gestattet es höchstens dann, wenn die Regierung nachweisen kann, daß sie durch unvorhersehbare und nicht zu vermeidende Umstände zur Ueberschreitung der ihr gezogenen Grenzen gezwungen war. Ebenso müßte der Kongreß zu Werke gehen, wenn nicht die amerikanischen Steuerzahler die geduldigsten des Erdkreises wären und sich mit vergnügtem Lächeln ausplündern ließen.

Indessen hat nicht nur die größte Geduld ein Ende, sondern es kann auch der tiefste Brunnen schließlich ausgeschöpft werden. Sollte die demokratische Mehrheit des Abgeordnetenhauses, trotz erhöhter Einnahmen, mit einem Defizit abschließen, und der nächste Kongreß, der in beiden Zweigen demokratisch ist, die Einkommensteuer einzuführen gezwungen sein, ohne die drückendsten Zölle abschaffen oder wesentlich ermäßigen zu können, so wird zweifellos ein furchtbares Strafgericht über die Partei hereinbrechen. Es wird ihr auch nicht vergessen werden, daß so viele „demokratische" Abgeordnete für die Erschwerung der Einwanderung durch eine Bildungsprobe und für die Unterstützung der Prohibitionsfanatiker durch Bundesschergen gestimmt haben. Die demokratische Partei hat in der letzten Präsidentenwahl keine Mehrheit errungen, und ihre „Pluralität" kann sehr leicht ausgewischt werden.

Erkenntniß.

Die Forschungsreise, welche drei Mitglieder des Stadtratsausschusses für Gesundheitspflege und vier Mitglieder der Abwasserkommission kürzlich nach östlichen und südlichen Städten machte, hat offensichtlich gute Früchte getragen. Die Herren haben viel gesehen und, zum Teil wenigstens, viel gelernt. Sie besuchten Washington, Baltimore, Atlanta und andere Städte und besichtigten deren Anlagen zur Beseitigung, bezw. Reinigung der Abwasser, und nach dem zu urteilen, was man seither von ihnen hörte und erfuhr, kamen diejenigen, die bislang auf das Schwemmsystem schwörten, zu der Erkenntniß, daß es auch noch andere und bessere Methoden gibt, sich der Abwasser zu entledigen, bezw. diese zu reinigen, während diejenigen, die schon vor der Reise der Ansicht waren, daß das Schwemmsystem nicht nur auf die Dauer nicht genügen wird, sondern auch „primitiv" und „unwissenschaftlich" ist, darin wesentlich bestärkt wurden und aus ihren Beobachtungen die Ueberzeugung gewannen, daß, je schneller, je besser, Chicago zu einer wissenschaftlichen Lösung der Abwasserfrage übergehen muß.

Alderman Dr. Willis O. Nance, der Vorsitzende des betr. Stadtratsausschusses, erklärte nach seiner Rückkehr aus dem Osten, er sei Dank dem Geschauten mehr denn je überzeugt, daß Chicago das Schwemmsystem aufgeben und sich einem besseren System zuwenden muß. Jenes System sei veraltet und durchaus ungenügend. Andere Teilnehmer der Forschungsreise hielten mit ihren Ansichten über die allgemeine Frage mehr zurück—wohl aus Rücksicht auf die Tatsache, daß die Abwasserkommission soweit „offiziell" immer noch auf das Schwemmsystem verpflichtet ist, sozusagen, und bislang treu zur Fahne hielt—aber im besonderen Falle des sogenannten „Bubbly Creek" im Schlachthausbezirk zeigten sie sich doch ebenfalls zu der neueren Anschauung bekehrt. Sie scheinen ausnahmslos überzeugt, daß die „Abwasser" des Schlachthausbezirks erst „wissenschaftlich" behandelt, beispielsweise durch feinmaschige Drahtnetze, die die gröberen festen Stoffe zurückhalten würden, in Sammelbecken geleitet, in denen die verbleibenden festen Teile sich niederschlagen könnten, und dann nochmals filtrirt werden sollten, ehe sie in den Abwasserkanal geleitet werden. Und—und das ist die Hauptsache!—daß die Erstellung der nötigen Anlagen unverzüglich in Angriff genommen werden sollte.

Der erste Schritt ist immer der schwerste. Nachdem man mit den Abwassern des Schlachthausbezirks einmal den Anfang gemacht haben wird, wird es leicht und ganz selbstverständlich sein, daß man damit fortfährt, bis es möglich ist, die gesammten Abwasser des ganzen Bezirks derartig zu behandeln; und dann wird auch eine geringere als die zur Zeit benutzte Wassermenge zur noch nötigen „Wegschwemmung" vollauf genügen, und der Fluß und der Abwasserkanal werden sich, dank der schwächern Strömung, besser als jetzt zu der Schiffahrt eignen, für die allein sie in Zukunft noch in Betracht kommen können: Für die eigentliche Fluß- und Knalschiffahrt — für Kanal- und Leichterboote und Dampfer, deren niedriger Oberbau und umlegbare Schornsteine ihnen die Durchfahrt unter festen Brücken ermöglichen. Mit der Erkenntniß und grundsätzlichen Anerkennung der „wissenschaftlichen", vernünftigeren und gerechteren Methode der Abwasserbehandlung wird nicht nur der Streit zwischen Chicago und den Ingenieuren des Kriegsdepartements, den Schifffahrtsinteressen usw. sein Ende finden, sondern damit schwindet auch der Interessengegensatz zwischen Chicago und den anderen Städten und Orten am Michigan See, bezw. Illinois und seinen Nachbarstaaten, der zu offener Feindschaft zu führen drohte.

Dieser Tage konnte noch gemeldet werden, die Staaten Illinois und Indiana seien einem „Krieg" nahe, wegen der Abwasserfrage, da die „indianischen" Ortschaften im Osten Chicagos ihre Abwasser ungereinigt in den See laufen lassen, und so das Trinkwasser Chicagos gefährden — das heißt, weil jene Ortschaften sich bislang geweigert hatten, das zu tun, was Chicago selbst nicht tun mochte. Heute hingegen kann gemeldet werden, daß gestern in einer Zusammenkunft von Vertretern des Abwasserbezirks mit dem Gouverneur Ralston von Indiana ein „Waffenstillstand" abgeschlossen wurde und es wahrscheinlich zu einem gemeinsamen Vorgehen der Orte des nordwestlichen Indiana mit dem Abwasserbezirk behufs Lösung der Abwasserfrage kommen; daß ein großes Kooperativsystem zur Reinigung und Beseitigung der Abwasser aller Ortschaften im nordöstlichen Illinois und nordwestlichen Indiana geschaffen werden wird. Das wäre das einzig Richtige und ist eigentlich das Selbstverständliche, es wurde aber nur möglich dadurch, daß Chicago seinen bisher vertretenen Standpunkt aufgab und sich bereit erklärte, vom Schwemmsystem abzugehen und selbst zu tun, was es von den anderen verlangt.

„Frische Fische, gute Fische". Hoffentlich geht man nun rüstig an die Arbeit, die gewonnene Erkenntniß zu nutzen. Das nötige Geld ist da, und je schneller man vernünftige Verwendung dafür findet, desto geringer wird die Gefahr, daß noch weitere Millionen vergeudet, oder gewissen „Interessen" zuliebe in den Fluß geworfen werden.

„Wichtige" Gesetzesvorlagen.

Nach der „Detroiter Abendpost" sind die wichtigsten Bills, die der Legislatur unseres Nachbarstaates Michigan vorliegen: Babies müssen in Mietshäusern erlaubt sein; Bettlaken in Hotels müssen neun Fuß lang sein; das Rollhandtuch muß abgeschafft werden, ebenso der gemeinsame Trinkbecher. Das Trinken berauschender Getränke auf Bahnzügen muß aufhören, ebenso das „Treaten" und das Zigarettenrauchen. Würste dürfen nicht mehr mit Sägemehl gefüllt sein, sondern müssen wirkliches Fleisch enthalten. Soweit das deutsche Blatt Detroits, das natürlich mit diesen Sätzen nur seinen Spott ausschüttet über die Legislatur, die ihre Zeit auf Kosten der Bürger u. a. auch mit derartigen Gesetzesvorschlägen verzettelt. Denn ohne Frage werden der Legislatur des Nachbarstaates auch eine ganze Reihe anderer, wichtigerer Gesetze vorliegen, über die sie Beschlüsse zu fassen hat, und die erwähnten Vorlagen sind nur herausgegriffen worden, um der Allgemeinheit zu zeigen, was den Herren Gesetzgebern ebenfalls noch am Herzen liegt.

Die Blütenlese, die da zusammengestellt wurde, ist allerdings in hohem Grade bezeichnend für die Auffassung, die so manche Staatsgesetzgeber von ihrem Amte, seiner Würde und ihren eigenen Pflichten gegenüber der Bevölkerung, die sie in's Amt berufen hat, haben. Das Legislaturmitglied, das z. B. die Vorlage einbrachte, nach welcher die Hauswirte in ihren Häusern Babies erlauben müssen, wird damit bei seinen Wählern ja jedenfalls großen Beifall gefunden haben, aber ob seine Vorlage, selbst wenn sie angenommen werden sollte, irgend welchen praktischen Wert hat, ist denn doch mehr als zweifelhaft. Der Staat kann schließlich kaum den Hauswirt zwingen, seine Wohnungen Mietern zu überlassen, die ihm aus diesem oder jenem Grunde nicht genehm sind, denn das würde einer Konfiszirung seines Eigentums gleichkommen und somit im Widerspruche mit seinen, ihm durch die Verfassung der Vereinigten Staaten zugestandenen Rechten stehen. Allerdings spielt dabei auch die beliebte „Rücksichtnahme auf das Allgemeinwohl" eine gewisse Rolle, aber der Hauswirt wird, trotz eines derartigen Gesetzes, immer ein Hintertürchen offen finden, um sich Mieter mit kleinen Kindern, — sofern er die letzteren nicht in seinem Hause zu haben wünscht, — unter irgend einem beliebigen Vorwand fernzuhalten. Ob ein solches Gesetz, bezw. die Möglichkeit seiner Durchführung, erwünscht wäre oder nicht, kommt dabei garnicht in Betracht, — es genügt, die Feststellung, daß dieses Gesetz in der Praxis zwecklos wäre, und somit sollte eine Staatsgesetzgebung damit nicht ihre Zeit vertrödeln.

Ob das Verlangen, daß die Hotels neun Fuß lange Bettlaken haben müssen, wichtig genug ist, um in der Legislatur lange Worte darüber zu verlieren, bleibe dahingestellt. Gewöhnlich werden derartige nichtige Vorlagen nur zu dem Zwecke benutzt, um die Beratung wichtigerer Gesetze zu verschleppen, die einigen Mitgliedern der Legislatur nicht in den Kram passen mögen. Das beliebte „Flibustern" ist häufig nur mit Hilfe derartiger unbedeutender Vorschläge möglich. Mit der Anregung des Verbotes des Trinkens berauschender Getränke auf Bahnzügen begibt sich der, bis auf einige Counties, fortschrittlich gesinnte Nachbarstaat auf das gefährliche Gebiet der Prohibitionsbewegung, und die liberalen Elemente in der gesetzgebenden Körperschaft sollten diese Frage so schnell als möglich begraben, zumal es sich bei diesem Vorschlage um eine zwischenstaatliche Angelegenheit handelt, in der die Staatsautorität wahrscheinlich versagen dürfte.

Wenn der Staat die Benutzung sogenannter Rollhandtücher und gemeinsamer Trinkbecher verbieten will, so mag dies noch hingehen, denn dies geschieht zweifellos aus guten Absichten heraus und im Interesse der Volksgesundheit, da man auf diesem Wege die Verbreitung ansteckender Krankheiten verhindern will. Ob dies dergestalt wirklich geschehen kann, ist eine andere Frage, die, angesichts des guten Endzweckes, nicht erörtert zu werden braucht. Es macht sich ja gegenwärtig in vielen Einzelstaaten eine dahin abzielende Bewegung geltend, und wenn Michigan auch dabei sein will, so soll man ihm getrost seinen Willen lassen. Unergründlich aber ist es, aus welchem Grunde der Staat sein Interesse der Wurstfabrikation zuwenden soll, denn das Bundesgesetz hinsichtlich reiner und unverfälschter Nahrungsmittel deckt diesen Grund vollständig, und jede Verfälschung der Wurst durch Sägemehl kann unter jenem Gesetz gebührend zur Strafe gezogen werden.

Da bleibt aus jener Blütenlese schließlich noch die Gesetzesvorlage, die das „Traktiren" und das Zigarettenrauchen verbieten will. Mit dem Gesetz des „Traktirens" ist es gerade so, wie mit dem in manchen Staaten so auch in Illinois, geplanten Verbot des Trinkgeldgebens. So etwas läßt sich nicht durch Gesetze ausrotten, und alle Zeit, die mit der Schaffung derartiger Gesetze ausgefüllt wird, ist nutzlos vertrödelt und vergeudet. Das Rauchen von Zigaretten durch Gesetz verbieten zu wollen, ist ebenfalls ein Unsinn, denn das würde nur dazu führen, daß eben ein Gesetz mehr ständig übertreten würde. Allzuviel ist allezeit und überall ungesund, — auch dann, wenn Legislaturmitglieder von einem unbändigen Reformeifer gepackt werden, wie es in Michigan der Fall zu sein scheint. Eine Staatslegislatur sollte etwas Wichtigeres zu tun haben, als ihre Zeit mit derartigen, praktisch wertlosen Reformversuchen zu verzetteln.

Deutsch und Französisch in Amerika.

Unter dieser Ueberschrift bringt die Kölnische Zeitung Folgendes:

Die Zukunft der deutschen Sprache in Amerika ist eines der großen Rätsel, für die jeder eine Lösung weiß; aber jeder weiß leider immer eine andere Lösung. Den einen zufolge ist das Deutsche in nicht zu ferner Zeit zu den ausgestorbenen Sprachen zu rechnen, da der deutschamerikanische Nachwuchs die Sprache der Eltern oder gar der Großeltern bewußt vernachlässigt oder verabscheut, der Nachschub rein deutschen Elements von drüben aber stark nachläßt. Eine zweite Gruppe will indeß von einer solchen Auffassung nichts wissen, glaubt nicht an das Ammenmärchen von der dem Deutschen abgeneigten zweiten Generation und sieht die Zukunft des Deutschen in Amerika so fest gegründet wie den Felsen von Gibraltar. Welche der beiden Meinungen der künftigen Entwicklung der Dinge am nächsten kommt, läßt sich wohl jetzt mit Sicherheit überhaupt noch nicht sagen; das gegenwärtige Uebergangszeitalter läßt Tendenzen erkennen, die nach beiden Richtungen hinweisen. Tatsache ist, daß die Jugend deutscher Abstammung so ziemlich durch alle Volksschichten hindurch, mit Ausnahme einiger intellektueller Kreise, das Englische vorzieht, teils weil es leichter, teils weil es vornehmer, und vor allem, weil es das erste Mittel zum Vorwärtskommen ist; mit dem Deutschen Jung-Deutschamerikas ist es im allgemeinen sehr übel bestellt. Ferner ist es Tatsache, daß öffentliche Mittel für den deutschen Unterricht meist nur sehr unwillig gegeben werden, und daß die deutschen Schulen deshalb vielfach aus der Tasche der Eltern bezahlt werden müssen; selbst in New York mußten in den letzten Jahren verzweifelte Anstrengungen gemacht werden, um den städtischen deutschen Unterricht zu retten. Daß es aber eines gewissen Idealismus der Väter aus den mittleren und unteren Klassen bedarf, ihren Kindern den Luxus einer zweiten Sprache aus eigenen Mitteln zu sichern, liegt auf der Hand. Das Deutsch, das hier gesprochen und gelesen wird, ist zu 99 Prozent Einfuhrgut; geht die Einfuhr zurück, muß auch die Sprache zurückgehen. Der Ausblick von diesem Beobachtungspunkte aus muß allerdings in eine betrübliche Zukunft führen. Sie wird indeß lichter erscheinen, wenn man damit rechnet, daß die deutsche Einwanderung ja wohl nie ganz unterbunden werden wird, und wenn man außerdem erwägt, daß Amerika eben dabei ist, sich aus einem isolirten Staat zu einem weltwirtschaftlichen Gemeinwesen zu entwickeln, das bei seinem Eintritt in die Völkerfamilie und deren Verkehr auch das Verkehrsmittel der Sprache sich aneignen muß. Die begehrlichen Augen, die auf den Süden Amerikas gerichtet sind, werden natürlich zunächst zum Studium des Spanischen führen; aber dasselbe wirtschaftliche Interesse muß auch dem Deutschen zugute kommen, da man sich der Stärke des deutschen Wettbewerbers mit jedem Jahre mehr bewußt wird. Das fremdsprachliche Bedürfniß der Amerikaner war bisher nicht gerade übermäßig groß, und wenn es sich nach einer Seite hin besonders offenbarte, dann war es nach der französischen hin.

Neuerdings scheint sich indeß ein Wandel anzubahnen, bei dem Deutschland der gewinnende Teil ist, und ein Franzose hat uns diese erfreuliche Erscheinung erkennen lassen. Prof. Gustave Lanson von der Universität Paris, der im Winter 1911—12 als Austauschprofessor in New York tätig war, hat in einem Buche über seine amerikanischen Unterrichtserfahrungen den zahlmäßigen Nachweis erbracht, daß Französisch nicht nur stetig an Boden verliert, sondern daß — und das ist das Schmerzlichste — Deutsch dem Französischen ums Doppelte überlegen ist. Prof. Lanson untersuchte die Verhältnisse in den High Schools, also den amerikanischen Mittelschulen für das Jahr 1910, und fand dabei, daß den 95,671 Schülern, die Französisch studiren, 192,933 deutschbeflissene Studenten gegenüberstehen, oder 11,7 Prozent auf der französischen Seite, 23,6 Prozent auf der deutschen. Das Verhältniß der Französisch und Deutsch Studirenden ist in den verschiedenen Landesteilen sehr verschieden; aber nirgends ist das Französische dem Deutschen voran. Selbst in den atlantischen Staaten, wo am meisten Französisch getrieben wird, stellt sich das Verhältniß wie 7:8½ in den Nordstaaten und 1:1½ in den Südstaaten. Im Westen lautet es 2:5 und in den Zentralstaaten gar 1:7½. In einer andern Liste zeigt Lanson den verhältnißmäßigen Fortschritt, den das Studium der beiden Sprachen in den letzten zwanzig Jahren gemacht hat, und auch hier schneidet die Sprache Molieres schlecht ab, indem von 1890 bis 1910 der Zuwachs der Französisch Studirenden nur 2 Prozent, der Zuwachs auf der deutschen Seite aber 12 Prozent beträgt; nur in einigen nördlichen Staaten, wie Maine, Konnektikut, Vermont, New Hampshire, Massachusetts und Rhode Island, wo sich eine starke Einwanderung aus dem benachbarten französischen Kanada findet, zeigt sich eine Zunahme des französischen Studiums um 3 Prozent. Nach Ausscheidung dieser Staaten ergibt sich, daß in den Ver. Staaten gegenwärtig an 1431 High Schools 58,760 Zöglinge Französisch studiren, während Deutsch in 3892 High Schools von 177,604 Schülern getrieben wird. Dabei verringert sich nun das Verhältniß der Französisch Lernenden von 12 auf 8 Prozent gegen 24 Prozent auf der deutschen Seite. Von der Statistik zu persönlichen Erfahrungen übergehend, erzählt Prof. Lanson, es zeige sich klar, daß Französisch in Amerika nur wenig bekannt sei und nur wenig gesprochen werde; er habe nur zwei oder höchstens drei Abende in Gesellschaft verbracht, wo man während des ganzen Abends sich französisch unterhalten habe. Aber trotz dieser betrüblichen Erfahrungen gibt Prof. Lanson den Kampf noch nicht für verloren. Er rät dazu, die Colleges für Französisch zu gewinnen; da hier die zukünftigen Lehrer erzogen würden, würde man auf dem Umwege über sie das verlorene Gebiet wieder zurückerobern. Ueberall in Amerika fühle man Freundschaft für Frankreich, und man habe ein verheißungsvolles Feld in Schulen und Colleges, um das Deutsche zu schlagen.

Das Buch ist indeß schon geschrieben gewesen, als in Amerika eine Bewegung einsetzte, die dem Franzosen einige andere Schlußsätze in die Feder hätte fließen lassen. Amerika hat vor etwa zwei Monaten der Pariser Mode den Krieg erklärt, und die New Yorker Times hat einen Wettbewerb veranstaltet für Vorschläge und Ideen, wie man am besten die amerikanische Weiblichkeit dazu überreden könne, sich wohlanständig anzuziehen und vor allem sich amerikanisch zu kleiden. Das Preisgericht wird noch in diesem Monat seine Arbeit aufnehmen, und mit seinem Spruch wird ein Zeitalter anheben, daß Amerika sich von Frankreich abgewandt hat. Ob diese Statistik dann auch durch die weitere Erkenntniß verbittert wird, daß dem niedergehenden Frankreich ein aufsteigendes Deutschland an der Seite steht, — wer weiß es. Freuen wir uns vorläufig der Ueberlegenheit des deutschen Sprachstudiums.

Die Wogen des Luftmeers.

An manchen Tagen sehen wir des Himmels lichtes Blau von vielen weißen Wölkchen bedeckt, die nicht unregelmäßig durcheinander liegen, sondern große, gleichlaufende Reihen in etwa gleichem Abstand bilden. Die Aehnlichkeit mit erstarrten Meereswellen ist in die Augen springend. Es ist dies keine zufällige Aehnlichkeit, denn die Wolkenzüge bezeichnen die Wogen, die im Luftozean fluten.

Streicht ein Luftzug über eine Wasserfläche, so bilden sich nicht nur im Wasser Wellen, auch die Luft gerät in ein schwingendes Wogen, das wir zwar nicht direkt wahrnehmen können, nur die Abbildung in den Wolkenfeldern vermögen wir zu sehen. Die Luftwogen unterscheiden sich von den Schallwellen nur durch ihre größere Länge und Schwingungsperiode. Unser Ohr nimmt nur solche Wellen als Schall wahr, deren Länge weniger als 21 Meter beträgt. Die mächtigsten Luftwogen sind klanglos. Aehnliche Verhältnisse sind uns bei den Aetherwellen bekannt. Die wichtigen Lichtwellen sind prinzipiell nicht von den größeren Wärmewellen und den noch viel ausgedehnteren elektrischen Wellen verschieden. Nur unsere sinnliche Wahrnehmung teilt sie in diese drei Gebiete.

Auch für die großen Aetherwellen, die elektrischen, haben wir keine natürlichen Sinne, die Naturwissenschaft aber hat deren künstliche geschaffen: Kohärer und Detektor der drahtlosen Telegraphie sind solche künstlichen Sinnesorgane. Entsprechend hat man einen Apparat erfunden, der auf Luftwellen reagirt und diese aufzeichnet.

Einen solchen Apparat besitzen wir in dem Variographen. Luftwellen bestehen ja in periodisch abwechselnden Verdichtungen und Verdünnungen der Luft. Ein Wellenberg entspricht einer Verdichtung, das Tal einer Verdünnung, das heißt im Wellenberg herrscht ein größerer Druck als im Wellental. Es müßte also möglich sein, die Luftwellen durch einen geeigneten Barographen aufzeichnen zu lassen. Besser eignet sich hierzu jedoch der Variograph, der nicht den augenblicklichen Druck, sondern die Größe seiner Zu- oder Abnahme registrirt. Bei völlig konstantem Luftdruck schreibt der Stift des Variographen auf der Nullinie, bei einer Druckzunahme steigt die Linie an. Bei gleichmäßigem Wachsen des Druckes verläuft sie oberhalb der Nullinie, parallel zu dieser. Eine eingehende Beschreibung des Variographen würde uns zu weit führen, nur das Prinzip soll hier dargetan werden. Unter einem Metallthermometer, dessen Bewegungen ähnlich wie beim Barographen auf einen fortlaufenden Papierstreifen gezeichnet werden, brennt eine Gasflamme. Das Gas tritt, dank einer sinnreichen Einrichtung, mit gleichmäßiger Geschwindigkeit in den Brenner, so lange der Luftdruck konstant bleibt, gleichgiltig, ob er größer oder kleiner ist. Jede Aenderung des Luftdrucks aber bewirkt Vermehrung oder Verminderung des Gasstromes, und der Stift des Thermometers entfernt sich von der Nullinie.

Dr. Wilhelm Schmidt veröffentlicht im Septemberheft der „Meteorologischen Zeitschrift" eine Reihe interessanter Beobachtungen, die man mit Hilfe des Variographen gemacht hat. Es wurde der Zusammenhang von Gewittern mit großen Luftwogen von einer Schwingungsdauer von 8 bis 10 Minuten festgestellt.

Wind und Regen treten im Allgemeinen nach dem Augenblick der raschesten Druckzunahme auf. Gerade dieser Augenblick markirt sich besonders deutlich auf dem Variogramm.

Es ist außerordentlich anziehend, die Aufzeichnungen der verschiedenen meteorologischen Apparate miteinander zu vergleichen. Das Wetter, das hier gezwungen wird, seine Biographie niederzuschreiben, bedient sich seltsamer Hieroglyphen, deren Entzifferung großen Scharfsinn erfordert. Doch man kommt ihm immer mehr hinter die launenhaften Schliche, trotzdem es so wetterwendisch ist.

— Druckfehler. — An der Spitze des Festzuges sah man vier in prachtvolle Kostüme gekleidete Wanzenreiter.

Versagt es Euch nicht

Es ist nur Eure Leber, die untätig geworden ist. Probirt

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

heute. Es belebt die Leber, Magen und Eingeweide, erneuert die Energie, verbessert die Gesundheit. — Weist Nachahmungen zurück.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Mittwoch, Familienabend, und Sonnabend Matinee: „Die Hoffnung auf Segen"; Donnerstag: „Die keusche Suzanne". Freitag, Benefiz- und Ehrenabend für Angelo Lippich: „Der Mikado"; Ko-Ko, Angelo Lippich.

Oesterreich. Soldatenfreund
Der beste Kalender für Angehörige u. Freunde des Soldatenstandes. Heitere und ernste Geschichten aus dem Militärleben. Reich illust., 35c
Wiener Bote 1913
Jeder Wiener sollte diesen Kalender lesen. Viel Lesestoff mit Textabbildungen. — Preis 25c.
A. KROCH & CO.
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater, Bruder und Schwiegersohn

Frank Manerow

am 11. Febr. 1913, Morgens 4:45, im Alter von 48 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Februar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3542 Carroll Ave., nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Walter Manerow und Frau G. H. Hill, Kinder.
Frau Joseph Erhart und Frau J. J. Cotter, Geschwister.
Frau George Manerow und Frau F. W. Heß, Schwägerinnen.
Frau F. Westphal, Schwiegermutter, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Widmer, geb. Schultz,

im Alter von 26 Jahren 7 Monaten und 10 Tagen am 11. Februar 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Febr., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2251 W. 20 Str., nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Widmer, Gatte.
George (und der verstorb.) Clarence Widmer, Söhne.
Emil Schultz, Bruder, nebst Verwandten. midofr

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Louise Eaker, geb. Germain,

(Tochter des verstorbenen David Germain), am 12. Februar 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Februar, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1331 S. Talman Ave., nach der Notre Dame Kirche zum Hochamt, von da per Kutschen nach dem Oakridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Eaker, Gatte.
Evelyn Eaker, Tochter.
Louise Germain, Mutter.
David, George, Frank und Fred Germain, Brüder.
Josephine Loucal, Rose Fetten und Esther Germain, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Traugott Henry Meier

am Montag, den 10. Februar 1912, im Alter von 64 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Februar, 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 2966 Warsaw Ave., nach der St. Nicolai-Kirche an Eberly Ave., von da nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Meier, Gattin.
Reinhold, William, Marie Savage, August, Kathie Nahn, John, George, Emmelie, Frank und Robert Meier, Kinder, nebst Schwieger- und Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Karl Zimmermann

(Gatte der verstorbenen Amalia Zimmermann geb. Balsans) im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Februar, um 1 Uhr Nachm. von Hochspeiers Bestattungskapelle, North Ave. und Western Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Zimmermann, Bertha Winter, Theresa Bauer, Mathilda Mohr, Amanda Gurke, Charles und Paul Zimmermann, Kinder.
bimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Pauline Ruchlinsky

(Wittwe des verstorbenen Gustav Ruchlinsky) im Alter von 59 Jahren, 5 Monaten und 4 Tagen am 11. Februar 1913 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Mittag 12:30 vom Trauerhause, 4349 Shields Ave., nach der St. Petrikirche, Herr Pastor F. P. Merbitz, von da nach dem Mt. Greenwood Friedhof mit Kutschen.

Hulda Kinsey, Gustav F. Ruchlinsky, Pauline Kennedy, Theodore und Charlotte, Kinder, nebst Verwandten. mido

6 Buffalo Bills spannende Wild West Geschichten für... **50c**
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Enkelin

Dorothy Elecia Probst

am Dienstag, den 11. Februar, gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 13. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 7938 Madison Str., Forest Park, nach Forest Home.

Frank und Dora Probst, geb. Wiechmann, Eltern.
Franklin Probst, Bruder.
Chris und Dora Wiechmann, Philip und Elecia Probst, Großeltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Vater

Max A. Stahlberg

im Alter von 50 Jahren und 1 Monat nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Februar, um 12:30 Nm., vom Trauerhause, 1505 Grace Str., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Stahlberg geb. Gudde, Gattin.
Johanna und Arthur, Kinder. simi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Sophia Baruth, geb. Bartling,

im Alter von 59 Jahren 11 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Februar, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2641 Racine Ave., mit Automobilen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Töchter:

Caroline Fuller, Louise Hutter, Amelia Heckman und Amanda Baruth.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hiermit benachrichtigt, daß

Traugott Meier

von der 13. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Febr., 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 2966 Warsaw Ave., nach dem Edenfriedhof.

Gestorben: Theodor H. Sanders, am 10. Februar, 66 Jahre alt. Geliebter Gatte von Margaret Sanders, teurer Vater von Frau August Müller, Joseph Sanders und Frau R. Adams. Beerdigung Donnerstag, den 13. Februar, um 2 Uhr Nachm., von der Wohnung der Tochter, 864 Irving Park Blvd., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Mitglied der K. P. Loge Nr. 97. bimi

Zur Erinnerung

an unsere geliebte, unvergeßliche Tochter

Dorothy Beker, geb. Rogge,

welche uns heute vor einem Jahre durch den Tod entrissen wurde.

Wie vom Baum die Blätter fallen,
Also sankst auch du hinab,
Und du gingst so früh von Allen
Uns voran ins stille Grab.
All dein Mühen, all dein Streben
Hat der Tod zunicht gemacht,
Und dein blühend junges Leben
Ruhet in des Grabes Nacht.
Ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Ob trauernd wir dein Grab umsteh'n,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Schlafe still, von uns beweint,
Bis des Himmels Frieden dich mit uns vereint.
Dann würde die kühle Erde dich nicht bedecket.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen dich herzlich liebenden
Eltern, Tochter und Geschwistern.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an meine geliebte Tochter

Clara Gunterberg,

welche mir heute vor einem Jahre im Alter von 20 Jahren, 2 Monaten und 15 Tagen durch den Tod entrissen wurde.

Der heutige Tag, der kehrt nun wieder,
In Trauer und in Schmerz;
Ich kann dich nicht vergessen,
Es bricht mir fast das Herz.
Einsam und verlassen steh' ich in der Welt,
Der einz'ge Trost, der mir noch bleibt,
Daß ich wieder werde bei dir sein.
Ruhe sanft, ob ich auch weine,
Und Tränen mir das Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

In Liebe und Wehmut — Mama.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten hiermit unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Teilnahme an dem Begräbniß unserer vielgeliebten Tochter und unserer vielgeliebten Schwester

Anna Clowienke,

ebenso für die zahlreichen Blumenspenden und die trostreichen Worte des Herrn Pastors Goldschmidt von der St. Francis Xavier Kirche am Sarge.

Frau Anna Clowienke, Mutter, nebst Geschwistern.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Freunden unseren herzlichsten Dank aus für die liebevolle Teilnahme beim Tode und der Beerdigung unserer lieben Gattin und Mutter, gestorben am 6. Februar.

Louis Lindemann und Kinder.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 787. Fred J. Jutzermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*J

Theater-Abend
veranstaltet vom
Gesangverein Harmonie
am Dienstag, den 18. Februar, im Deutschen Theater (Bush Temple). Eintrittskarten zu $1, 75c und 50c sind schriftlich oder persönlich zu haben bei Bruno Knecht, 3153 Southport Ave.

Schwaben-Verein
Großer **Maskenball**
am Samstag, den 15. Februar in der Nordseite Turnhalle. Eintritt nur für Erwachsene $1.00 die Person. fb1,8,12,15

Schiller Liedertafel
Samstag Abend, den 15. Februar.
Sommernachtsfest
— in —
Schoenhofens Halle.
Eintritt 50c die Person. Nur durch Mitglieder eingeführte Gäste haben Zutritt. jn29,feb5,12

Powers Sonntag, Februar, **16.**
Milwaukeer Deutsche Theater-Gesellschaft
Ihr zweiter Mann — Das reizende Lustspiel — Von Max Schönau.
35c bis $1.50 Sitze von Montag 10. Febr. sonmifrson

Hausbesitzer, schützt Euch!
Landlords Bureau of Chicago
1642 W. Division Str.
Ein Verein für den Schutz von Hausbesitzern gegen die Schäden, nicht wünschenswerte und unredliche Mieter.
Mitgliederbeiträge: $1.00 per Jahr.
Speziell ausgearbeitete Miete-Quittungsbücher frei weggegeben. Man telephoniere oder schreibe Monroe 4755 um ein Applikations-Formular.
Tretet jetzt bei.

Trinkt
Evers Vacuum Process Kaffee

Wird Pape's Diapepsin wirklich mein Magenleiden heilen? Ja!

Wenn Euer Magen krank ist, sauer, gasig und verdorben, findet Ihr sicherlich in fünf Minuten Linderung.

Saurer, kranker, verdorbener Magen, Unverdaulichkeit, Sodbrennen, Dyspepsie; wenn die Nahrung, die Ihr eßt, in Gase übergeht und in harte Klumpen vergährt, Euer Kopf schmerzt und Ihr Euch krank und elend fühlt, dann erkennt Ihr das Wunder in Pape's Diapepsin. Es beseitigt Magenbeschwerden in fünf Minuten.

Wenn Euer Magen in fortwährendem Aufruhr ist — wenn Ihr ihn nicht in Ordnung bringen könnt, versucht, bitte, um Eurer selbst willen, Diapepsin. Es ist so unnötig, einen schlechten Magen zu haben — genießt zu Eurer nächsten Mahlzeit Eure Lieblingsspeise, und nehmt dann ein wenig Diapepsin. Dann habt Ihr keine Beschwerden — eßt ohne Furcht. Gerade weil Pape's Diapepsin einen verdorbenen Magen „wirklich regulirt", belaufen sich seine Verkäufe auf Millionen Schachteln das Jahr.

Holt Euch eine große fünfzig Cents-Schachtel von Pape's Diapepsin von irgend einer Apotheke. Es ist das schnellste, sicherste Magenlinderungs- und Heilmittel, das es gibt. Es wirkt beinahe wie ein Wunder — es ist ein wissenschaftlich, harmloses Präparat, welches in jedes Haus gehört.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

„International Harvester Co." überträgt ein Grundpachtrecht.

Die „International Harvester Co." hat an John A. Chapman, William J. Loudenback und George A. Ranney das Grundpachtrecht auf die Nordwestecke von Michigan Ave. und Monroe Str., wo das „University Club"-gebäude steht, übertragen. Der Grund gehört zu einem Teil Minnie Stafford, welche die Ecke, 38 bei 172 Fuß, besitzt, und zum anderen zum Nachlaß von George A. Armour, 30 bei 172 Fuß. Mit dem Pachtrecht ist das Vorkaufsrecht verbunden.

Die „Webster Safe Deposit Co." hat den Eckladen in ihrem an der Nordostecke von Van Buren und La Salle Str. zu errichtenden zwölfstöckigen Gebäude an Natalby Bros. auf zehn Jahre für $200,000 vermietet. Der Laden enthält 40 Fuß Front an jeder Straße.

Joseph F. Smith hat an Louis Ehrlich die Mietshäuser 1519—1521 S. Ridgeway Ave., 50 bei 125 Fuß, mit $12,000 belastet, für $23,000 verkauft.

Frau Sarah A. Shields hat an C. Dana Corbin das Wohnhaus an der Nordostecke von Dearborn Parkway und Burton Place, 25 bei 132 Fuß, für $20,000 verkauft.

Das Wohnhaus in Ellis Ave., 198 Fuß südlich von 49. Str., 75 bei 150 Fuß, Ostfront, ist von Julia M. Combs für $18,450 an Viktor Thorsch verkauft worden.

Frank J. Rost, Sekretär der „C. W. Marks Shoe Co.", hat von Clayton E. Crafts das Grundstück an der Südwestecke von Lawrence und N. 44. Ave., 340 bei 260 Fuß, für $19,500 gekauft.

Das Mietshaus an der Südwestecke von Lexington Str. und Homan Ave., 48½ bei 124 Fuß, ist von Harry Rabinovitz an Max M. Großmann und Andere verkauft worden. Es ist mit $25,000 belastet.

John C. Spry hat das an der Nordwestecke von Ada Str. und Hamlin Ave. zu errichtende dreistöckige Fabrikgebäude vom 1. Mai ab für $70,000 an die C. H. Stoelting Co. vermietet.

Paul Windmüller und Hermann Elich haben das Apartmentgebäude an der Nordostecke von Palmer Square und Kedzie Boul. für $90,000 an Albert Haentze verkauft. Letzterer übertrug als Teilzahlung 44 Baustellen an Milwaukee Ave., 43. Ave., Roscoe Str., School Str., Henderson, Hamlin und Lawndale Ave. im Werte von $50,000.

Hört auf mit Kalomel!

Tausende nehmen diese gefährliche Droge nicht mehr.

Ein wertvolles Pflanzen-Ersatzmittel ist das Olive Tablet für die Leber.

Dr. F. M. Edwards, ein berühmter Arzt in Ohio, hat ein neues Abführmittel und Leber-Tonikum entdeckt, das aus einer Zusammensetzung von vegetabilischen Bestandteilen besteht, die mit Olivenöl vermischt sind, und welches in seiner Wirkung genau dem alten und unzuverlässigen Kalomel gleichkommt, ausgenommen aber, daß es keine der üblen Nachwirkungen des Kalomel besitzt.

Dr. Edwards war fast immer ein Gegner des Kalomel, denn ihm waren sowohl der Wert wie die Gefahren des Kalomel bekannt.

Sein Mißtrauen gegen die ungewisse Droge veranlaßte ihn schließlich vor Jahren zu Experimenten, mit dem Endziel der Entdeckung eines Ersatzmittels, und heute ist er in den Besitz nach der so lange geforschten Zusammensetzung, und zwar in der Gestalt einer kleinen, überzuckerten, olivenölfarbigen Tablette.

Die Resultate einer siebzehnjährigen Erfahrung und Praxis sind in diesen wunderbren kleinen Tabletten enthalten.

Sie werden Dr. Edwards' Oliven-Tabletten genannt. Sie ölen die Eingeweide, und durch ihre Wirkung auf die Leber haben sie sich als Linderungsmittel für viele von Dr. Edwards' regulären Patienten wie auch für tausende von anderen erwiesen, die ebenso litten und bange vor Kalomel waren.

Die Tabletten wirken milde, sind aber immer wirksam. Sie bringen die Geistesfrische und die natürliche Lebhaftigkeit wieder, deren sich Alle erfreuen sollten, indem sie die Leber anregen und den Körper von schädlichen Unreinigkeiten säubern. 10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Co., Columbus, O.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Als alter Leser möchte ich mir ein paar Bemerkungen erlauben auf das „Eingesandt" vom 8. Februar. Ich glaube nicht, daß es absolut notwendig ist, Jahre lang in einem Lande zu sein, um Beobachtungen zu machen. Ich will zwar nicht behaupten, daß man anderswo keine Schneebälle wirft, aber ich glaube behaupten zu können, daß Greise nirgends so rücksichtslos behandelt werden, wie von unserer Chicagoer Jugend. Ich habe das Glück gehabt, so manche Städte in Europa kennen zu lernen und bin nirgends als Fremder belästigt worden, vergesse aber nie den Tag meiner Ankunft in Chicago, trotzdem es schon lange her ist. Ich will nicht behaupten, daß wir, was die öffentliche Sicherheit anbelangt, am schlechtesten gestellt sind, aber es bleibt noch manches zu wünschen übrig, und wir sollten danach trachten, anderen Städten nachzukommen, statt uns als Muster hinzustellen, was wir noch lange nicht sind.

Achtungsvoll,

George Kuh,
4902 Fifth Avenue.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Seit einigen Tagen hat man abermals das „Vergnügen", die Ankündigung eines „Gastspieles" der Milwaukee'r Pabsttheater-Truppe in den Zeitungen zu lesen. Es ist noch gar nicht lange her, daß selbige Truppe uns mit einem Sensationsstück „beglückte", von dem man sich Wunder versprach, — wenigstens dem Titel nach. Als was das „Stück" sich aber entpuppte, brauche ich nicht erst zu sagen: Es trägt einen Reklametitel, um klingenden Lohn einzuheimsen. Doch dies ist Nebensache; vielmehr liegt der Grund für das hiesige Deutschtum, weitere solche „Gastspiele" zu meiden, darin, daß wir doch ein eigenes Theater besitzen, und das zu unterstützen einzig und allein unsere Pflicht ist! Mit solchen zeitweiligen „Aufwartungen" seitens der Milwaukee'r Truppe schaden wir bloß unserem Theater; worin, — das mag Jedem selbst erklärlich sein. Wozu brauchen wir solche sich wiederholende Gastspiele? Es macht uns nur irre. Darum fort mit solchem „Vergnügen", sonst ist es schade um jedes Wort und die Mühe, die aufgewendet wird, um unser deutsches Theater zu erhalten.

Hochachtend,

Peter R.

Vermehrter Gewinn.

Die „Chicago Telephone Co." zahlte 9.3 Prozent Dividenden aus.

Die Chicago Telephone Company berichtet für das Jahr 1912 Mehreinnahmen von fast $2,000,000 im Vergleich zum Vorjahre. Die Gesammteinnahmen betrugen $14,538,000. Obwohl die Betriebskosten und Steuern sich um fast $1,100,000 auf $11,742,000 erhöhten, blieb doch ein um fast $770,000 höherer Reingewinn als im Vorjahre, nämlich $3,295,000. Die Verzinsung stieg um etwa $500,000, weil neue Bonds im Betrage von $14,000,000 ausgegeben worden sind, doch hat die Gesellschaft ihrerseits 6 Prozent Zinsen bezogen von $10,00,000, die sie der Central Union Telephone Company geliehen hat. Für Dividenden wurden $2,534,000 oder 9:35 Prozent auf das Aktienkapital von $27,000,000 erübrigt. Im vorigen Jahre wurden 8:34 Prozent verteilt. Die Hauptsumme der Dividenden erhielt die American Telephone Company, welche fast sämmtliche Aktien in Händen hat.

Aus Vereinskreisen.

Am nächsten Dienstag Abend veranstaltet der Gesangverein Harmonie für seine Mitglieder und deren Freunde einen Theaterabend im Deutschen Theater im Bush Temple. Zur Aufführung kommt „Die keusche Susanne". Die aktiven und passiven Mitglieder des Vereins, sowie deren Freunde, welche teilnehmen wollen, können Eintrittskarten zu $1.00, 75 Cents und 50 Cents, bis nächsten Montag, schriftlich oder persönlich, vom Sekretär des Vergnügungskomites des Vereins, Herrn Bruno Knecht, Nr. 3153 Southport Ave., beziehen.

Sektion drei des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County hat für Samstag und Sonntag Nachmittag ein Vereinsbenefiz mit der Direktion des Deutschen Theaters im Bush Temple abgeschlossen. Alle Mitglieder und ihre Damen, sowie alle Freunde und Gönner des Vereins werden ersucht, sich zu beteiligen, da der auf den Verein entfallende Anteil an der Kasseneinnahme einem bedürftigen Mitgliede des Vereins zugute kommen soll. Im Interesse dieses guten Zweckes und der Unterstützung des Deutschen Theaters sollten recht viele Umtauschkarten gekauft werden. Zu haben sind solche bis morgen Abend bei Karl Ritt, 1499 Clybourn Ave., Hans Kaidl, 1643 Orchard Str., und Jos. Moser, 3328 N. Ashland Ave.

— Die Kinder der Muse sind weiblichen Geschlechts; denn man bringt sie so schwer an den Mann.

Der Countyrat.

Streit über die Bewilligungsvorlage dauert an.

Ein Zusammenwirken angebahnt.

Chicagoer Abwasserbehörde findet Unterstützung bei Staatsbeamten Indianas. — Der Hunt'sche Plan zur Zentralisirung der Bahnhofsanlagen.

Im Countyrat hat man sich auch gestern wieder weidlich über die vom Finanzausschuß befürworteten Gehaltsherabsetzungen herumgestritten, ohne daß es dabei zu einem Ergebniß gekommen wäre. Weil die Frist für die Annahme der Bewilligungsvorlage so kurz bemessen ist, setzt der Countyrat seine Verhandlungen auch heute fort, obgleich der 12. Februar als gesetzlicher Feiertag gilt.

Zu einem langen Wortgefecht kam es gestern wegen der Ausschußempfehlung, daß das Gehalt der Countykommissäre von $3600 auf $2500 herabgesetzt werden solle. Kommissär Avery Coonley, ein reicher Grundeigentumsmakler, vertrat den Standpunkt, daß die Mitglieder des Rats für ihre Dienste mit $2500 hinlänglich bezahlt sein würden; jedenfalls, meinte er, könnten die meisten von ihnen mit keiner sonstigen Erwerbstätigkeit mehr verdienen. Kommissär Nowak hatte gegen diese Ausführungen einzuwenden, daß er infolge seiner Inanspruchnahme durch den öffentlichen Dienst für den Betrieb seiner Schankwirtschaft zwei Leute anzustellen hätte, die er andernfalls nicht gebrauchen würde. Kommissär Ragen erklärte mit üblicher Aufgeregtheit, daß er sich seine Wahlkampagne $3600 habe kosten lassen; ziehe er dieses Anlagekapital ab von seinem Einkommen als Countykommissär, so blieben ihm nur $1800 das Jahr übrig. Ein reicher Mann wie Coonley möge auf ein angemessenes Gehalt Verzicht leisten können, die Mehrzahl der Kommissäre sei auf ein solches angewiesen. Kommissär Burg erhob gegen Kommissär Moriarty, von welchem der Antrag auf Herabsetzung der Kommissärsgehälter ausgegangen ist, den Vorwurf, daß er es nur darauf abgesehen hätte, dem Publikum Sand in die Augen zu streuen. Zu einer Abstimmung über die Frage kam es noch nicht.

Die Fachschulen.

Seitens der Schulverwaltung ist jetzt der bisherige Hilfssuperintendent Roberts, mit dem Titel eines Distriktssuperintendenten, zum Organisator der Fachschulen ernannt worden. Hauptsächlich soll er sein Augenmerk auf die Einrichtung von Fortbildungsschulen für Lehrlinge richten. Er soll sich zu diesem Ende mit Unternehmern sowohl wie mit Vertretern der Gewerkverbände in Verbindung setzen, und es soll verhindert werden, daß durch die bessere Ausbildung jugendlicher Arbeitskräfte der Arbeitsmarkt für die Masse der Arbeiterschaft in ungünstiger Weise beeinflußt wird.

Mit vereinten Kräften.

Guten Erfolg haben die Vertreter der Abwasserbehörde mit ihrer diplomatischen Sendung in Indianapolis gehabt. Sie haben von Gouverneur Ralston und von Generalstaatsanwalt Honan die Zusicherung erlangt, daß sie behilflich sein wollen, ein Zusammenwirken der am Ufer des Michigan Sees und in dessen Nachbarschaft gelegenen Fabrikstädte Indianas mit der Chicagoer Abwasserbehörde anzubahnen, damit die Verunreinigung des Seewassers verhindert werde. Es soll nun darauf hingearbeitet werden, die fraglichen Stadtgemeinden zu einem Abwasserdistrikt zu vereinigen, in welchem gemeinsam für zweckmäßige Drainirungsanlagen gesorgt werden soll. Nach bereits gemachten Voranschlägen würden die Erstkosten solcher Anlagen sich auf $1,258,239 stellen und die jährlichen Betriebskosten auf $214,500.

Zentralisirung der Bahnhöfe.

Vom Stadtratsausschuß für Industrie und Gewerbe ist ein Unterausschuß, bestehend aus den Ald. Mayer, Cullerton und Sitts, beauftragt worden, auf Zentralisirung der Bahnhofsanlagen hinzuarbeiten. Dieser Unterausschuß ist besonders auf den Plan aufmerksam gemacht worden, welchen der Architekt Jarvis Hunt für diesen Zweck entworfen hat, und der in den Spalten der „Abendpost" schon wiederholt eingehend besprochen worden ist. Dieser Plan sieht eine Regulirung des südlichen Flußarms vor, so daß das ganze Gelände zwischen der State und Market Str., südlich von der 12. Str., für Bahnhofsanlagen verwendbar sein würde. Ald. Cullerton fürchtet, daß die Kosten der Ausführung dieses Planes, nach welchem nördlich von der 12. Str. verschiedene neue Straßen angelegt werden sollen, sich zu hoch, nämlich auf etwa $250,000,000 stellen würden. Ald. Mayer bestreitet die Richtigkeit dieser Schätzung nicht, macht aber darauf aufmerksam, daß die Eisenbahngesellschaften Land im Werte von über $200,000,000, das sie gegenwärtig benutzen, nach dem besagten Plane würden aufgeben, bezw. veräußern können. Der Unterausschuß will also dem Plane immerhin näher treten, sich zunächst aber erkundigen, wie weit ein vor zwei Jahren ernannter Sonderausschuß gekommen ist, der beauftragt war, über die gleiche Frage mit den Bahngesellschaften zu unterhandeln. Vorsitzer dieses Ausschusses ist Alderman Geiger.

Gerichtliche Beaufsichtigung.

Im Vereinshause des „City Club" fand gestern eine erste „Illinoiser Konferenz" statt in Bezug auf das auch hier im Staate nunmehr zu einem Teil der Strafrechtspflege gemachte System der gerichtlichen Beaufsichtigung noch nicht vorbestrafter Personen, die zum ersten Male mit dem Strafrecht in Konflikt gekommen sind. Herr Edwin Mulready, Sekretär der staatlichen Aufsichtsbehörde von Massachusetts, suchte die Vorteile des Systems in Dollars und Cents vorzurechnen. Nach dem alten Schema, sagte er, pflegte man in Massachusetts Personen, die sich eines geringen Verstoßes gegen die Ordnung schuldig gemacht, um $5 zu büßen. Hatten sie kein Geld, so wurden sie auf acht Tage ins Gefängniß geworfen. Nach dem neuen System nun gebe man den Leuten Gelegenheit, das fehlende Geld zu verdienen und baar zu erlegen. Es sei beispielsweise festgestellt worden, daß 125 Mann, denen man die Buße gestundet, innerhalb von acht Tagen $1,385 verdienten. Hätte man sie gefangen gehalten, so würde das dem County Kosten im Betrage von $1900 verursacht haben, das heißt $11.79 für je $5 der verlangten Buße. Frl. Jane Addams legte statistische Beweise vor, die in New York gesammelt worden sind und nach denen von 1000 „gefallenen Frauen", welche unter Aufsicht gestellt worden waren, hierdurch 266 auf den Pfad der guten Sitte zurückgeführt worden sind. Frl. Delphia M. Culver vom Asyl des Jugendgerichts hielt das Problem der Rettung halbwüchsiger Mädchen, die erst einmal vom Laster gekostet, für ein weit schwierigeres, als das der Rettung von Knaben, die auf falsche Wege geraten sind. Der neue Chef des Aufsichtspersonals, Joel Hunter, vertrat den Standpunkt, daß es in dieser Hinsicht, bei Knaben sowohl wie bei Mädchen, in erster Linie erforderlich sei, sich zu vergewissern, ob die Eltern geeignet seien, bei dem Rettungswerk mitzuarbeiten. Sei das nicht der Fall, so müßte man sie dabei vollständig ausschalten.

148 Anwärter und Anwärterinnen, welche die vorläufige Anstellungsprüfung als Aufsichtsbeamte bestanden hatten, unterzogen sich heute, im Lokale des „City Club", der Schlußprüfung.

Die „County Traction Co."

Die Vertreter der Dorfschaften Maywood, River Forest und Oak Park brachten gestern in ihrer Klage gegen die „County Traction" und die „Chicago Railways Co." — wegen der Erlangung von Umsteigerechten — ihre Beweisführung zum Abschluß. Bekanntlich ging diese dahin, daß die genannten beiden Gesellschaften im Grunde genommen doch eins seien. Nachgewiesen wurde, daß die tatsächliche Kontrole über die „County Traction Co." von der „Harris Trust and Savings Bank" ausgeübt wird. Die Verhandlung wird morgen fortgesetzt.

Eine neue Dorfschaft.

Der unmittelbar nördlich von Chicago und unmittelbar westlich von Evanston gelegene Bezirk, welcher sich bisher ohne Gemeindeverwaltung beholfen hat, wird am 25. Februar unter dem Namen „Clayton" als Dorfschaft inkorporirt werden.

— Das französische Polarschiff „La Curieuse" traf zu Montevideo, Uruguay ein, mit einer Anzahl Gelehrten, welche die Tierwelt und die Pflanzenwelt, sowie die topographische Beschaffenheit der weniger bekannten kleinen Inseln in der südlichen Eismeerregion erforschen wollten.

Zimperlicher Appetit berichtigt

Ihr könnt Euch hinsetzen und alles essen was Euch servirt wird, wenn Ihr mit Stuarts Dyspepsia Tablets bekannt seid.

Mit wirklich pathetischer Gebärde setzt sich der Dyspeptiker hin und „überblickt beunruhigt" seine hungrigen Gefährten. Nun, das Beste was die meisten Leute ihrem leidenden Magen bieten können, ist, bei jeder Mahlzeit Stuart's Dyspepsia Tablets zu nehmen. Sich zu einem leckeren Mahl niederzulassen und sich daran zu erfreuen, was servirt wird, bringt uns in die Tage zurück, als Großvater den Braten schnitt; als die Familie alles rein aufaß, und als guter Appetit und tüchtige Verdauung, die Männer und Frauen erzeugte, die unsere Nation zu dem machten, was sie ist.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind des Dyspeptikers Hoffnung. Sie sind ein natürliches Wiederherstellungsmittel gesunder Tätigkeit des Magens und kleinen Eingeweiden, welchen sie die Elemente liefern, die schwachen Magen fehlen — Pepsin, Golden Seal und andere Verdauungsstoffe.

Wenn Ihr irgend welche Anzeichen von Magenbeschwerden habt, seid versichert, daß Eure Verdauungsorgane an Kraft verlieren — sie bedürfen Hilfe, und es gibt keine vernünftigere Hilfe, als sie mit den Elementen zu versehen, die die Arbeit der Verdauung befördern.

Stuart's Dyspepsia Tablets haben durch Probe bewiesen, daß sie die Verdauungskräfte besitzen, ein Gran des wirksamen Elements in diesen Tablets genügt, 3000 Gran gewöhnlicher Nahrung zu verdauen. Es ist also klar, daß, wie auch der Zustand Eures Magens oder wie weit Eure Krankheit vorgeschritten sein mag, ein Tablet von Stuart's Dyspepsia, bei der Mahlzeit genommen, Hilfe bringt — Euren Magen Gelegenheit gibt, die verlorenen Kräfte wieder zu sammeln, die Muskeln werden gestärkt, die Drüsen gekräftigt und Ihr fühlt Euch wie neugeboren.

Alle Apotheker verkaufen Stuart's Dyspepsia Tablets zu 50 Cents die Schachtel.

BASEMENT

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Morgen früh beginnt

Eine gründliche Räumung von Männer-, junge Männer- und Knaben-

Kleidern

⅓ bis ½ weniger als gewöhnlich

$20 und $22 Ueberzieher für Männer und junge Männer offerirt zum Preise von $12.75
$12.50 und $15.00 Ueberzieher für Männer und junge Männer markirt zu nur $8.75
$20 und $22 Anzüge für Männer und junge Männer, dunkle Mischungen, zu $13.75
Anzüge mit langen Hosen für Jünglinge, herabgesetzt von $13.50 und $12.50 auf $7.50

Fancy Westen für Männer, Odd Partien, leicht beschmutzt, einschl. Full Dreß und Tuxedo Facons. Herabgesetzt von $3.00 und $4.00 auf... **$1.50**

Ueberzieher für große Knaben, Größen 13 bis 18 Jahre. Reduzirt zwecks Räumung von $7.50, $8.50 und $10.00 auf.. **$5.00**

Flannelette Nachtroben für Knaben zu.......... **25c**

Slipon Regenröcke für Männer zwecks Räumung reduzirt von $10.00 auf... **$5.00**

$5.00 und $4.00 Odd Ueberzieher für Knaben, Größen 12 bis 16 Jahre, herabgesetzt auf......... **$2.95**

Knickerbocker Hosen für Knaben, Größen 12 bis 16 Jahre... **25c**

Shirt Waists für Knaben, Größen 11 bis 16, jede zu.... **25c**

Odd Frühjahrs Ueberzieher für Männer herabgesetzt auf weniger als den halben Preis....... **$8.75**

Russian Ueberzieher für kleine Knaben, Größen 2½ bis 7, herabgesetzt von $4.00 und $5.00 auf.... **$2.00**

Blanket Baderoben für Knaben, Größen 2 bis 8 Jahre, zwecks schneller Räumung markirt zu... **$1.50**

Odd Männerhosen, das Paar reduzirt auf......... **$1.45**

Russian Blouse Anzüge für Knaben, Größen 2½ bis 3 Jahre, reduzirt von $4.00 und $5.00 auf.... **$2.00**

Waschbare Knabenanzüge, Odd Partien, leicht beschmutzt, $2.00 und $2.50 Werte.. **95c**

50c gestrickte Ties für Knaben, 1200 reduzirt auf....... **25c**

BASEMENT

Durch eigene Fahrlässigkeit.

Radfahrer gerät unter Kraftwagen. — Unter Trümmern verschüttet.

Dem sechzig Jahre alten Jeremiah Sullivan, 3103 W. Madison Straße, wehte heute am Washington Blvd., in der Nähe der Franzisko Avenue, der Wind die Kappe vom Kopf; schnell drehte er sein Fahrrad um und lag im nächsten Augenblick unter dem Kraftwagen der reichen Wittwe M. J. Webb, Hotel Kenwood. Sullivan ist innerlich schwer verletzt worden, hat außerdem einen Beinbruch und Hautabschürfungen erlitten. Der Kraftwagenlenker, Oskar L. Johnson, brachte den Verunglückten ins Robert Burns Hospital. Johnson wurde nicht verhaftet.

Schwer verbrannt.

Schwer verbrannt wurde heute früh der 55 Jahre alte Fred Seitz, 1633 N. Park Ave., als sein linkes Bein im Neubau 616 S. Clark Str. in eine Vertiefung geriet, durch welche Dampf abgelassen wird. Seine Mitarbeiter ließen ihn ins St. Lukashospital bringen.

Bauhandwerker verunglückt.

Bei der Vornahme von Ausbesserungen an einem Lokomotivenschuppen der Pennsylvaniabahn an der Nord Curtis Straße und Carroll Ave. wurden gestern Nachmittag Swan Lyden, 5206 S. 5. Ave., und Amassa France, 6616 Süd Seeley Ave., unter einer einstürzenden Mauer verschüttet und schwer verletzt.

„Holland."

Reisevorträge von E. M. Newman in der Orchesterhalle.

In der kommenden Woche an den Abenden von Mittwoch und Freitag, und am Samstag Nachmittag, 19., 21. und 22. Februar, wird E. M. Newman Vorträge über seine Reisen in Holland halten, von der Insel Seeland über Rotterdam, den Haag, Harlem, Friesland, Nordholland, Amsterdam, die Insel Marken nach der Zuydersee. Wandel- und farbige Bilder werden den Vortrag begleiten. Später wird Herr Newman über „Das ländliche Frankreich", „Die Schweiz", „Von München nach Berlin" und den „Gipfel der Welt" sprechen.

Verschoben.

Die Zivildienstkommission der Countyverwaltung hat erst nachträglich entdeckt, daß sie die Anstellungsprüfung für Besitztitelrevisoren auf einen gesetzlichen Feiertag, nämlich auf heute, anberaumt hatte. Die Prüfung ist nun bis zum Donnerstag verschoben worden. Da sich von hier dazu nur wenige Bewerber gemeldet haben, von St. Louis aber ziemlich viele, so findet im Auftrage der Kommission auch dort eine gleiche Prüfung statt wie hier.

Umsonst für Bruchleidende

Plapao zur Probe.

Ausgezeichnet über alle Mitbewerber mit Goldmedaille und Diplom, Internationale Ausstellung, Rom, und ersten Preis, Paris.

Stuart's Plapao-Pads sind eine wunderbare Behandlung für Bruch, welche die schlimmsten Arten in der Abgeschlossenheit des Heims, ohne Arbeitsverlust und bei geringer Ausgabe heilen.

Bruch geheilt

durch Stuart's Plapao-Pads bedeutet, daß Sie das schmerzhafte Bruchband gänzlich wegwerfen können, weil die Plapao-Pads gemacht sind, um Bruch zu heilen, und nicht nur, um ihn zu halten; aber da sie selbstanhaftend gemacht sind, und wenn sie fest am Körper anhaften, Rutschen unmöglich ist, deshalb sind sie ein wichtiger Faktor im Zurückhalten von Brüchen, die kein Bruchband zurückhalten kann. Keine Riemen, Schnallen oder Federn. Weich wie Sammt — leicht anzulegen.

Plapao Laboratories, Block 921, St. Louis, Mo., senden umsonst Probe von Plapao allen, welche darum schreiben.

Tod eines greisen Arztes.

Infolge nächtlichen Herumwanderns in der Kälte ist der 83 Jahre alte Arzt Dr. Adam Lackey im Wesleyhospital gestorben. Man hatte den alten Herrn am frühen Morgen des 1. Februar an Indiana Ave. und Ost 29. Straße auf der Kante des Bürgersteigs sitzend gefunden und ihn in das Hospital gebracht, wo ihm Finger und Zehen, die ihm erfroren waren, abgenommen werden mußten. Er starb gestern nach der Operation, heute wurde im Hospital ein Inquest abgehalten. Dr. Lackey wohnte im Columbia Hotel, S. State Str. und 31. Str.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 93⅛c; Juli, 91⅝—91½c; September, 90¼c.
Mais, Mai, 53¾—53⅝c; Juli, 53⅞c; September, 54⅞c.
Hafer, Mai, 34¾—34⅞c; Juli, 34⅜c; September, 34⅜c.
Die heutige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 119,000, von Mais auf 1,077,000, von Hafer auf 348,000 Bushels. Verschifft von hier wurden 86,000 Bushels Weizen, 486,000 Bushels Mais und 219,300 Bushels Hafer.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.97½; Juli, $19.72½.
Schmalz, Mai, $10.70; Juli, $10.72½.
Rippchen, Mai, $10.65; Juli, $10.67½.

Hatte sie vergessen. „Ich habe meine Krankheit vergessen," schreibt Frau Viktoria Redelet, 311 Charles Str. in Solvay, N. Y., kürzlich in einem Brief, „denn ich bin jetzt gesund wie ein Fisch im Wasser. Während zwölf Jahren litt ich an Kopfschmerzen, Stichen in der Brust, Schüttelfrost usw., aber durch den Gebrauch von Fornis Alpenkräuter wurde meine Gesundheit wieder hergestellt. Ich kann nicht Worte genug finden, um meinen Dank für diese vortreffliche Medizin auszudrücken."

Es ist gewiß eine herrliche Sache, imstande zu sein, seine Krankheit zu vergessen und in dem glücklichen Bewußtsein, gesund zu sein, zu leben. Fornis Alpenkräuter hat dies in Tausenden von Fällen möglich gemacht, wo man seine Zuflucht zu diesem wertvollen Kräuterheilmittel nahm. Er ist nicht in Apotheken zu haben. Er wird durch Lokalagenten geliefert, oder direkt vom Laboratorium des Hersteller, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Avenue, Chicago, Ill. anz

Ernstes Nachspiel.

Der Photograph Frank Osborne und der Elektriker Arthur Smith wurden gestern in Richter Windes' Gerichtshof eines schweren Vergehens schuldig befunden, welches die an Sheridan Drive wohnende Mutter eines 9jährigen Mädchens ihnen zur Last legt. Der Fall ist ein Nachspiel zu dem Badestrandskandal, der im letzten Sommer die Schließung eines Badestrandes am Nordufer durch den Mayor zur Folge hatte.

— Tröstlich. — „Marie, vergessen Sie nicht, die Weckuhr aufzuziehen, damit Sie es nicht verschlafen!" — „O, Madame, die höre ich nicht; aber ich rieche es gewiß, wenn Sie den Kaffee aufbrühen!"

— Ein Großer. — Richter: „Es ist geradezu erstaunlich, mit welchem Raffinement Sie bei dem Einbruch vorgegangen sind!" — Angeklagter (stolz): „Ja, Herr Richter, es hat eben jeder Stand seinen Cäsar, seinen Napoleon!"

Niedrige einen Weg

Kolonisten Fahrpreise

Täglich 15. März bis 15. April 1913

$38.00 San Francisco, Cal. Los Angeles, Cal. San Diego, Cal. Portland, Ore. Tacoma, Wash. Seattle, Wash.

$33.00 Butte, Mont. Helena, Mont. Grand Jct., Col. Ogden, Utah Pocatello, Idaho Salt Lake City, Ut.

Aehnliche Preise nach anderen Orten im selben Gebiet. Verschied. Routen. Vorteilhafte Aufenthalts-Privilegien.

Die Beste von Allen

THE NORTH-WESTERN LINE

Volle Einzelheiten auf Verlangen bei der Chicago und North Western Eisenbahn

A. C. Johnson, Pass.-Dienst Manager.
C. A. Cairns, Gen. Pass. u. Ticketagent
Chicago, Ill.

PC2646

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Knaben für Wagendienst. Wagen Jungens. Rothschild & Company
Wir bedürfen der Dienste von Knaben für den Wagendienst; permanente Stellen. Zu erfragen bei Herrn Neumann, Dienstag, im Basement, Vorm. 8:30 Uhr. State Str., Jackson Boulevard bis Van Buren Str. midofr

Verlangt: Eine dritte Hand Brotbäcker; $7 und Kost. Nachzufragen um 6 Uhr Abends. 312 East 31. Str.

Verlangt: Ein guter Junge, an Cakes. 4337 N. Western Ave.

Verlangt: Ein junger Butcher; muß Pferd besorgen können. 2358 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein starker Mann, in Dairy und für Milchwagen. 413 Beethoven Place.

Verlangt: Mehrere Jungen, über 16 Jahre alt; stetige Arbeit; Lohn $6 die Woche im Anfang. Carqueville Lithographing Co., 1050 Fullerton Ave.

Verlangt: Maschinisten, in Reparaturwerkstätte, in Ohio. 1.2 Van Buren Str.

Verlangt: Tüchtiger Buchhalter und Kassirer. Stetige Stellung. Empfehlungen und Kaution verlangt. Adr.: S. 711, Abendpost.

Verlangt: Für Samstag und Sonntag, tüchtiger, erstklassiger Bartender. 3800 Madison Str.

Verlangt: Tüchtige Dreher. 222 S. Canal Straße. mido

Verlangt: Erster Klasse Bauschlosser. 4853 S. Centre Avenue. dimido

Verlangt: Männer zum Eisschneiden auf dem Lande; gutes Boardinghaus, Komfort. Anzufragen: Knickerbocker Ice Co., 1502 Indiana Ave. oder 222 Ost Indiana Str. modimi

Verlangt: Erfahrener Hog und Beef Casing Reiniger, und ein Schinken Boner. Adressirt: Major Brothers Packing Co., Mishawaka, Ind. 9fbl1mX

Wir sprechen Deutsch! Verlangt sofort: Saloon, Hotel, Restaurant Porters, Stalleute sowie Männer in Fabriken, Maschinenwerkstätten. LaSalle Employ. Agency, 166 N. LaSalle Str. momi

Verlangt: Porzellan- und Glas-Maler, stetige Arbeit. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. 30jan1mX

Verlangt: Männer für Eisenfabrik und allgemeine Arbeit, $2; Männer, um Farbe zu mischen, auf dem Lande, $2; Knaben von 16 bis 20 Jahren. Komnick Employment Agency, 763 Milwaukee Ave. 27jan1mX

Verlangt: Ein guter Damenschneider. 2720 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Mann mittleren Alters für allerlei Arbeit im Hosen-Shop; muß Hosen gründlich verstehen; nur fleißiger und nüchterner Mann wolle vorsprechen. Frank Roettling, 1720 N. Winchester Avenue. dimi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: Die Hoffnung auf Segen."
College. — „Der Kaufmann von Venedig."
Garrick. — „The Passing Show of 1912."
Grand Opera House. — „Hawthorne of the U. S. A."
Cort. — „Our Wives."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „The Rainbow."
Chicago Opera House. — „Little Boy Blue."
Imperial. — „Over Night."
Crown. — „The Fortune Hunter."
Victoria. — „A Fool There Was."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Handschuhmacher, „Bander" an Lederhandschuhen. 454 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge von 15 Jahren, um in Tapetenfabrik zu arbeiten und das Geschäft zu erlernen. 4864 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Schlosser und Mechaniker. Frank F. Betz Co., Hammond, Ind.

Verlangt: Porter von 5—2 Uhr. 552 West 18. Straße. mido

Verlangt: Guter Mann für Janitorarbeit — Nordseite, Deming Place. Nachzufragen Abends zwischen 7 und 9 Uhr. 544 Oakdale Ave.

Verlangt: Helfer, müssen auf der Bauschlosserei gearbeitet haben. 1535—41 Melrose Str.

Verlangt: Ein Laufjunge. 1535 Melrose Str. mido

Verlangt: Aelterer Mann, für Porterarbeit, etliche Stunden Morgens. 3545 Fullerton Ave.

Verlangt: Carpenter, Cabinetmaker. 3800 Madison Str.

Verlangt: Bartender, der Porterarbeit verrichten und am Tisch aufwarten kann. 730 Wells Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Porter, der seinen Beruf gründlich versteht. Nachzufragen 5 Uhr Nachmittags. Vogelgesang's Restaurant, 1652 N. Clark Str.

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls. 2509 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Paperhanger. Lingen, 2648 N. Western Ave., Südwestecke Schubert Str.

Verlangt: Carriage Blacksmith. Stevens. N. Clark Str. und Montrose Blvd.

Verlangt: Junger Mann für leichte Fabrikarbeit. Frederick Kropsch Co., 163 N. Wabash Ave.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes. 2200 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. Board und Room. Tagarbeit. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Finisher, muß guter Handwerker sein. Commercial Cabinet Co., 2234 Ogden Ave.

Verlangt: Wagenwäscher, der auch Stallarbeit versehen muß. Muß Empfehlungen haben. Nachzufragen 526 West Van Buren Str.

Verlangt: Nachtfeuermann mit Erfahrung.— Bringt Empfehlungen. A. Stein & Co., 1159 West Congreß Str.

Verlangt: Mehrere starke Männer mittleren Alters für Arbeit in großer Eisen- und Stahlfabrik. Gute stetige Arbeit. Nachzufragen P. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. midofr

Verlangt: Erster Klasse Porter für Saloon — Nachtarbeit. 442 S. State Str.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. Muß Empfehlungen haben. 5134 N. Clark Str.

Verlangt: Arbeiter. 1025 West Erie Str.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher für Arbeit in Store. 2516 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Butcher, der auch etwas Wurstmachen kann. 1450 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrener Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 2652 Elston Ave.

Verlangt: Guter Schmiedehelfer. 263 East Indiana Str.

Verlangt: Erste Hand an Cakes in Bäckerei. 136 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Agenten für Heilmittel der Haut, „Jellyline". Kommt Zimmer 400, 21 East Van Buren Straße. midofr

Verlangt: Guter Mann für allgemeine Hausarbeit, der auch Boiler tenden kann. 2949 Michigan Ave.

Verlangt: Junge, im Maschinenraum zu helfen. Lohn $6 die Woche. Setige Arbeit. Nachzufragen 215 W. Huron Str.

Verlangt: Junge, das Bäckerhandwerk zu erlernen, an Brot und Cakes. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Verheiratete Chauffeure, Buchhalter, Ehepaare, Maschinisten, Tool u. Die Makers, Lathe Hands, Assemblers, Holz- u. Metall-Modellmacher, Cabinetmaker, Bartenders, Lunchmänner. Centr. Employ, 201, 184 Washington.

Verlangt: Ein Mann oder starke Frau, 25 bis 35 Jahre alt, muß alle Küchenarbeit im Restaurant verstehen; muß auch Geschirr waschen; nüchtern und stetig sein; Empfehlung verlangt; nur eine erfahrene Person braucht zu antworten. Fahrt wird bezahlt; $40 und Zimmer per Monat. Hofbräu, 202 King Str., Madison Wis. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Carpenter sucht Stellung. Martin Daginski, 4197 Sunnyside Ave.

Gesucht: Junge: 18 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit; Maschinenrepariren vorgezogen. Adr.: S. 715, Abendpost. mido

Gesucht: Erfahrener Porter, 35 Jahre alt, versteht Bartenden, Dampfheizung, sucht Stelle; hat Empfehlungen und ist kautionsfähig. Adr.: S. 712, Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher, 50 Jahre alt, alleinstehend, sucht Arbeit als Janitor, Porter oder Hausarbeit; gute Erfahrung, geschickt und willig; kein Trinker. M. Ritter, 1007 S. State Str. mido

Gesucht: Porter, kann auch Bartenden, sucht Stelle. Wilsinger, 1833 Fremont Str. mido

Gesucht: Junger Mann, ledig, will Geschäft erlernen. Alfons Balter, 1419 N. Western Ave. mido

Gesucht: Junger Mann, frisch zugereist, sucht Stellung als Geschirrwäscher oder für allgemeine Hausarbeit. Adr.: S. 726, Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Wurstmacher (25), ledig, kann auch schlachten und Store tenden, sucht Stellung in Stadt oder Land. Specht, 1104 S. Albany Ave.

Gesucht: Deutscher Butcher, erster Klasse Storetender und Wurstmacher, sucht stetigen Posten. Telephon: Lake View 2205.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, mit College-Bildung, deutsch und englisch, wünscht eine Anstellung als Buchhalter, Verkäufer oder in Office; gute Empfehlungen. Adr.: S 721 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Bartender, Lunchman, verrichtet auch Porterarbeit, gute Empfehlungen, sucht Stelle. Karl Tell, 1643 Clybourn Avenue.

Gesucht: Guter, nüchterner Bartender, macht Porterarbeit, noch in Stellung, bringt Zeugnisse, wünscht stetigen Platz. Adr.: S 720 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Deutscher sucht irgend welche Beschäftigung. Bauer, 1871 Orchard Str. mido

Gesucht: Freilunchkoch, Porter, Deutscher, verheiratet, sucht Stelle. Abt, 649 North Ave., erstes Flat. Tel.: Lincoln 2712. mido

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann, 27 Jahre alt, kann schon etwas englisch, wünscht Beschäftigung irgend welcher Art eventuell auch Bäckerei, sieht nicht auf hohen Lohn. Ernst Boje, c. o. Schultz, zur Zeit Janesville, Minn. dimi

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Stallmann oder Helfer auf dem Wagen. 1811 Fremont Straße. dimido

Gesucht: Erfahrener Bartender, verheiratet, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle. P. St., 1824 Mohawk Str. dimido

Gesucht: Erfahrener Schlosser und Maschinist sucht Stellung. Adr.: M 616 Abendpost. dmdo

Gesucht: Junger, verheirateter Wurstmacher und Küchenfleischer sucht Stellung in Hotel oder besserem Restaurant. Adr.: Z. 374, Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann, der auch etwas bartenden versteht, sucht Saloonarbeit. Florian K. Mill, 855 Wells Str. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Watchman oder Storearbeit. Charles Kohn, 1842 Barry Ave.

Gesucht: Deutscher Mann in mittleren Jahren sucht Porterarbeit in Saloon oder Office reinmachen. Joseph Oswald, 4431 Fifth Ave.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Bautischler sucht Arbeit in seinem Beruf; nimmt auch irgendwelche andere Arbeit an. 1544 Town Court, 2. Flat, hinten. midofr

Gesucht: Barbier sucht Stellung; kann nicht englisch sprechen. Fred Moley, 1920 W. 41. Str.

Gesucht: Ein Mann sucht bei Schneider das Pressen und Finishen zu erlernen. Adr.: S. 728, Abendpost.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Tel. Irving 11624. midofrsa

Gesucht: Junger Mann (Deutsch) Carpenter sucht Stelle in Fabrik oder privat. 1811 Fremont Straße.

Gesucht: Junger Mann, spricht etwas englisch, sucht irgendeine gute Stelle. M. A., c.o. Heinlein, 816 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Geprüfter Heizer, Maschinist, sucht stetige Stelle. M. A., c. o. Heinlein, 816 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Junger Mann, 3. Hand an Cakes, auch guter Ofenarbeiter, sucht Stelle. 1227 Larrabee Str., 2. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: — — — — — Nähmaschinen-
Operators
Hand-Näherinnen
Pressers
an Damen-Halstrachten.

Morris Mann & Reilly
111 Süd Fifth Avenue.
6fb1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Power-Maschinen zur Anfertigung von Muslin-Unterzeug. Nachzufragen vor 10 Uhr Morgens oder nach 3 Uhr Nachmittags auf dem achten Floor, Nordwestecke Fulton und Jefferson Straße.
Marshall Field & Co.
modimi

Verlangt: Ein Lehrmädchen, das gut im Handnähen ist und feineres Nähen erlernen will. 158 W. North Ave. Madam Renny.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, in Buchbinderei zu arbeiten; stetige Beschäftigung. 3115 Osgood Str. midofr

Verlangt: Lehrmädchen in Putzmacherei. Lohn während der Lehrzeit. 854 Center Str.

Verlangt: Mädchen für Storearbeit in Bäckerei. 6207 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Finishen von Damen-Waists und Skirts. R. C. Wittenberg, 1739 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Verlangt: Skirt u. Waist Maker. Daller, 1968 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Operators an Servietten und Schürzen. 227 West Madison Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; keine Erfahrung nötig. Nachzufragen: Singer Paper Box Co., 718 S. Canal Str. mido

Verlangt: Junge Mädchen, das Straußfedergeschäft zu erlernen. Bezahlung während der Lehrzeit. 3533 W. North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. Stetiger Platz. 1939 Lincoln Ave. mido

Scheuerfrauen.
Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von Scheuerfrauen für Nacht-Arbeit; permanente Stellungen. Applikationen in der Employment-Office auf dem 8. Floor, 8:30 Uhr Vormittags.
State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Straße.

Verlangt: Wir benötigen noch fünfzig erfahrene Mädchen als Nähmaschinen Operators für Kinderkleider; ferner noch fünfundzwanzig „Finishers"; guter Lohn stetige Arbeit. National Dreß Mfg. Co., 1921 Armitage Ave. 12feb,1wX

Verlangt: Kräftige, reinliche Frauen bei gutem Lohn und stetiger Arbeit in der Potatoe-Chip-Fabrik. 1447 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str.

Verlangt: 25 Mädchen, um das Strumpfstricken an Maschinen zu erlernen, ebenfalls erfahrene Gehilfinnen. 2451 W. North Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin, Draper und Fitter; auch Lehrmädchen. 2901 Logan Boulevard. 11fb1wX

Verlangt: Erstklassige Kleidermacherin; muß gute Zuschneiderin, „Draper" und „Fitter" sein; junge Frau vorgezogen. Adr.: Z. 373, Abendpost. dimidofr

Verlangt: Mädchen für Skirts und Jacken Finishing. 146 North Ave. dimi

Verlangt: Mädchen und Frauen an künstlichen Blumen, Erfahrung nicht notwendig. 3748 N. Albany Ave. modimi

Verlangt: Damen, um französische und Eyelet Stickerei zu Hause zu machen. Sprecht vor am 12. Februar mit Proben Eurer Arbeit in 305—9 W. Adams Str. Richardson Silk Co. so—mi

Verlangt: Mädchen, die Putzmacherinnen werden wollen; wir lehren nur erstklassige Arbeiten, besser, als irgend eine andere Schule; wenn Ihr jetzt beginnt, habt Ihr beim Beginn der nächsten Saison ausgelernt. E. M. Merrelle, 1501 N. Clark Str. 6fb,dfrsonmdmdfrson

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Passementerie- und Ornamentarbeit. Chicago Braiding & Emb. Co., 16 S. Market Str. 7fb1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 3312 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5242 Indiana Ave., 3. Apt. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4228 Sheridan Road, nahe Buenna. dmido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. 4839 Calumet Avenue, 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4931 Grand Blvd., 3. Floor. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5003 Berteau Ave. 'Phone: Irving 8234. dimido

Verlangt: Williges, fähiges, protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn für gute Dienste. Noyes, 2307 Park Place, Evanston. 'Phone: 1406. somi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen Delikatessenstore, 2952 N. Clark Straße. modimi

Verlangt: Deutsche Mädchen als Köchinnen, für zweite Arbeit, Kindermädchen, allgemeine Hausarbeit etc., bessere Stellungen als irgendwo anders.
Germania Vermittlungs-Büro
755 North Ave., Ecke Halsted Str., eine Treppe hoch — Zimmer 3. —28fb

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Plätze offen. 3428 W. 12. Str. Douglas Park Empl. Agency. 20ja*X

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, für Hausarbeit, Hotels, Restaurants. Frischeingewanderte sofort plazirt. Deutsch-Ungarisches Arbeitsnachweisbüro, 1624 S. Halsted Str., nahe 17. Str. Tel., Canal 3674. 3febmodido1mt

Verlangt: Deutsche u. ungarische Mädchen und Frauen für Privathäuser, Hotel, Restaurants u. Fabriken; auch für kurze Stunden; guter Lohn. Faßler's Plazirungsbüro, 1113 W. Chicago Ave. 26ja1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Mädchen für Restaurant-, Hotel-, Fabrik- und Hausarbeit; wenn Ihr gute und stetige Arbeit wollt, meldet Euch. 763 Milwaukee Avenue. 25ja1mX

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen in Bäckerladen und für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. 868 Wells Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2862 Evanston Ave. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; Lohn $4 bis $6. 4814 Champlain Ave. 'Phone: Drexel 8589. modimi

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen. 3941 Lincoln Avenue. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, norddeutsches bevorzugt. Familienanschluß. F. E. Mikelsen, 2147 Lincoln Place nahe Webster Ave., 2. Floor. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 3300 Potomac Ave., Ecke Spaulding. mido

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Mittwoch und Donnerstag. 2733 Hampton Court, 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 537 West 37. Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. Großman, 5326 Michigan Ave., Phone Drexel 5159.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3841 Jackson Blvd., 2. Flat. mido

Verlangt: Erfahrene Köchin, deutsch oder deutsch-ungarisch. Wolff's Restaurant, Kedzie Ave. und North Ave.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, als Haushälterin in kleiner Familie; gutes Heim; einfaches Kochen; Lohn $5. Vorzusprechen: 2815 Van Buren Str., oberes Flat, vorne.

Verlangt: Kräftiges, erfahrenes Mädchen, in Roominghaus; muß Abends nach Hause gehen. 1612 Cleveland Ave., eine Treppe.

Verlangt: Aelteres Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 733 North Ave.

Verlangt: Deutsches oder amerikanisches Mädchen. Vorzusprechen Mittwoch und Donnerstag. 1024 Center Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 835 Fullerton Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute einfache Köchin. Guter Lohn. 6810 Bennett Ave., Phone Midway 5340.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5412 Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 1505 Wilson Ave., Phone Edgewater 7068.

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit. 4936 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — mit Erfahrung. 1509 La Salle Ave., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, eines das etwas kochen kann. Empfehlungen. 4201 Elston Ave.

Verlangt: Gutes, starkes, ehrliches Mädchen für Saloon- und Hausarbeit. Kein Businesslunch. Keine Kinder. 3724 Chicago Ave., Tel. Belm. 7738.

Verlangt: Gebildetes Kindermädchen für Kind von 4½ Jahren. Muß die besten Stadt-Referenzen haben. Deutsche vorgezogen. Stetige Stellung und höchster Lohn für die richtige Person. 3311 Michigan Ave. mido

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre, für leichte allgemeine Arbeit. 2131 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 1256 N. Lincoln Str. J. Lutz.

Verlangt: Junge Frau für leichte Hausarbeit in einer kleinen Familie. 2738 Augusta Str. mido

Verlangt: Tüchtige zweite Köchin. Berghoff, Randolph und Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Kinder, frisch eingewandertes vorgezogen. Mrs. Simon, 4020 Indiana Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; 3 in Familie; $4.00. 5035 Washington Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4925 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen in kleiner Familie. 5224 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1936 Belmont Ave.

Verlangt: Eine Frau, mittleren Alters, für Hausarbeit; muß englisch sprechen können. Nachzufragen von 7 bis 9 Uhr Abends. Geo. C. Meyers, 6830 Parnell Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Empfehlungen haben. Nachzufragen Morgens. 4414 Grand Boul., 2. Apt. mido

Verlangt: Junges deutsch-ungarisches oder böhmisches Mädchen, oder Frau, als Haushälterin bei Geschäfts-Ehepaar; gutes Heim für passende Person. Tel.: Drexel 5130, nach 6 Uhr Abends oder vor 9 Uhr Morgens. Mrs. Pelton, 5243 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen, von 15 bis 17 Jahren, für leichte Hausarbeit. 3227 Pierce Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder alleinstehende Frau, für allgemeine Hausarbeit, in Familie von Drei. Mrs. Frankel, 3539 Rokeby Str., nahe Addison Str. Tel.: Graceland 633.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1654 Clifton Park Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Stellung für ein gutes Mädchen. 2135 South Western Ave., Saloon. mido

Verlangt: Mehrere Mädchen, für Hausarbeit; leichte Maschinenarbeit; guter Lohn. Adr.: S. 723, Abendpost. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3121 South Park Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. 1613 N. Leavitt Str., 3. Floor.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen in kleiner Familie, mit oder ohne Wäsche. 5230 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes junges Mädchen bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. Friedmann, 2235 N. Kedzie Blvd., Phone Belmont 7256.

Verlangt: Erfahrene Restaurant-Köchin. Guter stetiger Platz. Lohnanspruch und Referenzen verlangt. Adr.: S. 725, Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Familie von 2. Keine Wäsche, $6. Mrs. R. N. Mathews, 21 N. La Salle Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, muß Kinder gern haben. 2221 Potomac Ave., nahe Leavitt Str., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5255 Magnolia Ave. 'Phone: Edgewater 4855. modimi

Verlangt: Nurse oder Nursery Governeß für 4½-jähriges Kind; muß gute Stadt Empfehlungen haben. 3311 Michigan Ave. 'Phone: Douglas 389.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim; keine Wäsche. Greenwald, 3458 Southport Ave.

Verlangt: 16-jähriges Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen; 2 in der Familie, $4.00. 714 Briar Place, nahe Halsted, dritte Glocke. mido

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; gutes Heim. Nachzufragen: 601 Austin Ave. Man nehme Madison Str.-Car bis zum Endpunkt in Oak Park. Nachzufragen im Basement. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4532 Indiana Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Junges zweites Mädchen, für sehr leichte Hausarbeit, bei zwei Leuten; muß deutsch und englisch sprechen und telephoniren können: Lohn $3 im Anfang. Kreißl, 3214 Sheridan Road, Ecke Belmont Ave., 3. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, $4 bis $5 wöchentlich; gutes Heim; Sonntags frei. 103 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische zweite Köchin um Nudeln und Strudeln zu machen. 55 W. Randolph Str., 2. Floor. dmido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellung für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. Stejskal, 2744 South Harding Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für die ganze Woche. Frühmann, 944 Concord Place.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stelle in kleiner Familie, spricht deutsch, englisch und jüdisch; jüdische Familie bevorzugt; sieht mehr auf gutes Heim als Lohn. H. Cohen, 1438 S. St. Louis Avenue.

Gesucht: Junge Frau, Wiener Köchin, sucht Hausarbeit, tagsüber. Bitte zu schreiben, Majer, 2754 Lincoln Ave. dimi

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, auch Samstags. 714 Langdon Str. — Fannie Martosch. dimi

Gesucht: Frau, 36 Jahre alt, sucht Stelle als selbstständige Haushälterin in kleiner Familie. Zu erfragen bei Mrs. Anna Fuchs, 1744 Artesian Ave. modimi

Gesucht: Junge starke Frau sucht Waschplätze. Telephon: Drexel 8187. modimi

Gesucht: Gebildetes Mädchen sucht Stelle in einer 5c oder 10c Show als Kassirerin. 4927 Forrestville Avenue. modimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Bettenmachen oder Geschirrwaschen. Adr.: S. 714 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau, 40 Jahre alt, sucht eine Stelle für Hausarbeit, kann auch gut kochen. Bitte vorzusprechen. Hofman, 1435 „A" Str., nahe Southport Ave. mido

Gesucht: Alleinstehende Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin bei besser situirtem anständigen Herrn. Mrs. Jacob, 2732 Sheffield Ave.

Gesucht: Wittfrau mit 2 Jahre altem Kind sucht Stelle für Hausarbeit. 306 West 47. Str., 2. Flat.

Gesucht: Gute deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, Donnerstags und Freitags. Koinek, 1620 Dayton Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Peschka, 1716 Mohawk Str.

Gesucht: Junges deutsches ehrliches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 5001 Justine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln oder Reinmachen. Mrs. R. Link, 5138 Bishop Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann gut einfach kochen. Bitte zwei Tage lang vorzusprechen in 5005 Loomis Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln für Mittwoch und Donnerstag. 4431 Armour Ave.

Gesucht: Deutsche junge Frau wünscht allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. Bitte vorzusprechen. 902 Willow Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1871 Orchard Str., 1. Flat.

Gesucht: Frau wünscht Stelle für Lunchkochen in Saloon. 1542 Barry Ave., hinten oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann gut kochen und waschen. Bitte vorzusprechen. 1211 Vine Str., hinten unten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1337 N. Halsted Str., hinten unten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wöchnerin und Kranken aufzuwarten. Mrs. Lang, 3921 N. Francisco Ave.

Gesucht: Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit; versteht etwas vom Kochen. 248 W. 24. Pl.

Gesucht: Starke Frau wünscht Arbeit am Tage; bin geschickt zu irgend einer Arbeit. Mrs. E. Hoffmann, 3310 Union Ave., 2. Fla t,hinten.

Gesucht: Manicurin sucht Beschäftigung. Adr.: S. 724, Abendpost.

Gesucht: Frau, mittleren Alters, gute Kleidermacherin, sucht Stellung, bei der Hausarbeit mitzuhelfen und als Waschfrau; 15 Cts. die Stunde. Bitte, schriftlich, in Englisch. Mrs. Becker, 2030 N. Halsted Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann und Frau, kinderlos, suchen Stellung für irgend welche Arbeit; Frau kann gut waschen. Rieger, 2745 Cottage Grove Ave. dimido

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Haararbeiten angefertigt von Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Str. 12fbmisa1m

„Jellyline" (reg. 1893) heilt die Haut, wenn alles andere nicht, oder Geld zurück. Per Post 50c. Prof. Uhl, 21 E. Van Buren Str. 12fb1wX

Welche edeldenkende, gutsituirte Familie würde einen Waisenknaben, aus guter Kaufmannsfamilie, 13 Jahre alt, zur weiteren Erziehung unentgeltlich annehmen; Knabe ist gesund, hübsch und kräftig. Gefl. Antworten, mit näheren Angaben, erbeten unter: S. 713, Abendpost.

Zu verkaufen: Oliver Schreibmaschine, in bestem Zustande, deutsch-englische; $16.00, wenn sofort gekauft. Adr.: Z. 305, Abendpost.

Lizensirte, zuverlässige Detektivs. Gründliche Arbeit; mäßige Raten. M. M. & B. P. A. Ink. unter Illinoiser Gesetz. Zimmer 524–26–28, 32 N. Clark Str. Telephon: Franklin 3330. 12fb1mX

Zeichnerische Ausführung von
—Stammbäumen und Wappen—
übernimmt
H. v. Wolfframsdorf, Heraldiker u. Genealoge, P. O. Box 44, Guttenberg, New Jersey.

Hustet Ihr? Wacht Ihr Nachts auf mit Kratzen im Halse, gefolgt von heftigem Husten? Leidet Ihr an Bronchitis, Asthma oder Heiserkeit? So könnt Ihr nichts Besseres tun, als Euch eine Flasche Reimers Bronchial Elixir anzuschaffen. Dieses Elixir hat tausende geheilt. Es wird auch Euch heilen; Flaschen 50c u. $1. Nach Einsendung des Betrages frei ins Haus gesandt oder persönlich in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. feb3momifr1m

— Befragt Peterson 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

„Albrechts Asthma Drops," einziges Heilmittel. 852 North Ave. jan4,sasonmi*

Bei Born, dem Real Estate Mann, 1935 Addison Str., Telephon Graceland 941, findet Ihr stets auserwähltes Grundeigentum zu reellen Preisen. Nichts aufgedrungen. Ehrliche Behandlung etc. 20kmisaso*

Verleihe Maskenanzüge billig. E. Zebolsky, 749 W. North Ave. Telephon: Lincoln 4352. 15jan,mifrmo1mt

Jos. Jackle, lasse etwas von Dir hören. Otto, Blue Island, Ill. 11fb1wX

Kranke, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 9fb1wX

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 6febdosodi1m

Füße! Macht Euch fröhlich. Prof. Uhl, 21 E. VanBuren Str., Z. 400. 'Phone: Harrison 4098. 6fb1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft. Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L" Station. 31ja*X

2 deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen ertellen die besten Privatstunden im Englischen. Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. frmomi

Illinois Hebammenschule. — Unterricht in Deutsch oder Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 Süd Halsted Straße. 9fb,sonmisa1m

Schneider: Verbessert Eure Lage, lernt Zuschneiden von Mustern u. Entwürfen, mäß. Gebühren, Schneidern angelernt. Amer. Fashion Co. Tägl. Mont., Mittw., Freit. Abds., 8 N. State St. 8fb,sasomi1m

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, billig. Wendt, 625 Belden Ave. 9fb1wX

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 25jan,sasonmi,1m

Lehrerin wünscht noch etliche Schüler in der englischen Sprachlehre; mäßiger Preis. Harriet Beckert, 1551 Wells Straße. 7fb1wX

Bürgerrecht und Landessprache!!! — Beides leicht erlangbar durch Meisterschaftssystem (Selbstunterricht — in 3 Monaten fließend Englisch) und Kallmeyer's Buch „Wie werde ich Bürger?" — Verlangt Gratisprospekte. — Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York. 21ja1mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 300 Bushel weiße Minnesota Kartoffeln, 63c das Bushel; garantirt, sich gut zu kochen; nicht gefroren. 2915 Sheffield Ave., zwischen Oakdale Ave. und George Str.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Größte Verschleuderung von guten Möbeln von 6 Zimmern; prachtvolles Parlor Set, Schaukelstuhl, Leder Couch, Wilton Rug, 9 bei 12, Bilder Spiegel, Tisch, Stühle, Dresser, Chiffonier, Betten, 66 Singer Nähmaschine, eleganter Parlorofen, Küchenofen mit Wasserfront, Kücheneinrichtung; Miete bis 1. März bezahlt; für junges Ehepaar passend; oder Alles muß stückweise sofort spottbillig verkauft werden wegen Abreise. 2023 Dayton Str. 11feb1wX

Federbetten und Kissen zu einem sehr niedrigen Preis verkauft. 2514 Burling Str., 3. Fl.

Zu verkaufen: Möbel von vier Zimmern, billig, wegen Abreise. Vorzusprechen Abends. 1961 Dayton Str., hinten, unten.

Zu verkaufen: Mason & Davis Kohlen Range, ebenfalls Refrigerator, beide in sehr gutem Zustand, fast neu, Bargain. Gordon, 904 N. Drake Avenue. 'Phone: Albany 9336. dimi

Zu verkaufen: Möbel und Piano, Rugs, Parlor Suit, Couch, Dresser und Chiffonier, Eßzimmertisch, Stühle, Dresser etc. Verschleudere sofort. Residenz, 3248 N. Halsted Str. nahe Belmont Avenue. 10fb1wX

Modernes echtes Leder Parlor Set, einige Monat gebraucht, verkauft junges Ehepaar wegen Abreise spottbillig. 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str.. Flat 25. 7fb1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Familie verkauft wegen plötzlicher Abreise herrliches, schweres English Oak Piano, wie neu. 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton Ave. 7fb1wX

Junges Ehepaar verläßt die Stadt, verkauft ihr neues prachtvolles $500 Piano für irgend einen Preis. Flat 25, 505 Fullerton nahe Clark. 7fb1wX

Zu verkaufen: Piano, Möbel und Bücher. H. Beyer, 3016 N. Hoyne Ave. 6fb1wX

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3fb*X

Nur $35 für ein hübsches kleines Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 30ja*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27fp*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe gutes Pferd, $25; Wagen und Geschirr, $50. 2158 Erie Str. mido

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. 2418 N. Ashland Ave., hinten.

$85 für gesundes 1150 Pfd. schweres Ablieferungs- oder Expreßpferd. 628 Humphrey Ave., nahe Chicago Ave., Oak Park. 'Phone: Oak Park 3493. —sa

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jun,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1jl*X

Zu kaufen gesucht: Brot Rack, Teig-Trog, second-hand. 1223 N. Clark Str. mido

Zu verkaufen: Hohe Eis Box, passend für Grocery oder Delikatessen Store. 533 Rush Str., Store.

Kaufe gebrauchte Metzgerei-Maschinen, Cutter, Grinder und Stopfer. Adr.: Z. 305, Abendpost. mido

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, oder keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Mann, 24 Jahre alt (Mosaisch), elf Jahre im Land, mit gutem Einkommen, sucht die Bekanntschaft einer anständigen Dame, zwecks Heirat. Nur ernstgemeinte Offerten werden berücksichtigt. Keine Agenten. Adr.: S 718 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möchte für eine Woche $100 borgen; gebe $115 zurück; gute Sicherheit; privat; keine Agenten. Adr.: S. 727, Abendpost.

Ein Präsent, $4000 wert. Es ist ein Sommerresort, Okasha Lake, das schönste am Lake, hat 2 Flathaus, ist möblirt, 50×200; 32 große Bäume, 3 Ruderböte; 15 Minuten zur Eisenbahn, für Denjenigen, der mir behilflich ist, mein Patent auf den Markt zu bringen. Das Geld wieder zurück mit 6 Prozent, sowie die Aktien und Resort bleiben sein Eigentum. Adressirt: S 722 Abendpost.

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 3feb2wX

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 2fb2wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Darlehen——
———$10.00 oder mehr———
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
86 Zimmer, großer Profit; $500 Einnahme monatlich; beste Lage; Teilzahlung; billige Miete.
27 Zimmer; Miete $90; Einnahme $260; $600 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit.
21 Zimmer; freie Heizung; billig; ½ baar.
14 Zimmer; Dampfheizung; $600; guter Profit
14 Zimmer, Clark Str.; Einnahme $100; $550.
20 Zimmer, Profit $100 monatl.; nur $900.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 12fb1wX

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350 bis $6000; 5 Groceries, 5 Delikatessen-, 2 Bäckereien, 6 Butcherstores, von $450—$2200. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: Sofort Grocery-, Candy-, Delikatessen-Stores, bezahle sofort in baar mehr als irgendein anderer Händler. Weiß & Co., 1923 Mohawk Str., Tel. Lincoln 6128.

Zu verkaufen: Butcher-Store, Nordseite. Muß Erbschaftshalber nach Deutschland, die Hälfte in Baar, die andere Hälfte auf leichte Abzahlung. 330 Sigel Str., Basement.

12 Zimmer Roominghaus, sehr schön möblirt, sicher $800 wert, nur $500, Teilzahlung; drei Wohnzimmer, $45 Profit monatlich; Heizung u. heißes Wasser frei. Lange, 704 Dearborn Ave. midofr

Verkaufe Grocery-, Delikatessen-Store, Pferd, Wagen; Wocheneinnahme $250; Alles nach Wert aufzunehmen. Morg. 9: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, wegen Sterbefall. 3741 N. Ashland Ave. misa

Zu verkaufen: Kleiner Delikatessen Store, Vorrat von frischen Waaren, sowie Ice Box, Kaffee-Mühle, etc. 3250 N. Halsted Str. mido

Delikatessen und leichte Grocery, Stock, Fixtures, Wert $300, Store u. Zimmermiete, $17.50, um schnell zu verkaufen. 351 East 69. Str.

Zu verkaufen: Guter Saloon, billig. 4034 W. North Ave. mido

Besseres 10 bis 15 Zimmer Roominghaus zu kaufen gesucht. Angebote mit näheren Angaben unter Adr.: S 719 Abendpost. midofr

Saloon gesucht in Tausch für gute 40 Acres Michigan Farmland. Nehme auch einen außerhalb Chicago, wenn gutgehendes Geschäft. Adr.: Z 357 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Fisch-, Austern- und Delikatessen-Laden; Baargeschäft von $20,000 jährlich; auf der Nordseite gelegen; keine Agenten. Adr.: Z 366 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Altetablirtes Boardinghaus. 2271 Archer Ave. dimi

Zu verkaufen: Saloon, billig, gehe aufs Land. 301 Eugenie Straße. dimi

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Tabak-Store; seit elf Jahren an derselben Stelle. C. Primus, 1444 Fullerton Ave. dimi

Zu verkaufen: Damenschneiderei, Färberei und Reinigungsgeschäft. 3757 Southport Ave.

Zu verkaufen: Restaurant, Goldgrube. Bargain — muß sofort verkaufen wegen Verlassen der Stadt. John Rozner, 171 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Färberei mit Property. Adr.: T 288 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery, billig. 2147 W. Chicago Ave. 10feb1wX

Zu verkaufen: Bäcker-, Grocery- und Delikatessenladen. 2224 Roscoe Blvd. 7fb1wX

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Badewanne. — Nahe Lincoln oder Belmont Ave. Car. Martin, 3208 Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Hübscher, kleiner Laden, an Sheffield Ave., nahe Diversey Parkway; $10; geeignet für Schneider oder Kleiderreiniger. 1000 Diversey Parkway.

Zu vermieten: Vier helle Zimmer. $13; nahe Hochbahn. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer Wohnung. 2056 Southport Ave. dimido

Zu vermieten: 5 Zimmer zweites Flat, $27.50; Dampfheizung; feine Lage für Doktor oder Zahnarzt. 1111 W. Chicago Ave., Ecke May Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer zweites Flat, elektrisches Licht und die allerneuesten Einrichtungen. 2725 N. Kimball Ave. modimi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, an einen Mann; $2.00. 1652 Orchard Str., 1. Fl.

Roomers verlangt mit oder ohne Board in ungarischer Familie. 20 Minuten von Northwestern Machine Shop. 3910 W. Division Str. midofr

Zu vermieten: Warmes Schlafzimmer, $1.50. 2019 Cleveland Ave., Top Flat.

Boarders haben gute Kost, warme Zimmer und alle Bequemlichkeiten. 3319 N. Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave. dimi

Zu vermieten: Mehrere warme, helle Zimmer; billig. 643 Division Str., nahe Halsted. 11fb1w

Zu vermieten: Zwei schöne, reine, möblirte Zimmer; alle Bequemlichkeiten; nahe Hochbahnstation. 2124 Fremont Str. dimido

Zu vermieten: Ein möblirtes Zimmer, dampfgeheiztes Flat, $2.50. 1421 Dearborn Ave. — 'Phone: Dearborn 6156. dimido

Zu vermieten: Kleines Schlafzimmer, $1.25. 523 Center Str., 2. Floor. dimi

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein Mann, Koch, 36, sucht ein Zimmer bei alleinstehender Frau. Adr.: S. 729 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Ehepaar sucht drei- oder vier-Zimmer Wohnung, womöglich mit Bad; Nordseite; niedrige Miete. Offerten erbeten an: A. Rock, 1968 Dayton Str.

Zu mieten gesucht: Von deutschem Ehepaar mit einem Kind, 3 schöne helle Zimmer in der Gegend von Robey und North Ave. 618 W. Division Str., S. Lang.

Suche 4 helle Zimmer Wohnung, nahe Lincoln Park bevorzugt. M. Walle, General Del., City.

Ein Mann sucht ein Zimmer bei alleinstehender Frau oder Wittfrau, Kinder nicht ausgeschlossen. Adr.: M 620 Abendpost. dimi

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Max Biederman
Deutscher und ungarischer Advokat
Alle Rechtssachen prompt besorgt
Praktizirt in allen Gerichten. Zimmer 610—12 105 N. Clark Str., Ecke Washington Str. 15ja,misamo1m

George F. R. Cummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 3098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fp*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder am 1. Mai; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Combination Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaic Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace Stacks, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn. $5975, $1000 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagony Finish Trim, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat. Preis $5700, $700 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und Trim, elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot; Miete $500; Preis $4850. $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$700 Baar kaufen dieses moderne 8-Zimmer Heim, Oak-Trim und -Fußböden, Dampfheizung, ein Block zur Hochbahnstation; Preis $3800.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Ein Bargain: Brick Cotage, sechs Zimmer und Bad auf einem Floor; 1 Block bis zu zwei Straßenbahnlinien; $2500, $500 Baar, Rest nach Belieben. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Brickhaus, 3 Flats und Store, billig. 1247 Wellington Str.

Zu verkaufen: 50 Fuß, bebaut, an Lincoln Ave., zwischen Southport und Barry, $40,000. R. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-stöck. Brick Geschäfts-Ecke, $22,000, Südwestecke Center und Bissell Str. R. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave., Eigentümer. dimi

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick Flatgebäude, $6250, N. Ashland Ave., nahe Addison Str. — R. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave. dimi

Feines modernes 3 Flat Brickgebäude, 5—5—5—2 Zimmer und 2 Flat Brick, je 7 Zimmer, Furnace- und Ofenheizung, Ecklot, 40 bei 125, nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., Preis $16,500. Property, das gutes Einkommen bringt. samomifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Gutes modernes 3-Flat Brickgebäude, Dayton Str., nahe Belden Avenue. Preis $6300. Jährliche Miete $756. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 10feb1wX

Zu vertauschen: Ravenswood Lot, 50 bei 125, Preis $2000, fur zweistöckiges Flatgebäude östlich von Grace und Clark. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 10feb1wX

Zu verkaufen: Gutes Flatgebäude, Southport nahe Grace, wert $4200, oder tausche für Lake View Brickgebäude mit drei 4-Zimmer Flats. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 10feb1wX

Bargain! Zwei 5, ein 4-Zimmer Flat Frame, mit Bad; Miete $40; Preis $3600; gelegen an Hancock Ave. Fred Ruedel, 602 North Ave. 8fb1wX

Zu verkaufen: Zwei 4 Zimmer Frame, zwei 4 Zimmer Brick, an Mohawk Str.; Miete $49; Preis $4200. Zahlungsbedingungen sehr günstig. Ruedel, 602 North Ave. 8fb1wX

Verschleudere dreistöckiges drei 6 Zimmer modernes Brickgebäude, zwei Lotten, ist 616 Kemper Place gelegen, nur $2700 baar nötig, Rest auf Hypothek; Preis $7200. 6fb1wX
George Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Zu kaufen gesucht: 2stöck. 6 Zimmer Brickhaus, nahe Humboldt oder Garfield Park. Zu vertauschen 5 Zimmer Haus und ½ Acker Land, mit Aepfelbäumen, Reben und Brombeeren bepflanzt, City Wasser, 80 Meilen westlich von Chicago. Charles Toemay, 1527 Augusta Str. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Ein Eckhaus an Lincoln Str., nicht weit von Milwaukee Ave., zu annehmbarem Preis. Adr. Z. 379 Abendpost. momisa

2-Flat — West Irving Park — 30 Fuß Lot — 5 und 5 Zimmer — alles modern — Zement Basement — Bargain, $3750. — $500 Baar.— Sprecht Nachmittags in unserer Zweig - Office Milwaukee Ave. und 48. Ave. vor.
Wir haben auch billige Brick-Cottages.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brick, Nordwestseite, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und Trim; elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot, Miete $500; Preis $4850, $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, Grace und Western Ave.

Zu verkaufen: Vierstöckiges Brickhaus, Ecke Chicago Ave. und May Str., $50,000. R. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave. dimi

Bargain, nahe Humboldt Park, 5 und 6 Zimmer; moderne Brick Flats; neue Plumbing; $5000 wert. Preis $4200. John K. Haas, 1548 Chicago Ave. dimido

Südseite.

Zu verkaufen: Spottbillig, wegen Abreise, neue moderne 5-Zimmer Cottage, nahe 63. und Robey Str., $1950, nur $200 Baar. Krueger, 1948 W. 59. Straße.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Zu verkaufen: In Park Ridge, neue 5 Zimmer und Basement; Cementstein Cottage, Badezimmer, Gas, elektrisches Licht, kaltes und heißes Wasser, große Lot; $3000. Leichte Bedingungen. Dr. Fricke, Tel.: Park Ridge 821. —15fb

Zu verkaufen: Sechs Acker Geflügel-Farm; 8 Zimmer Haus; Kirschenbäume und Trauben; $32,00; in Elgin, Ill. Eigentümer 110 S. Kenilworth Ave., Oak Park. 11feb1wX

Farmländereien.

Verkaufe auf leichte Abzahlung 40 Acres Farm $1200; eine 80 Acres Farm $2200. Hartholz-Waldung $15 per Acre; deutsche Nachbarschaft. J. Wax, Grand Haven, Mich., Route 1. —28fb,sonmi

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. fp15sonmisa*

Wenn Ihr Euch interessirt für Südost Missouri Land, alles fertige Farmen, sehr billig. Nachzufragen bei Lorenz Prishan, 1451 Mohawk Straße, Saloon. dimi

40 Acres gutes Michigan Farmland zu verkaufen, billig, wert $35 per Acre. Nehme $23, wenn sofort genommen, brauche Geld. Adr.: Z 367 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: 120 Acres Wiskonsin Farm, 60 Acres unter Pflug, Rest Timberland und Weide; 16 Stück Hornvieh, ein Paar starke Pferde, 5 Schweine, Gänse und Hühner; Preis $4800. Nachzufragen bei G. Schmiester, 4547 S. Clifton Park Avenue. 9fb1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker Farm mit guten Gebäuden und 8 Zimmer Residenz. Preis $11,500. Nahe Wheeling, Ill., 20 Meilen von Chicago. 1146 S. Kedzie Ave. 8feb1wX

160 Acres Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, ebenes Land, Lehmboden, gute Gebäude, 60 Acres geklärt, Rest dichtes Holzland. Preis $4000. Bedingungen. Eigentümer J. B. Foltz, 1943 Grace Str. 22ja*X

Verschiedenes.

Gewünscht: Bebautes West- oder Nordwestseite Eigentum. Schreibt vollständige Einzelheiten. Habe auch eine Farm zu vertauschen. J. Ratner, 4122 Madison Str. 12fb1wX

John B. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt für gutzahlendes Geschäft, Gelegenheit für einen strebsamen, arbeitswilligen, jungen Mann mit 4 oder 5 Hundert Dollars. Adr.: K. L. 366, Abendpost.

Teilhaber verlangt; dauernde Stellung offen für zuverlässigen Mann, welcher sich mit einigen hundert Dollars beteiligen kann. Offerten unter: Z. 382, Abendpost.

Verlangt: Männer, die sich mit $200 an einem Fabrikationsgeschäft beteiligen wollen; erhalten auch Beschäftigung; guter Lohn. 1649 Grand Ave. mido

Partner verlangt für Butcher Shop, muß $500 haben. Das Geschäft kann gelernt werden. 1552 Wells Str., Store. Abends 7 Uhr.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Jagdhund, weiß und grau, Nummer um den Hals 57011. $1 Belohnung und alle Unkosten zurückerstattet dem Wiederbringer. J. Wodnik, 501 W. 28. Place.

E. IVERSON & CO.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Schuh-Bargains
Von dem großen St. Louis Einkauf

$3.00 Schuhe für Damen, Paar 1.68

Hohe Calf Knöpf-Boots für Damen — Patentleder Schuhe mit gestreiften Cloth Tops — 16-Knöpfe lohfarbige Russian Calf Schuhe — matte Calf Schuhe mit Cloth Tops und Velvet Schuhe—jedes Paar tadellos — überall für $3.00 verkauft — Auswahl, Paar zu.... 1.68

„High Cut" Knöpf-Schuhe für Kinder, aus mattem Calf, mit breiten Zehen, mittelschwere Sohlen, Größen 6—8; $1.50 wert — speziell das Paar für.... 98c

Damen-Haus-Slippers — weiche Vici Kid mit Patent Vamp — Gummi an den Seiten und in der Front — wert $1.25 — das Paar zu.... 79c

Little Gents' matte Calf Knopf- und Blucher-Schuhe, volle runde Zehen — solide Ledersohlen—Größen 9—13½; wt. 1.50; Paar.. 1.00

Knabenschuhe — matte Calf und Box Blucher-Styles, Größen 1 bis 5½— extra starke und dauerhafte Schuhe—wert 1.50; Paar.. 1.00

Hohe Jockey Boots für Mädchen — mattes Calf und Patentleder mit Patent Cuffs und Quasten — regulärer Preis $2.00 — jetzt.... 1.35

Mädchenschuhe —mattes Calf und Vici Kid, mittlere Sohlen, breite Zehen, Gr. 8½ bis 2 — wert 1.75; das Paar.... 1.00

Matte Calf Kinderschuhe; Größen 6 bis 8 — Knöpf-Styles—schwere Sohlen — Spring Heels — 1.25 Werte — das Paar.... 79c

Baumwollenwaaren

Gute Qualität Kleider-Flannelette, feine Muster, die Yard.... 5½c
Shaker Flanell — die reguläre 10c-Qulität — speziell, Yard.... 6c
15c Qual. farbiges Unterrock-Moreen, in diesem Verkauf, Yd.... 7½c
Partie Kleider-Gingham, in neuen Frühjahr-Styles und Farben —Streifen und Karr'rungen — wert 10c — die Yard zu.... 5¾c
Yardbreites Cambric Muslin, die reguläre 10c Qualität, die Yard zu.... 6c
Feine Qualität Outing Flanell — die reguläre 10c-Sorte — die Yard .. 6½c
Feines Mohair Waisting —die reguläre 18c-Qualität — Yard zu.... 9c
Große gehäkelte Bettdecken — gute 1.25-Werte, für.... 75c
Gebleichte türkische Handtücher, die 15c Qual., in diesem Verkauf das Stück.. 9c

Kleider und Ausstattungen

Partie Russian Style Knaben-Ueberzieher, in dunklen Farben, Alter 2½ bis 9 Jahre, wert 2.50, für.... 1.25

Eine große Partie von Knaben-Anzügen und Ueberziehern; Odds und Ends und angebrochene Partien; Alter von 2½ bis 17 Jahre; alle $4 und $5 Werte, für.... 2.50

Schwere Flanell Männer-Arbeitshemden — marineblaue und graue; Größen 14 bis 17; regulär $1.00 Werte für.... 50c

Woll. Muster Sweater-Röcke für Männer und Knaben—in allen Farben und Kombinationen — V-Hals und Roll-Kragen Styles — wert bis 3.00 — Auswahl.... 1.00

Pelzsachen und Shirtwaists

Damen-Shirtwaists — besticktes Lawn — Flanell — Pongee und Leinen—in weiß und Farben — wert $1.00; für.... 35c

Schwarze Sateen und Heatherbloom Damen-Unterröcke mit fancy Tucked oder bestickter Flounce, wert $1.00 und $1.25; für.... 68c

500 Stücke Odds und Ends von Pelzsachen — Throws, Scarfs und Muffs —Opossum, Mink, Marder, Coney etc. wert von $3.00 bis $8.00 zu 1.18; Werte bis zu $2.00, zu.... 50c

Unterzeug

Wollenes Männer-Unterzeug — Muster und angebrochene Partien der $1-Sorten — Eure Auswahl zu.... 55c

Damen- und Misses-Union Suits — Jersey gerippt, fließgefüttert, regulärer Preis 75c; jetzt.... 35c

Schwere fließgefüttert Knabenhemden und Unterhosen—alle Größen —reg. 29c-Werte, für.... 15c

Strumpfwaaren

Schwere baumwollene Damen- und Kinderstrümpfe, die 19c-Sorte, Paar.... 10c

25c Cashmere Baby-Strümpfe, — in allen Farben — in diesem Verkauf, Paar.... 12½c

Heimgestrickte Socken für Männer — in schwarz; ebenfalls schwere wollene graue und lohfarbige Socken, 50c-Werte; Paar.... 25c

Gardinen und Rugs

Partie von Spitzen-Gardinen — 2, 3 und 4 Paare von einem Muster — schlicht und gemustert;— wert bis $2.00; Paar.... 95c

1000 einzelne Spitzengardinen — 3 u. 3½ Yards lang — weiß und Ecru — feine Muster; wert bis zu 2.50; das Stück.... 39c

500 Carpet Rugs — an beiden Enden befranst—Velvet und Brussel; wert 1.50; das Stück.... 69c

BASEMENT

7 Quart graue Granite Teekessel — wert 69c — für.... 29c
6 Quart graue Granite Pudding Pfanne, wert 19c; für.... 9c
Graue Granite Seifenschüssel, — die 15c Sorte für.... 5c
10 Quart galvanisirte Wassereimer, wert 19c; für.... 10c
½ Pint Büchse Burnshine Metall-Politur, wt. 15c, für.. 10c
Verzierte Steingut Spucknäpfe, assort. Farben, wert 15c — für.... 9c

Berühmte und berüchtigte Satire.

Auch im komplizirten Gegenwartsleben spielt, packt und trifft jener grimmige Humor, den man gemeiniglich als Satire bezeichnet. Bismarck sagte einmal, er sei dankbar auch für die schärfste Kritik, wenn sie nur sachlich auftrete. Satire möchte oft einer wirklich guten Sache dienen, aber die Gefahr des Persönlichwerdens und des Uebertreibens ist sehr groß. Um so mehr, als oft die betreffende eine Persönlichkeit alles aufbieten muß und will, um überhaupt gehört zu werden. Der berühmtesten Satiriker einer war Sebastian Brant (gest. 1521), der Verfasser des ergötzlichen und zugleich sehr ernsten „Narrenschiffes". Es klingt da auch ein stark nationaler Ton heraus. Man solle doch in deutschen Landen gegen den gemeinsamen Feind von außer her zusammenstehen, anstatt immer nur kleinlich an den nächsten egoistischen Nutzen zu denken. „Wie dem Ochsen wird es uns ergehn, der dem Wolfe dachte zuzusehn, wie er andere in den Rachen nahm, bis auch an ihn die Reihe kam . . . Europas Tor ist aufgetan, allseits schon bringt der Feind heran!" Unerbittliche Romfeindschaft schlägt und sticht in den Satiren Huttens, des ritterlichen Zeitgenossen Brants, besonders im „Vadiskus", wo es heißt, dreierlei könne man von Rom heimbringen: ein schlechtes Gewissen, einen bösen Magen und einen leeren Säckel. Ein paar Jahrhunderte zuvor hatte Walter von der Vogelweide in einem seiner Reimsprüche den Papst lachend sagen lassen: „Zinspflichtig sind sie (die Deutschen) meinem (Opfer-)Stock, und all ihr Gut ist mein; ihr deutsches Silber fährt in meinen welschen Schreinen. Ihr Pfaffen, esset Hühner, trinket Wein — und laßt dafür die deutschen Toren fasten!" Unendlich viel Satire verspritzten die Epigonen der reformatorischen Zeit. Die konfessionelle Polemik des 17. Jahrhunderts ward zu einem Grobianismus, der uns Heutige wie eine abscheuliche Verhöhnung alles wahrhaft Religiösen anmutet, und der auch bereits einsichtigen Leuten von damals, wie dem Großen Kurfürsten, arg zuwider war. Der Dresdener Hofprediger Höe von Hohenegg suchte nachzuweisen, „wie die Calvinisten in 99 Punkten mit den Arianern und Türken übereinstimmen", und er wünschte, daß die „harmlosen lutherischen Schäflein die reißenden Calvinischen Wölfe in ihrer nackten, höllischen Mordlust so recht kennen lernen und sich vor ihnen hüten" möchten. So etwas machte natürlich den Römischen einen besonderen Spaß. Der Jesuit Costerus stellte in einer Schmähsatire dar, wie Beelzebub drei seiner Fliegen mit einander disputiren läßt, einen Lutherischen, einen Calvinischen und einen Wiedertäufer. Die Satire der neueren Zeit hat auch manches berüchtigte Beispiel aufzuweisen, zumal in politischer Beziehung, aber notorische Unflätigkeiten sind doch seltener geworden, oder sie wurden und werden doch bald als solche niedriger gehängt. Die vielen Karikaturen auf Bismarck und sein Werk sind etwas Harmloses im Vergleich zu den grausig-phantastischen und wüst-demagogischen Holzschnitten des 16. Jahrhunderts. Bekannt ist auch die volkstümliche Reim-Satire von 1813 geworden, und hier leuchtet ab und zu ein wirklich herzbefreiender Humor. „An der Katzbach, an der Katzbach, da haben wir den Katzen abgehau'n die Tatzen, daß sie nicht mehr kratzen; kein Hieb ging flach!" Freilich, ganz ohne Grimm und Beißen gibt's keine Satire; das gehört nun einmal zu ihrem Wesen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

— Nicht umsonst. — Bei der Mama war eine sehr vornehme Dame zum Besuch, die aber der fünfjährige Sohn des Hauses absolut nicht leiden konnte. Trotzdem folgte er ihrer Aufforderung, ihr ein Küßchen zu geben — freilich ohne besonderes Entzücken dabei zu verraten. — „Du bist aber ein artiger kleiner Bursche!" lobte die Fremde, „aber was hälst du denn da so fest in der Hand?"—„Das ist ein Groschen, den mir Mama geschenkt hat, damit ich mir den Kuß gefallen lasse."

— Friedliche Leute. — „Ein einziges Mal in meiner langen Ehe hatte ich mit meiner Frau einen Streit; das war damals, als unser Junge getauft werden sollte. Meine Frau wollte ihn durchaus Gottfried nennen, während ich für Heinrich plaidirte." — „Nun, und wie endete der Streit?" — „Wir einigten uns schließlich auf Sebastian."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arndt, Henrietta, 70 J., 2530 Lime Str.
Vogelberg, J., 70 J., 1713 N. Talman Ave.
Buchholz, Friedrich, 81 J., 1125 W. 18. Pl.
Buchmann, F., 50 J., 1019 E. Hermitage Ave.
Behles, Eliza, 68 J., 6347 Ellis Ave.
Ekardt, Walter, 22 J., Davenport, Ja.
Herrmann, Julius, 37 J., 1640 W. 15. Str.
Heckmann, Andrew, 31 J., 4346 Dearborn Str.
Kahnweiler, Louis, 71 J., 5222 Michigan Ave.
Kohlenberg, Christ, 55 J., 1144 N. Wood Str.
Kemper, Samuel, 46 J., 628 Wells Str.
Kuhnen, Anna, 30 J., 4903 Ravenswood Pl.
Lautermann, A., 82 J., 323 S. Winchester Av.
Lipschitz, Carrie, 51 J., 1431 Park Str.
Lietz, Leo, 17 J., 2315 N. Leavitt Str.
Levy, Anna, 47 J., 1244 N. Claremont Ave.
Muschatt, Frank, 20 J., 54 E. Indiana Str.
Montzel, Herman, 37 J., 1954 Dayton Str.
Pachman, Joseph, 40 J., Nilesville, Wis.
Raschke, Caroline, 82 J., 2717 Kimball Ave.
Stahlberg, Max, 50 J., 1505 Grace Str.
Schepp, Regina, 75 J., 1714 Vine Str.
Tahl, William, 53 J., 2306 Wentworth Ave.
Tirzen, Ethel, 82 J., 1240 S. Morgan Str.
Teve, Bernhard, 70 J., 3114 Clifton Ave.
Bold, Lina, 46 J., 3215 Washington Blvd.
Westerman, John, 30 J., 357 N. Clark Str.
Westphal, Henry, 79 J., 929 N. Waller Str.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Giuseppine gegen Michael Tolino, Verlassen; Charles gegen Jennie Tottin, grausame Behandlung; Alfredo gegen May E. Gelardingen, Verlassen; Ethel gegen Frank Sanders, Verlassen; Albert J. gegen Minnie Stockley, Verlassen; Ida gegen Wm. Brown, Verlassen; Charles E. gegen Bessie Lytle, Verlassen; Natalie gegen Roman Tindick, Verlassen; Jakob gegen Esther Roth, Verlassen; Lizzie gegen Joseph Ritzman, Verlassen; Alice gegen James A. Deal, Ehebruch; Eva gegen Charles Byres, Verlassen; Bertha gegen Stefan Toth, grausame Behandlung; Lena gegen Richard L. Rawley, grausame Behandlung; Frank J. gegen Anna Farrell, Verlassen; Marion gegen Charles H. Wicks, Verlassen; Ray L. gegen Naomi Onip, Ehebruch; Alfred gegen Esther Peterson, Ehebruch.

Marktbericht.

(Des Feiertages wegen ist die Produktenbörse heute geschlossen.)

Chicago, den 12. Februar 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.09½—$1.11½; Nr. 3, rot, $1.02—$1.07; Nr. 2, harter Winterweizen, 91½—94¼c; Nr. 3, hart, 90—93c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92¾—93½c; Nr. 2, 89½—90½c; Nr. 3, 86—87½c.

Mais, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 50c; Nr. 2, gelb, 50½—51c; Nr. 3, 48—50c; Nr. 3, weiß, 49¾—50½c; Nr. 3, gelb, 48½—50c; Nr. 4, 45½—48c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 35—37½c; Nr. 3, weiß, 33—34c; Nr. 4, weiß, 31½—34c; Standard, 34¼—35c.

Roggen, Nr. 2, 63—64½c; Nr. 3, 62c; Nr. 4, 58c.

Gerste. „Malting", 53—71c; „Feed", 48—50c; „Screenings", 30—45c.

Mehl. „Spring Patents", $4.80—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.30; „First Clears", jute, $3.50—3.70; „Straight", jute, $4.50—$4.75.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $14.00—$16.00; bestes Prairie, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$4.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $12.00—$20.00.

Oel.

Standard, weiß, 150.... $	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.51
do., gereinigt, per 5 Faß	0.52
Terpentin	0.51

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.00—$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.00; mittlere bis gute Kühe, $4.25—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.25; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$6.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.15—$8.30 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.30—$8.40; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.30—$8.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$7.85; Eber, $3.75—$4.50.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.25; „Breeding Ewes", $4.00—5.00; „Native Yearlings", $7.00—$7.75; „Native Lambs", $8.00—$9.00; „Feeding Lambs", $6.00—$7.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.	0.35½	—0.36
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.29
Nr. 2, das Pfund		0.25
„Storage", extra, das Pfd.		0.30
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.15½	—0.16
„Dirties", das Dutzend	0.17½	—0.18
„Firsts", das Dutzend	0.21	—0.22
„Extras", das Dutzend		0.28
„Storage", das Dutzend	0.17	—0.17½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.		0.17½
„Young America", d. Pfd.		0.17¼
„Daisies", das Pfund		0.17½
Brick, das Pfund	0.16¼	—0.16½
Schweizer, neu, das Pfund		0.21½
Limburger, das Pfund		0.16½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs", das Pfund		0.16
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund	0.19	—0.22
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.11
Kapaunen, das Pfund		0.21
Enten, das Pfund		0.19
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	6.00	—7.00
Orangen, die Kiste	2.00	—3.50
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.00
Kronsbeeren, das Faß	5.00	—9.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.10	—0.20
Gurken, zwei Dutzend		1.75
Kraut, das Faß	0.65	—0.75
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.00
Sellerie, die Kiste	1.00	—3.50
Kopfsalat, die Kiepe	1.00	—2.00
Blattsalat, die Kiste		0.20
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.12
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, der Sack	0.35	—0.40
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.50
Tomaten, die Kiste	2.75	—3.50
Zwiebeln, der Sack	0.30	—0.50
Rüben, der Sack		0.75
Petersilie, das Faß	2.00	—2.75
Radieschen, das Dutzend	0.10	—0.35
Spinat, der Kübel		1.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.50	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20	—2.25
Rote Nierenbohnen	1.90	—2.30
Kartoffeln, der Bushel	0.45	—0.50
do., neue, das Faß		6.50
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

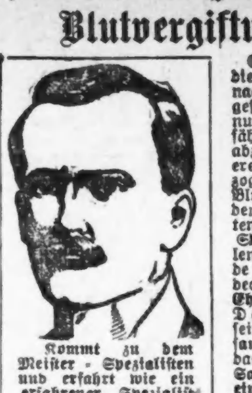
Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	475	42	40	40½
Do. bevorzugt	200	126	124½	124½
Amer. Radiator	11	500	500	500
Amer. Telephone	50	132¼	132¼	132¼
Booth Fisheries	461	67	66	66
Chi. Pneu. Tool	75	51	51	51
Chi. Rys., Series 1	64	93½	93½	93½
Do. Series 2	55	25¼	25¼	25¼
Do. Series 3	25	7¼	7¼	7¼
Do. Series 4	100	4	4	4
Commonwealth Edison	208	144	143	143
Corn Prod. Ref.	25	14½	14½	14½
Do. bevorzugt	15	77	77	77
Diamond Match	30	110	109¾	110
Illinois Brick	140	71½	70½	71
Internat. Harvester	100	112	112	112
Milw. Brew. bevorzugt	43	18½	18½	18½
National Biscuit	10	119	119	119
National Carbon	335	122	121	122
Publ. Serv. bevorzugt	30	99	98½	98½
Peoples Gas	439	113	112	112
Quaker Oats	20	275	275	275
Sears-Roebuck	265	203½	202¼	202½
Swift & Co.	62	106¼	106⅛	106⅛
U. S. Steel	250	63⅞	62⅝	62⅝
Hart-Schaffner bevorz.	32	97¾	97¾	97¾
Woolworth	25	100½	100½	100½

Bonds.

$ 1000	Chicago Rys. 1st 5s	100¼
2000	Diamond Match Deb. 6s	108½
4000	Metropolitan Elevated 4s	81⅛
5000	Metropolitan Elevated Exten. 4s	80⅛
3000	Chicago City Railway 5s	101⅜
7000	Chicago Telephone 5s	101⅝
3000	Chicago Railways 1st 5s	101⅛
10,000	Chicago Railways 1st 5s	100¾
10,000	Chicago Railways 1st 5s	100
1000	Chicago Railways 5s B.	85¾
2000	Commonwealth Edison 5s	103
9000	Commonwealth Edison 5s	102⅞
6000	Commonwealth Edison 5s	103
6000	Metropolitan Elevated Gold 4s	81½
1000	Metropolitan Elevated Exten. 4s	80⅛

Habt Ihr die gefürchtete Blutvergiftung?



Kommt zu dem Meister - Spezialisten und erfahrt wie ein erfahrener Spezialist Euch behandeln wird. Dr. Howes Methoden heilen um geheilt zu bleiben.

Seit Jahren hat die Wissenschaft nach einem Mittel gesucht um die nutzlosen und gefährlichen Drogen abzuschaffen und ererbte oder zugezogene ansteckende Blutvergiftung in den ersten, zweiten oder dritten Stadien zu heilen. Endlich wurde das Mittel entdeckt von Dr. Paul Ehrlich Frankfurt, Deutschland, in seinem Neosalvarsan (914) oder das verbesserte Salvarsan (606), eine positive Heilung für Blutvergiftung. Dieses neue deutsche Heilmittel wird im Zeitlauf einiger Jahre die Welt von dieser schrecklichen Krankheit befreien.

Aerzte und Leidende in der ganzen Welt erhalten jetzt die Wohltat dieser großen Entdeckung.

Thomas A. Edison, der große Elektriker, sagt: „Die deutsche Entdeckung ist die wichtigste Errungenschaft des Jahres 1911 — und die meisten von uns haben die Krankheit ohne es zu wissen."

Führende Spezialisten in der ganzen Welt behaupten daß es die wunderbarste Entdeckung des Zeitalters ist zur absoluten Heilung von Blutvergiftung in ihrer schlimmsten Form. Sie beseitigt auch Hautkrankheiten, Ausschlag, wunden Hals, farbige Flecken, schleimige Stellen auf Zunge und Lippen, Ausschlag an Händen, Füßen und Körper, Haarausfall, wunde Stellen in der Nase, Kopfschmerzen, Gehirn- und Nerven-Störungen, Psoriasis, rheumatische Schmerzen, Ekzema, Jucken.

Salvarsan 606 .... Neosalvarsan 914 .... $15.00

Dieses neue deutsche Mittel ist ein Segen für die Menschheit.

Jetzt ist die Gelegenheit diese wundervolle deutsche Behandlung zu weniger als einem Viertel des gewöhnlichen Preises zu erlangen. Verschiebt es nicht. Jetzt ist die Zeit für das ganze Leben geheilt zu werden.

Zur Beachtung: Wir warnen Euch vor Nachahmungen. Das echte Neosalvarsan (914) ist importirt und wird in luftdichten Gläsern verkauft, welche mittelst einer Feile geöffnet werden und deren Inhalt an Ort und Stelle präparirt und direkt in das Blut eingeführt wird. Dies ist die einzige Art und Weise der Anwendung dieses Mittels, die von den höchsten Autoritäten anerkannt wird.

Alle Männer, die geheilt zu werden wünschen, haben keine Entschuldigung mehr auch nur noch einen weiteren Tag zu leiden.

Wartet nicht bis die Natur versagt und die Krankheit Eure Organe und Nerven zerstört. Tausende von Männern sind an den Felsen der Unwissenheit und Vernachlässigung gescheitert.

Konsultation, Untersuchung frei.

Schreibt wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.

Stunden, 9 bis 8. Sonntags 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
Zwischen Washington und Randolph Str.
31jan,frmomi*

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:
Aaron Electric Co.; Verbindlichkeiten $9,179.87, Bestände $6,034.22.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

9047-51 S. Hoyne Ave., 1stöck. Backstein Bungalow, Arthur H. Haigh, $6000.
7640 Emerald Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, E. F. Flavin, $4500.
5853 S. Albany Ave., 1stöck. Backstein Cottage, A. J. LaPointe, $1800.
1460 E. 69. Pl., 1stöck. Backsteinwohnhaus, John Swanson, $2000.
2243 E. 73. Str., 1stöck. Backstein Ladengebäude, S. Sharp, $2500.
1101 W. 38. Str., 1stöck. Backstein Officegebäude, National Box Co., $3000.
939-45 N. California Ave., 1stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, J. M. Browarski, $12,000.
2910 W. 12. Str., 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, J. Reifman, $14,000.
3013-15 W. 22. Str., 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, B. L. Maciezewski, $12,000.
3608 Grand Blvd., 2stöck. Backsteinanbau, J. Wagner, $2000.
9216 S. Loomis Str., 1-stöck. Backstein-Cottage; Charles F. Zanzig, $2500.
5251 Argyle Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; Frank W. Elched, $2800.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Indiana Ave., 187 F. südl. v. 45. Str., Ostfr., 25 bei 100; Ermine Rees u. A. an Ernest Horne, $3500.
Indiana Ave., 125 F. südl. v. 42. Str., Ostfr., 25 bei 177; Erben von Henry S. Alston an Abraham Podrofski, $7000.
Dearborn Str., 75 F. südl. v. 39., Westfr., 25 bei 110; John P. Casey an Timothy M. Coffey, $3000.
Central Park Ave., 2245, Westfr., 25 bei 125; Thomas A. Jackson an Mary J. Milligan, $3500.
Colorado Ave., 66 F. östl. v. 41. Ct., Südostfr., 25 F. nach der Alley; Frank W. Murphy an Seward M. Gunderson, $5200.
40. Ave., Südostecke 21. Str., Westfr., 25 bei 129; Frank Cecenasek an James Storkan, $3800.
40. Ave., 191 F. nördl. v. 22. Str., Westfront, 25 bei 129; Charles J. Madenik an Vaclav Orteiger, $3100.
Dasselbe Grundstück, V. Orteiger an die Bohemian Working Men's B. & L. Ass., $3400.
Dasselbe Grundstück; dieselbe an Jerry Hodr, $6,184.
40. Ave., 277 F. südl. v. 28. Str., Ostfront. 25 bei 124; Frank Nemen an Katerina Kral, $5200.
44. Ave., 142 F. südl. v. 30. Str., Ostfr., 58 bei 124; Katerina Kral an Frank Nemen, $375.
44. Ct., 200 F. südl. v. Lexington Str., Ostfr., 25 bei 140; William Madlung an Catherine Corrigan, $5000.
Hamlin Ave., 73 F. nördl. v. 28. Str., Ostfr., 24 bei 125; John Einiger an John Heindereich, $3500.
Johnston Str., 140 F. nördl. v. Maxwell, Ostfront, 50 bei 100; Harry Markoff an Harry Bluestein, $14,850.
Ogden Ave., Südwestecke 42. Ave., Nordfront, 548 F. bis zur C., B. & Q. Bahn; Ogden Av., Südostecke 42. Ave., Nordfr., 458 F. bis zur C., B. & Q. Bahn; Andrew C. O'Laughlin an die C., B. & Q. Bahn, $6,352.
Turner Ave., 230 F. südl. v. Douglas Blvd., Ostfr., 25 bei 124; Louis Ginsburgh an David Coski, $6000.
Diversey Ave., 50 F. östl. v. Campbell, Südfr., 25 bei 130; Kate Larner an John B. Volckaert, $2800.
Albany Ave., 74 F. nördl. v. Wellington Str., Ostfr., 50 bei 125; Julius Dobratz an E. Welzen, $2850.
Seeley Ave., 266 F. südl. v. Fullerton, Westfr., 25 bei 126; Annie Begos an Stefan Kulhanda, $1450.
Division Str., 225 F. östl. v. Noble, Südfront, 25 bei 125; Michael Relewicz an Jos. Fojut, $6500.
Chicago Ave., 265 F. östl. v. Oakley, Südfront, 25.47 bei 121; Abe Adler an Ben Polowsky, $13,500.
Robey Str., 107 F. nördl. v. Potomac Ave., Ostfront, 25 bei 120; Ole Tillesson an Jacob L. Craine, $3600.
Irving Ave., 100 F. nördl. v. Potomac, Ostfr., 25 bei 125; Ben Smith an Henry Foge, $3500.
Pierce Ave., 216 F. westl. v. Homan, Nordfront, 24 bei 123; Cont. & Comm. National Bank an Heyman Henke, $3400.
Drake Ave., Südostecke Augusta Str., Westfront, 35 bei 125; C. T. & T. Co. an Julian Ergang, $1180.
Cortez Str., 148 F. östl. v. Spaulding Ave., Nordfr., 60 bei 131; Geo. J. Drews an Jno. Ferrier, $2400.
48. Ave., Südostecke LeMoyne Str., Westfr., 96 bei 125; Delia Devaney an Chas. Hasterlik, $3800.
Kamerling Ave., 43 F. westl. v. 42., Nordfront, 30 bei 124; Fred Lasse an James C. und Anna Loyth, $5400.
557—561 W. Jackson Blvd., Westfr., 60 bei 75; Jno. W. Ostrander an Otto C. Doering, $3000.
Wilcox Ave., Südwestecke 41., Nordfr., 51 bei 121; Charles Drinkwater an Garrett Meade, $32,500.
3334 Warren Ave., Südfr., 65 bei 100; Stanislaw Biderman an Ernest De St. Aubin, $10,000.
Warren Ave., 63 F. östl. v. Albany, Südfront, 25 bei 113; Catherine Schwaegerman an Mary F. Riley, $5500.
Grand Ave., 96 F. östl. v. Lincoln Str., Nordfr., 24 bei 95; John Neilson an Paul Sovesik, $3000.
Austin, Johnston jr. Add., Lot 1, Block 6; Henry W. Austin an Jesse B. Haidle, $3600.
Schafs Sub., Lot 16; Stanley Skrzyneckt an Chas. Willard, $5125.
Glencoe, Pt. Block 30; Mary W. Jacobs an Markham B. Orde, $10,000.
Glencoe, Browns Add., Lots 19 und 20; Augustus Berndt an Henry C. Schroeder, $2000.
Maywood, Lots 1 bis 8, Block 84; Baptiste Orphanage an das Baptisten-Altenheim, $5000.
South Evanston, Goldens Add., Lots 2 und 3, Block 1; Nellie O'Connor an Elizabeth Hackel, $15,000.
Stickney, Cummings of City Farms Sub., Sub-Lots 1 bis 8, 88 und 89; Edmund A. Cummings an Peter Tebeler, $1314.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Wellington Str., 268 F. östl. von Clark, Nordfront, 50 bei 132; Dora K. Groll an Henry Boddiker, $4500.
Drake Ave., 117 F. nördl. von Greenwood Terr., Ostfront, 30 bei 125; Jno. L. Haverkampf an Julius Hirsch, $3575.
Giddings Ave., 353 F. östl. von Manor, Südfront, 20 bei 120 bei 112 bei 155; Russell Tyson an Alfred A. Stiles, $1330.
Selwyn Ave., 208 F. nordöstl. von India, Südostfront, 75 bei 125; Henry F. Myer an Frank Hein, $4000.
Division Str., 25 F. östl. von Grace, Südfront, 25 bei 100; Andrew Opriski an Bernita Vincent, $4000.
8402—2½ Forest Ave., Ostfront, 31½ bei 123; Fredk. H. Bartlett an Wm. A. Cooper, $8500.
936—938 W. 34. Str., Südfr., 50 bei 145.8, zwischen Morgan u. Auburn Str.; Barbara Kuehnle u. Gatte John an Simon J. Shlepowicz, $8275.
Ellis Ave., 300 F. südl. von 45. Str., Westfr., 21 bei 171 u. Lot hinten; Bertha Hirsch an John B. Brooke, $14,000.
8931 Green Bay Ave., Westfront, 25 bei 140; Jacob Kabel an Jos. Rubens, $9000.
Lexington Ave., 87 F. nördl. von 74. Str., Westfront, 25 bei 125; Frank A. Anderson an John X. Getty, $2800.
Monroe Ave., 300 F. nördl. von 70. Str., Westfront, 50 bei 125; Richard P. Cobert an White House Ink Co., $4000.
Ontario Ave., 200 F. südl. von 134. Str., Ostfront, 50 bei 125; Marion C. Oder an Ora B. Brown, $4000.
Rhodes Ave., 231 F. nördl. von 63. Str., Ostfront, 30 bei 119; John M. Schroeder an Katharine, Nellie L. und Mary Fallon, $7900.
71. Place, 28 F. östl. von Kimbark Ave., Südfront, 30 bei 125; Samuel S. Sevan u. And., durch M. in Ch. an Edward F. Mitchell, $2251
South Park Ave., 56 F. südl. von 62. Str., Westfront, 50 bei 124; Washington Park Club an August Zänglein, $3000.
Trust Deed—Madison Ave., 166 F. südl. von 60. Str., Ostfront, 100 bei 177 u. a. Eigentum, 3 Jahre; Sanitary Laundry Co. an Chi. Title and Tr. Co., $75,000.
Emerald Ave., Nordostecke 74. Str., Westfront, 37 bei 125; Theodor Johnson an John Olson, $12,000.
Grove Ave., Südwestecke 57. Place, Ostfront, 26 bei 100; John P. Casey an Helen Laurence, $2700.
Halsted Str., 250 F. südl. von 59., Ostfront, 25 bei 119; Stanislaus Poinz an Abe Frazin, $12,400.
Lincoln Str., 145 F. südl. von 56., Westfront, 29 bei 124; Thomas Scanlan an De Etta Bates, $4000.
State Str., 150 F. nördl. von 61. Str., Ostfr., 50 bei 100; William R. Burch an Isador H. Lurie, $14,000.
Vincennes Road, 139 F. nordöstl. von 73. Str., Westfront, 37½ bei 110; Ward Moore an Clyde Moore, $14,000.
Trust Deed—Walnut Ave., Südwestecke Frink Str., Ostfront, 60 bei 177, u. Walnut Apts., 5 Ja., 6 Proz.; George E. Runions an C. T. and Tr. Co., Trustee, $38,000.
Armitage Ave., 25 F. östl. von Albany, Nordfront, 25 bei 125; Louis Blankstein an Morris Levy, $7500.
Augusta Str., 79 F. westl. von N. 44. Ave., Südfront, 25 bei 123; Patrick Gorman an Joseph Deja, $2500.
Division Str., 225 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfront, 25 bei 122; Philip Winslie an Lillie Goldstein u. And., $14,050.
Divens Sub. Teil der Lots 19 u. 20, Block 2, südöstl. ¼, westl. ½, südw. ½; Abraham Salitsky an Bartolomeo Chiappe, $3500.
Leavitt Str., 72 F. südl. von Berlin, Ostfront, 24 bei 100; Grzegorz Wozniak an Grzegorz Kosakowski $4175.
25. Place, 100 F. östl. von S. 41. Court, Südfront, 31 bei 125; Louis J. Krejci an Matej Jirkovsky, $1600.
26. Str., 73 F. östl. von S. 40. Court, Südfr., 48 bei 125; Joseph Simon an James Spachman, $6000.
26. Str., 55 F. östl. von Harding Ave., Südfr., 26 bei 114; John Klucina an Susie Michna, $7500.
26. Str., 121 F. östl. von S. 41. Ave., Südfr., 48 bei 125; Joseph Simon an Joseph Mathäus, $6000.
Western Ave., 144 F. südl. von Hirsch Str., Westfront, 24 bei 125; Morris Levy an Louis Blankstein, $9500.
Centennial Place, 120 F. westl. von Ashland Ave., Südfr., 24 bei 170; Zofia Mikula an Mary Oleszewski, $2500.
N. 50. Court, 277 F. südl. von Indiana Str., Westfront, 50 bei 125; Julia A. LeBeau an John Sugent, $3500.
Harrison Str., 144 F. östl. von Leavitt, Südfr., 24 bei 135; Grace E. Belasco an Amalia Grabenstein, $7000.
Irving Ave., 60 F. südl. von Polk Str., Ostfr., 50 bei 125; Nathan A. Harris an Lizzie Hauptmann, $3750.
Superior Str., 203 F. östl. von Wood, Nordfr., 27½ bei 120½; John Miller an Zofia Mikula, $4550.
Sinnott Place, 72 F. westl. von Centre Ave., Südfront, 24 bei 87; Albert Larsen u. And., durch M. in Ch., an Mary D. Cirone, $1300.
Olin Str., 98 F. östl. von Central Ave., Südfr., 35 bei 99; Zina B. Crafts an Henry E. Adenbrooke, $4250.
Polk Str., 86 F. westl. von Blue Island Ave., Südfront, 25 bei 90, unvert. ½ Anteil; Grace E. Confey an Giovannino Cardamone, $5000.
Dasselbe Eigentum, unvert. ½ Anteil; Matale Cardamone an Grace E. Confey, $5000.
Robey Str., 75 F. nördl. von Taylor, Ostfront, 24 bei 112; Louis Kraines an Ellis Katz, $15,000.
Washington Blvd., 126 F. östl. von S. 45. Ave., Nordfr., 25 bei 175; Henry Carraher u. A., durch M. in Ch., an Samson Engler, $9400.
18. Str., 50 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfront, 24 bei 125; August Buvan an John Natonek, $1650.
19. Str., 274 F. westl. von Wood, Nordfront, 25 bei 125; Stanislaw Lanucha an Anton Rabnockt, $3400.
Polk Str., Südwestecke Campbell Ave., Nordfront, 25 bei 125; Martin O'Grady an Wm. H. Barry, $6000.
17. Str., 264 F. östl. von Lincoln, Südfront, 24 bei 125; Maryanna Litmanowski an Joseph Gajlowski, $3250.
W. 12. Str., 142 F. östl. von Richmond, Südfront, 25 bei 125; Hyman Hoffberg an Julius Raifman, $1700.
12. Place, 110 F. westl. von Homan Ave., Südfront, 24½ bei 150; Aristoph Spare an Abraham Rogal, $6500.
Canalport Ave., Nordwestecke Johnson Str., Südfront, 27 bei 150; Ellis Katz an Louis Krames, $9000.
Central Park Ave., Nordwestecke 25. Str., Ostfront, 62 bei 125; Mary F. Krech an Emanuel G. Mares, $4725.
Hastings Str., 25 F. westl. von Robey, Nordfront, 25 bei 124; Grace Wallman u. And., durch M. in Ch., an Abraham Jacobs, $1700.
Chicago Heights, Hannah & K's Add., Lot 31; Frederick Wilkening an Max Gittleman, $1200.
Vernon Ave., 196 F. nördl. von 33. Str., Ostfront, 25 bei 164; Erben von Mary L. Clancy an Lynn C. Fortin, $6500.
93. Str., 2111 F. westl. von Anthony Ave., Südfront, 116½ F. zur Alley; 81. Place, 216 F. östl. von Exchange Ave., Südfr., 25 bei 120, oder zur Alley; Maxine Bellemare von Assumption, Ill., an Squire S. Burke, $1000.
Ost 48. Str., 89 F. westl. von Kenwood Ave., Südfront, 20 bei 60; Erben von Mary Kitson an Eva B. Crow, $7500.
Kimbark Ave., 112 F. südl. von 78. Str., Ostfront, 100 bei 124 u. a. Eigentum; Tillie Olson an Gertrude A. Anderson, $3000.
130. Str., ein Trakt Land zwischen 130. und 132. Str., Ave. „O" und Wolf Lake; Peter Bennett u. A., durch M. in Ch., an Elmer O. Rathson, $2563.
Dasselbe Eigentum; Elmer O. Rathson an Nellie Foster, $4000.
Prairie Ave., 197 F. südl. von 46. Str., Westfr., 22 bei 136; John Bernritter jr. an Mona M. Thaber, $8500.
Sherman Ave., 177 F. nördl. von 78. Str., Westfront, 30 bei 167; Elizabeth Hicks an Joseph A. Black, $3400.
Wabash Ave., Südwestecke 59. Str., Ostfront, 103 bei 170; Susan Hanton u. A., durch M. in Ch., an Jennie Weidenbaum, $7116.
Fifth Ave., 288 F. südl. von 43. Place, Ostfr., 24 bei 122¾; Ella Breen an Mary A. Sullivan, $5000.
Seeley Ave., Südwestecke 54. Str., Ostfr., 299 bei 124 u. a. Eigentum; J. S. Stahulak an Howard S. Gemmill, $5000.
Ada Str., 72 F. nördl. von 48., Westfr., 24 bei 124; Frank Kolecka an Wladyslaw Oleskiewicz, $2200.
Lowe Ave., 74 F. südl. von 51. Str., Ostfront, 25 bei 125; John P. Casey an Helen Laurence, $1200.
71. Str., 75 F. östl. von Justine, Südfr., 25 bei 125; Martha E. Combaz an John G. A. Reichel, $2200.
W. 72. Str., 116 F. westl. von S. Ada, Nordfront, 58 bei 124.71; John Heck an Claud Bill, $1000.
Union Ave., Nordostecke 58. Str., Westfront, 24 bei 125; Michael J. Crotty an Mabel K. Walsh, $3000.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Samenfluß, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1558 North Halsted Str., Ecke North Ave. mai1,misonli

Dr. Lawhon kurirt Hämorrhoiden und alle Krankheiten des Afters

Prof. W. M. Lawhon.

Ohne Operation

Diese Krankheiten sind sehr häufig und kommen öfter bei Personen im mittleren und hohen Lebensalter vor, sind äußerst schmerzhaft und häufig gefährlich. Meine Behandlung und Erfolge sind das Resultat von jahrelanger Erfahrung und versagen nie. Verstopfung verursacht häufig Hämorrhoiden und allgemeines Unbehagen des ganzen Systems. Ich heile, ohne zu schneiden, und garantire eine Heilung von Hämorrhoiden, Fisteln, Geschwüren und allen heilbaren Afterkrankheiten.

Ich garantire jeden Fall, den ich zur Behandlung annehme

Meine Methoden kuriren die hartnäckigsten Fälle, ohne Schmerzen oder Einbuße von Vergnügen oder Arbeit; sie bieten Euch sofortige Linderung und eine nachhaltige Heilung. Salben, Einpinselungen oder Apotheker-Behandlungen werden Euch nicht heilen. Ihr benötigt meine Behandlung. Sprecht vor in meiner Office wegen freier Untersuchung und Konsultation.

Stunden von 9 bis 8 Sonntags von 9:30 bis 1 Uhr. Atomo-Radio Institute 81 W. Randolph St. Gegenüber dem Olympic-Theater—ganzer 2. Floor. 3fbmomisa*

Dr. Zins

Seit fünfzehn Jahren ein Spezialist in Chicago, und er sagt:

Alle schwache, abgearbeitete entmutigte und kranke Männer seid schnellste, beste und sicherste Heilung zu erlangen — Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

Begeht keinen Irrtum! Geht zu einem wohlbekannten Doktor. Geht dahin, wo Ihr sicher Positive Heilung von Magen-,

(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung — keine Heilung, keine Bezahlung.)

Privatkrankheiten der Männer.

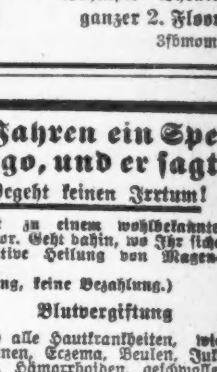
Verlust der Manneskraft, Nieren- und Blasenleiden. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, verlorene Kraft, Blutvergiftung, Verluste im Urin.

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Luftwege positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation frei.
Spezialist von Berlin.

Nachhaltige Heilungen



Spezialist für Männer- und Frauenkrankheiten

Blutvergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende Absonderungen, schleichende Leiden.

Frauenkrankheiten

Beckenkrankheiten, Schmerzen im Rücken, Weißer Fluß u. andere Leiden geheilt. Krankheiten des Rectums, chronische und nervöse Leiden der Frauen geheilt.

Untersuchung frei

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags, 8 Vorm. bis 4 Nachm.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. — Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 183 North Clark Str. CHICAGO.
Zwisch. Randolph u. Lake Str.
in19mi*

Schiffskarten

$28 nach / $26 von Europa

Extra billig in 3. und 2. Kajüte.

Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.
jetzt 616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr. famomifr*

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wendet Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
jan4,sonmomifr*

Dr. SCHWARZ Privatklinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Carpenter Str., 280 F. nördl. von 78., Westfr., 40 bei 124; William P. Kabers an Paul Foerster jr., $1200.
Parnell Ave., Nordostecke 70. Str., Westfront, 49 bei 125; Ella W. Boyd, durch Trustee, an N. O. Tyler, Birmingham, Ala., $20,000.
Princeton Ave., 179 F. nördl. von 71. Str., Westfront, 39 bei 132; Eugene Massey an Joseph M. Levee, $6000.
Winchester Ave., 150 F. südl. von 96. Str., Westfront, 50 bei 172; Joseph W. Kiser an Guy P. Palmer, $1500.
Congreß Str., 194 F. östl. von S. 48. Ave., Nordfront, 27 bei 125; Robt. L. Stevens an Mary Stewart, $1000.
Augusta Str., 26 F. östl. von California Ave., Nordfront, 28⅓ bei 125; Harry Guttensky an Carl und Philipp Goldberg, $1300.
S. 48. Ave., Nordostecke Congreß Str., Westfr., 58 bei 100, unvert. ½ Anteil; David Bacci an Louis Bacci, $12,500.
Francisco Ave., zwischen Chicago Ave. und Cornelia Str., Ostfront, 30 bei 123; John H. Stephens an Mary L. Meadows, $6500.
Wabansia Ave., Südwestecke Girard Str., Nordfront, 24 bei 80; James Ginsberg an Aron Slatkin, $6000.
Baird Ave., 221 F. nördl. von Madison Str., Westfront, 25 bei 125; Malcolm McPhail an Wm. Schramm, $7000.
North Ave., 24 F. östl. von St. Louis, Nordfr., 23.8 bei 120; Ole N. Finne an Anna Bock, $3150.
4508 Park Ave., Südfront, 36 bei 100; Harvey S. Brackett an David McComb, $6500.
Washington Blvd., 90 F. westl. von S. 49. Ave., Südfront, 30 bei 180; Mae M. Bradley an Albert E. Davis, $2800.
Pearce Str., 250 F. westl. von Desplaines, Nordfront, 50 bei 119; Horace A. Goodrich an Arthur Dixon, $12,500.
Congreß Str., 250 F. westl. von Desplaines, Nordfront, 25 bei 112½; Peter F. Sticha u. A., durch M. in Ch., an John Lussem, $4000.
Washington Blvd., 60 F. östl. von Leavitt Str., Südfront, 30 bei 124; Chas. H. Moody an Charlotte E. Keane, $3000.
Ohio Str., 48 F. östl. von Ada, Südfr., 24 bei 128; Anton Kneisel an Jos. Kowalczyk, $8250.
Ashland Ave., 137 F. nördl. von Taylor Str., Südfront, 32 bei 150; Lewis E. Ingalls an Theodore J. Underwood, $9180.
Cypreß Str., Südostecke Kendall, Westfront, 24 bei 112; Max Turner an Morris J. Himmelblau, $12,500.
2951 Monroe Str., Nordfront, 24 bei 75; Mary F. Riley an Catherine Schwaegermann, $3250.
750 S. Francisco Ave., Ostfr., 25 bei 100; Jane Quirk an James F. Hogan, $4250.
Chicago Heights, südl. 30 F. von Lot 34, Block 1; Emily Dobson u. A., an Emma Kirgis, Chicago Heights, Ill., $3950.
Dasselbe Eigentum; M. K. Walsh an Thomas Williams, $3000.

Neue Offerte!
Nur $10 bis 15. Februar

Bruch
Geheilt ohne Messer

Bruchleidende, die mittelst Dr. Flints Einmalige-Behandlung-Methode geheilt zu werden wünschen, sollten sofort vorsprechen, solange die niedrigen Gebühren vorhalten. Wir heilen viele Fälle schon für $10. Laßt Euch heilen und werft Euer Bruchband weg.

20 Jahre bruchleidend; geheilt.

Niemand kann sich vorstellen, wie leicht es ist, durch Dr. Flint von Bruch geheilt zu werden, bis man es selbst versucht.

Ich hatte einen Bruch, der mir zwanzig Jahre lang viel Beschwerden und Krankheit verursachte, und Dr. Flint heilte mich. Kein Messer wurde gebraucht, keine Schmerzen und kein Zeitverlust. Es war wirklich großartig. Ich wurde vor einem Jahre geheilt und bin gesund und wohl. Dr. Flint heilte auch einige meiner Freunde, und wenn irgend jemand bei mir vorspricht, werde ich gerne Näheres erzählen.

Henry Potritz,
233 Hendricks Str., Michigan City, Ind.

Hunderte anderer Zeugnisse zur Einsicht.

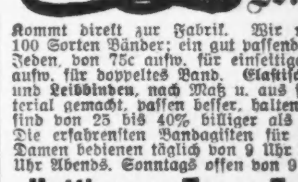
Dr. FLINT,
322 S. STATE STR., 2. Floor,
Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.
Sprechstunden—Täglich von 8 Vm. bis 6 Abd.; Montag und Donnerstag, 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntag, 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten und Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhe für kurze Beine, künstliche Arme und Beine. Untersuchung und Rat frei. Besserung garantirt und Viele geheilt mit unseren neuesten Apparaten. Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Nirgends bekommt man Augengläser billiger und besser, und die Hauptsache von allem, die richtig passenden Gläser, als bei mir. Jeder Deutsche weiß, daß ein in Deutschland gelernter Mann sein Geschäft versteht.

Dr. M. Schwimmer,
Deutscher Optiker.
625 North Ave. jn25,safomi,1m

Dr. Paul Burmaster

Deutscher Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist.

früher an der K. K. Wiener Univ. Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Klinik.

35 S. Dearborn Str., Ecke Monroe, Zimmer 408.

Sprechstunden an Wochentagen von 12—4 Uhr Nachm. Sonntags von 10—12. Montag, Mittwoch u. Freitag auch von 7—8 Abends. jan15mifrsonim

Warum ist OSCAR F. MAYER & BRO. Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Donnerstag und Freitag, 13. und 14. Februar

3. Floor Extra-Bargains

Bilder-Departement—3. Floor

Eine prachtvolle Partie von Bildern, Landschaften, Früchten, Blumen etc., in schönen vergoldeten Rahmen, Größen 14x28 u. 16x20, spez. dieser Verkauf, Stück **95c**

Gardinen und Blankets. Blankets für Doppelbetten, extra Größe und extra schwer, bei diesem Verkauf das Paar zu nur........ **59c**

Fünf-Viertel Tisch-Oeltuch, weiß oder leichte fancy Muster, regulär 25c die Yard........ **15c**

Muslin, gefältelte Sash Gardinen, das Paar...... **17c**

Bargains auf dem Hauptfloor.

Handtuchzeug, mit rotem Border, Yd., **5½c**
Yard breites schweres ungebleichtes Muslin, Yard........ **6c**
Percale, in netten hellen Mustern, schwarz gestreift, spez., Yd.... **8½c**
Schürzen-Gingham, echte Farben, Yd.... **5¾c**
Kissenbezüge. Größe 36 bei 45, das Stück........ **12½c**

Drug-Dept.—Hauptfloor.
$1.00 Kobolo Tonic oder Peruna........ **65c**
25c Electric Liniment, für........ **14c**
Pintflasche Peroxide of Hydrogen........ **10c**
25c Severas Headache Wafers oder Skin Soap........ **15c**

Likör-Dept. — 4. Floor.
Unser Union Kentucky Bourbon, volle Quartflasche........ **58c**
Feiner Berliner Doppelkümmel, Quartflasche........ **39c**
$1.50 Flasche Old Age, „Bottled in Bond", volle Quartflasche.... **88c**
Feiner Jamaikarum, Kümmel oder Holland Gin, ½ Gallone.... **79c**
Kalifornia Portwein, Gallone........ **59c**
Tafelbier, zwei Dutz. Flaschen........ **65c**

Grocery-Dept.—4. Floor.
New Century oder Ceresota Mehl: ⅛, **67c**; ¼, **$1.30**; ½ Faß Sack für........ **2.60**
Feiner Santos-Kaffe, das Pfd........ **26c**
Drei Pfund für........ **75c**
Feiner granulirter Zucker, 10 Pfd........ **45c**
Pintflasche Snider's Catsup........ **17c**
2-Pfd. Büchsen Van Camp's Beans, zwei Büchsen für........ **25c**
Zwei 11c Büchsen Erbsen........ **19c**
Drei Packete Quaker Oats........ **25c**
3 Tafeln Mandelkern-Chokolade........ **10c**
Sechs Stücke U. S. Mail Seife........ **25c**

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
Reparirt Eure Schuhe selbst. Vollständige Schuh-Reparaturausstattung, reg. 48c, für........ **32c**
Familiengröße Müllfässer, aus galvanisirtem Stahl gemacht, rostsicher mit Sanitary Deckel, regulär 39c, für........ **29c**

Strümpfe-Dept. — Hauptfloor.
Schwarze Cashmere Damen-Strümpfe, reg. 25c, das Paar........ **19c**

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.
Extra lange Straußenfeder-Bands, alle Farben, speziell........ **15c**

Waschstoffe-Dept. — Hauptfloor.
Eine hübsche Partie von allerneuesten Kleider-Ginghams, regul. 12½c, zu........ **10c**

Herren-Ausstattungs-Dept. — 2. Floor.
Negligee-Hemden für Männer, Pleated oder schlichte, 69c Wert, zu........ **48c**
Geripptes gestricktes Unterzeug für Männer, Größen aufwärts bis zu 50, reg. 50c Wert, zu.... **35c**
Blaue Chambray-Hemden für Männer, Größen aufwärts bis zu 17, 50c Wert, zu........ **35c**

Fleischmarkt.—4. Floor.
Vorderviert. Veal oder Stew, Pfd.. **13½c**
Hinterviert. Lamb, Pfund........ **13½c**
Mag. frisches Lamb Stew, Pfd........ **12c**
Prima Chuck Roast, Pfd........ **12½c**
Mag. frische Pork Shoulder, Pfd... **12½c**
Mageres „Ribbed" Suppenfleisch, Pfd... **10c**
Frisch gehacktes Rindfleisch, Pfd........ **11c**
Mageres „Sugar Cured" Rump Corn Beef, Pfund........ **12½c**
Magerer „Sugar Cured" Frühstücks-Speck, Pfund........ **22½c**
Magere „Sugar Cured" Calif. Schultern, Pfund........ **12¾c**

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute: „Die Hoffnung auf Segen", morgen: „Die keusche Susanne".

Die Aufmerksamkeit aller Kunstfreunde sei auf die heutige Wiederholung von Heijermans' Fischertragödie „Die Hoffnung auf Segen" im Deutschen Theater gelenkt. Das Stück empfiehlt sich durch realistische und lebenswarm empfundene Schilderung jenes Ausschnitts aus dem menschlichen Dasein, welchen das Leben holländischer Fischer bildet. Der einleitende erste Akt mit seiner Steigerung, der Rückkehr des jungen „Geert" aus dem Gefängniß, in dem er hat sitzen müssen, weil er die Hand gegen einen Vorgesetzten bei der Marine erhoben hat, aufs Aeußerste gereizt durch eine Beleidigung seiner Braut; der zweite Akt mit dem Höhepunkt, der Gewalttat gegen den jugendlichen „Barend", der so namenlose Angst vor der See hat, weil sie den Vater und zwei Brüder verschlang, und der doch hinaus muß; der dritte Akt mit seiner großartigen Stimmungsmalerei auf dem Hintergrunde der verhaltenen und sich immer mehr vordrängenden Angst um das Schicksal der morschen „Hoffnung auf Segen", und endlich der Schluß mit der Katastrophe, das Fallen des Vorhangs vor der gebrochenen Gestalt der ihres Mannes und aller ihrer Kinder beraubten Mutter, „getröstet" mit Bettelbrocken vom reichen Rheder, dies alles vereinigt sich zu einem ergreifenden Gesammtbilde. Die mitwirkenden Künstler werden den Absichten des Dichters durchaus gerecht, Haupt- wie Nebenrollen sind gut besetzt, und die Ausstattung ist angemessen. Das Stück wird auch am kommenden Samstag Nachmittag aufgeführt.

Morgen wird „Die keusche Susanne" gegeben, dann folgt am Freitag „Der Mikado" als Benefiz und Ehrenabend für Angelo Lippich.

Benefize haben abgeschlossen die Germanialoge Nr. 182 A. F. & A. M., für den 25. Februar; die Harmonieloge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, für denselben Abend, und der Harmonie Frauenchor. Die Damen der Liedertafel Vorwärts werden am kommenden Freitag zum Benefiz für Herrn Lippich das Theater besuchen.

— Annonce. — Entflogen sind zwei weiße Möwchentauben. Dem Wiederbringer reiche Belohnung! — Empfehle gleichzeitig „Taubenwitterung" — unfehlbares Mittel zum Eingewöhnen von Tauben in die Schläge.

Schöpft Aufheiterung und Energie aus eurem Bad

durch den Gebrauch von

HAND SAPOLIO!

Es reinigt und erfrischt die Haut, öffnet die Poren, beseitigt tote Hautteilchen und stimuliert den Blutumlauf.

Alle Groceries und Apotheken.

Einhaltsverfahren.

Von der Bundesregierung gegen die Getreidebörse angestrengt.

Das gestern in der „Abendpost" als beabsichtigt angekündigte Einhaltsverfahren gegen die Getreidebörse ist inzwischen von der Bundesregierung bereits eingeleitet worden. Es stützt sich auf die Sherman'sche Antitrustakte und ist gegen die Gepflogenheit der Börse gerichtet, unmittelbar nach Schluß der Börsenstunden täglich einen Höchstpreis für jede Getreidesorte festzusetzen, über den hinaus bis zur Wiedereröffnung der Börse keines von deren Mitgliedern beim Ankauf von Getreide bieten darf. Die Vertreter der Regierung glauben hierin eine gesetzwidrige Beschränkung des freien Wettbewerbs zu erkennen, die sich auch im zwischenstaatlichen Handelsverkehr fühlbar mache.

Das eingereichte Einhaltsgesuch richtet sich gegen die Börse als solche und nennt als deren Vertreter den Präsidenten Edward Andrew, die Vizepräsidenten Frank B. Rice und Albert E. Croß und die Direktoren J. E. Cunningham, David S. Lasier, Leslie F. Gates, John Carden, Robert McDougal, Joseph Simons, Adolph Gerstenberg, Benjamin S. Wilson, L. Harry Friedman, George B. Quinn, John A. Rogers, John R. Mauff und Wm. L. Gregston.

Präsident Andrew erklärt, daß der seitens der Regierung beanstandete Börsenbrauch eine für das Publikum sowohl wie für die Produzenten höchst wohltätige Wirkung habe. Als jedesmalige Höchstpreise würden die Schlußpreise des betreffenden Börsentages festgesetzt. Es würde dadurch eine willkürliche Beeinflussung der Preise verhindert, wie sie andernfalls seitens kapitalsüchtiger Spekulanten ausgeübt werden könnte. Der Markt werde befestigt, und es würde für alle Interessenten eine Gleichheit der Bedingungen geschaffen, die nur auf diese Weise herbeigeführt werden könne. Das Vorgehen der Regierung möge sich durch den Wortlaut der Shermanakte rechtfertigen lassen, aber der damit angeblich angestrebte Zweck könne dadurch nicht nur nicht gefördert werden, sondern müßte darunter notwendiger Weise leiden.

Das angestrengte Verfahren ist ein zivilrechtliches und zielt darauf ab, der Börsenverwaltung die bisher übliche Festsetzung der oberen Preisgrenze für Getreidearten zu untersagen.

Gastspiel der Milwaukeer.

„Ihr zweiter Mann" am kommenden Sonntag in Powers'.

Direktor Ludwig C. Kreiß vom Pabsttheater in Milwaukee hat Anstalten getroffen, am kommenden Sonntag in Powers' Theater eine weitere Vorstellung zu geben, und zwar kommt diesmal ein Lustspiel zur Aufführung. Das ansprechende Bühnenwerk, das als Novität in Milwaukee einen alle Erwartungen übersteigenden Erfolg hatte, betitelt sich „Ihr zweiter Mann." Die Verfasser sind zwei Pariser Schriftsteller, Sylvane und Froyer, und der bekannte deutsche Autor Max Schoenau hat das Stück für die deutsche Bühne bearbeitet.

Florentinischer Karneval.

In der Bartlett Turnhalle der Universität Chicago fand gestern Abend ein florentinischer Maskenball statt, an welchem sich 1500 Personen aus Universitätskreisen beteiligten. Viele Mitglieder der Fakultät waren zugegen, in Masken geschichtlicher Persönlichkeiten in Florenz zur Zeit der Frührenaissance.

Lange Sperre in Sicht.

Erste Abstimmungen über Bundessenatoren deuten daraufhin.

Demokraten gespalten.

Abkommen zwischen Republikanern und Fortschrittlern erscheint nicht unmöglich. — Sie unterhandeln. — Würden zusammen genügend Stimmen haben.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 11. Febr. Die ersten Abstimmungen über die Kandidaten für den Bundessenat, die heute in beiden Häusern vorgenommen wurden, lassen erkennen, daß der Kampf sich eben so lange hinziehen wird, wie der Kampf um das Sprecheramt. Bei der Abstimmung über den Sitz Senator Culloms erhielt Col. James Hamilton Lewis 94 Stimmen, L. Y. Sherman 74, Frank H. Funk 27 und Barney Berlyn, der sozialistische Kandidat, 4 Stimmen. Zur Erwählung erforderlich sind 102 Stimmen. Die Abstimmung über den Sitz William Lorimers ergab für Charles Böschenstein, den der demokratische Rumpfkaukus indossirt hat, 64 Stimmen, für Sherman 54 Stimmen, für Albert J. Hopkins, den Lorimer um eine Wiederwahl brachte, 13 Stimmen, für den Fortschrittler Frank H. Funk 27 Stimmen und für den Sozialisten Duncan McDonald 4 Stimmen. William Lorimer erhielt drei Stimmen, die der Republikaner Thomas Curran und Frank McNichols und des Demokraten J. J. McLaughlin. Außerdem wurden vereinzelte Stimmen für eine große Zahl bekannter Politiker abgegeben.

Demokraten arg gespalten.

Die Verhältnisse auf demokratischer Seite sind sehr verfahren. Der Tag begann mit einer Niederlage Gouverneur Dunnes, der Annahme des Antrags Senator Piercys befürwortet hatte, daß erst der Nachfolger Senator Culloms erwählt werden solle, ehe über den anderen Sitz abgestimmt werde. Ein Bündniß zwischen Republikanern und Fortschrittlern im Senat brachte den Antrag zu Fall. William L. O'Connell, der politische Berater Gouverneur Dunnes, traf im Laufe des Nachmittags hier ein, um den Oberbefehl über die Truppen Col. Lewis' zu übernehmen. Es verlautete, O'Connell werde ungefähr fünfzehn Demokraten, die für Böschenstein gestimmt haben, veranlassen, vorerst nicht mehr für ihn zu stimmen. Der im Rumpfkaukus angenommene Beschluß, daß die Indossirung Böschensteins nicht bindend sei, bis Col. Lewis erwählt sei, läßt einen derartigen Schritt zu. Von der Seite der Anhänger Roger C. Sullivans wird angedeutet, daß ein derartiger Schritt sofort mit dem Abfall demokratischer Stimmen von Col. Lewis beantwortet werden würde. Anhänger des Sullivanschen Flügels erklären, daß ein derartiger Schritt gerechtfertigt sei, da Nominationen, die von der Bevölkerung in einer Vorwahl vorgenommen worden seien, in einem Kaukus bestätigt werden müßten. Eine derartige Entscheidung sei auf dem Nationalkonvent in Baltimore abgegeben worden.

Republikaner und Fortschrittler handeln.

Heute Abend schien es in Anbetracht der heillosen Verwirrung im demokratischen Lager nicht unmöglich, daß Republikaner und Fortschrittler zu einer Einigung kommen würden, welche die Erwählung L. Y. Shermans zum Nachfolger Senator Culloms und die Frank H. Funks zum Nachfolger William Lorimers zum Ziel haben würde. Führer beider Parteien verhandeln mit einander. Sie haben zusammen 102 Stimmen, d. h. genügend, um ihre Kandidaten zu erwählen. Die Opposition im Staat gegen ein Bündniß zwischen Republikanern und Demokraten behufs Erwählung eines Republikaners zum Nachfolger Culloms und eines Demokraten an Stelle Lorimers als Preis für die Unterstützung McKinleys durch die Republikaner ist angeblich stark. Ein Abkommen zwischen Republikanern und Fortschrittlern würde daher angeblich nicht so anstößig sein wie ein Bündniß, das als Resultat eines Kuhhandels für das Sprecheramt anzusehen wäre. Senator Henry Andrus von Rockford, ein Republikaner, stimmte für Funk und Senator W. C. Jones von Chicago, ein Fortschrittler, für Sherman. Andrus erklärte, sein Bezirk habe für die Fortschrittspartei drei Mal so viel Stimmen abgegeben, wie für die Republikaner. Er stimme daher für Funk.

Parteilose Richterwahlen.

Senator Olson von Woodstock brachte im Senat eine Vorlage für parteilose Richterwahlen ein, welche die Beseitigung des Parteikreises auf dem Stimmzettel vorsieht. Sie bezieht sich auf die Wahl von Oberrichtern, Superior-, Kreis-, County-, Nachlaß- und Stadtrichtern. Senator Beall von Alton brachte eine Vorlage ein, welche die Besteuerung aller Junggesellen von mehr als 32 Jahren vorsieht. Eine Jahressteuer von $100 soll über sie verhängt werden. Zwei Frauenstimmrechtsvorlagen wurden von den Senatoren Magill und Harris eingebracht. Ersterer handelte im Auftrag der Stimmrechtlerinnen, die hier durch Frau Katherine Waugh McCulloch und Frau Sherman Booth vertreten sind. Senator Harris brachte die Vorlage der Fortschrittspartei ein. Sie gestattet Frauen nur, über Präsidentschaftswahlmänner, Kandidaten für die staatliche Ausgleichungsbehörde, für die Abwasserbehörde und für Stadt- und Gemeindeämter und über öffentliche Fragen abzustimmen. Sie ging an den Wahlausschuß. Die Vorlage der Frauenrechtlerinnen, die an den Ausschuß für Verfassungsänderungen verwiesen wurde, gibt Frauen das Recht, für Präsidentschaftswahlmänner, Kandidaten für die Ausgleichungs-, Assessoren-, Revisions- und Abwasserbehörde, für die Aemter von Appellhofschreibern, Countyeinnehmern, Vermessern und für Stadt- und Gemeindeämter zu stimmen.

Dunne ist nicht besorgt.

Die Bestätigung der Ernennungen, die Gouverneur Deneen kurz vor seinem Ausscheiden aus dem Amt vorgenommen hatte, durch den Senat macht Gouverneur Dunne keine Kopfschmerzen. In einer Erklärung, die er heute kurz nach der Abstimmung im Senat erließ, machte er es klar, daß er alle die republikanischen Beamten absetzen werde, die ihre Aemter nicht freiwillig niederlegen werden. Demokraten bezeichneten die Bestätigung der Ernennungen durch die Republikaner und Fortschrittler des Senats als ungerecht. Sie erklärten, das neue Staatsoberhaupt habe sie jederzeit zurückziehen können, habe sich aber erst über die Lage unterrichten wollen. Gouverneur Dunne gab die folgende Erklärung ab: „Wir haben eine demokratische Verwaltung. Ich habe von einer großen Anzahl von Inhabern von Staatsämtern Rücktrittsgesuche erhalten. Ich bezweifle nicht, daß alle Inhaber von Staatsämtern, die ihre Ernennung dem Gouverneur verdanken, mir ohne weitere Anregung ihre Rücktrittsgesuche einreichen werden. Die Verfassung gibt dem Gouverneur das Recht, Staatsbeamte abzusetzen. Ich erwarte nicht, dazu gezwungen zu werden." Senator Jones, der mit seinem Kollegen Harris für Bestätigung der Ernennungen gestimmt hatte, erklärte, die Fortschrittler würden auch in Zukunft für die Bestätigung der Ernennungen des Gouverneurs stimmen, solange gegen die Ernannten nichts vorliege. Aus diesem Grund hätten sie für die Bestätigung der Ernennungen Deneens gestimmt. Geo. N. B.

Unregelmäßigkeiten in der 1. Ward.

Auf Anordnung Kreisrichter Baldwins wurden die Ergebnisse der Staatsanwaltswahl in zwei Wahlbezirken der 1. Ward gestern zeitweilig zurückgelegt. Es sind der 10. Bezirk, der zahlreiche Herbergen aufweist, und der 23. Bezirk, der den Leveebezirk an der 22. Str. umfaßt. In beiden wurden grobe Unregelmäßigkeiten gefunden. Anscheinend wurden Stimmzettel, die ausschließlich für Kandidaten anderer Parteien markirt worden waren, für Hoyne markirt. Das Kreuz vor Hoynes Namen ist augenscheinlich von anderen Personen eingetragen worden als die Kreuze vor den anderen Namen. Sechsundzwanzig derartiger Stimmzettel wurden im 10. und zweiundzwanzig im 23. Bezirk gefunden. Die Wahlbeamten beider Bezirke wurden vorgeladen, und die Wahlbehörde wird eine gründliche Untersuchung vornehmen.

Die Nachzählung der dreiunddreißig Bezirke der ersten Ward hat einen Reingewinn von 127 Stimmen für Cunnea ergeben.

Verbündete Vereine.

Die regelmäßige Versammlung des Vollziehungsausschusses der „Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung" findet morgen Abend im Hotel Bismarck statt. Wichtige Geschäfte liegen vor.

— Aus der guten alten Zeit. — Major: „D' Leut' ha'm gut exerziert, hat der Gen'ral g'sagt." — Hauptmann: „Dös g'freut mi, Herr Major; da möcht' i wohl glei a Faßl Bier zum Besten geb'n!" — „Schon recht; aber woaßt, Hauptma — laß' den Gen'ral mit sein'm Adjutanten erst um die Eck' sein; die verdammten Kerle ha'm auch immer und ewig Durscht!"

Das Elend haßt Gesellschaft, aber liebt TIZ.

Ein Tiz-Fußbad nach der Heimkehr bringt Euch Behagen.

Probirt es mit einem freien Probepacket.

Ihr könnt Euer Fußelend nicht verbergen. Es geht in die Nerven, verzieht die Gesichtszüge, macht Euch fußkrank aussehend.

Tiz für das ganze Publikum — für Füße jeder Art. Ob es Hühneraugen, harte Haut, Frostbeulen, Leichdorne oder nur die Füße sind, Tiz bezweckt, daß diese giftigen Säuren herauskommen. Fußporen sind immer vergrößert. Die Natur beabsichtigte es so. Und Tiz wurde gemacht, um die Natur zu unterstützen. Millionen wissen, daß dies Tatsache ist. Ihr auch? Holt Euch sofort eine 25c-Schachtel Tiz und genießt wirklichen Fußkomfort. Jede Apotheke, Department- oder allgemeine Laden verkauft es Euch. Und um freies Probepacket schreibt an Walter Luther Dodge & Co., 1223 S. Wabash Ave., Chicago, Ill.

MARSHALL FIELD & COMPANY
Great Basement Salesroom

Coats und Suits für Damen und Mädchen

Suits $20.00 — **Coats $15.00** — **Suits $18.75**

Die Basement-Abteilungen für Kleider offeriren eine reichhaltige Auswahl von Styles für das kommende Frühjahr, und zwar für die Damen, welche praktische und einfache, jedoch zugleich hochmoderne Kleider zu kaufen wünschen.

Suits zu $20.00—Ganz besonderer Beachtung verdienen in dieser Saison die Shepherd Checks.—Die nebenstehende Abbildung zeigt einen der allerneuesten Suits, der aus diesem Stoff hergestellt ist. Er ist ausgestattet mit einem 2-Piece Skirt mit shirred Rücken, Plaits an den Seiten. Der Coat ist hochelegant mit einem Besatz von Nell Rose Moire Seide. Größen 14, 16 und 18.

Suits zu $18.75—Einfache Tailored Suits, wie Abbildung, in dem beliebten Eponge Gewebe, ein vorzügliches Kleid für das Frühjahr und für jeden Zweck geeignet. Der 2-Piece Skirt ist in Halbgürtel-Effekt angefertigt und ist etwas ganz Neues für diese Saison. Coat ist besetzt mit rauchfarbigen Perlmutterknöpfen. In Farben wie Copenhagen, Navy, Grau und Tan, in Größen 34 bis 44, einschließlich.

Coats zu $15.00 — Eine ausgezeichnete Facon in Bedford Cord, einem der beliebtesten Stoffe für dieses Frühjahr. Dieser Coat ist durchweg gefüttert mit einer guten Qualität Peau de Cygne. Die neue Länge, 45 Zoll, verleiht diesem Coat ein sehr gefälliges Aussehen. Zu haben in Tan, Navy und Schwarz.

Basement.

Sechs Paar Strümpfe für Männer.

Der halbjährliche Verkauf von Burlington echtschwarzen Strümpfen schließt mit dem kommenden Samstag. Während der übrigen Tage der Woche können noch große Ersparnisse erzielt werden.

Nahtlose Strümpfe für Männer, 6 Paar, 65c.

Mercerized Strümpfe für Männer, 6 Paar, $1.00.

Import. Männerstrümpfe, feine Baumwolle oder Lisle, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, 6 Paar, $1.25 und $1.75.

Basement.

Farbige Waschstoffe, bedeutend herabgesetzt, Yard, 5 bis 15c

Die Assortiments sind besonders reichhaltig zu dieser Jahreszeit. Alle die neuen und wünschenswerten Frühjahrsfarben sind zu finden in diesen Zephyr Ginghams, Tissue Ginghams, Voiles, Crepes, Percales, Madras, Calicoes, Bedford Cords, Crashes und Jacquard Voiles. In diesem Verkauf die Yard zu 5c, 7c, 9c, 10c, 12½c und 15c.

Basement.

Ganzleinene Taschentücher für Damen. Spezieller 8c-Verkauf.

Reines Leinen, von guter Qualität, die im regulären Weg nicht zu diesem Preis verkauft werden könnte. Sämmtlich mit Initialen und Kränzen bestickt. Die Borders sind hübsch hohlgesäumt.

Die Entwürfe werden nicht mit in die andere Saison herübergenommen, weshalb diese Taschentücher nichts in ihrer Qualität einbüßen, und sie zu ausgezeichneten Werten zu den regulären Preisen machen. — Morgen zum Verkauf zu 8c.

Basement.

Billige Seide für Kleider, einfach und fancy, die Yard 28c und 38c

Seidenstoffe für neue Frühlingskleider können sehr leicht aus diesen fünfunddreißig verschiedenen Schattirungen von 30,000 Yards schlichter Seide und Taffetas gewählt werden; Preise betragen beinahe die wirklichen Herstellungskosten, Yard 28c.

14,000 Yds. fancy Seide Taffetas, Louisines, Yard 38c. 36- u. 40zöll. Seide, angebrochene Partien von Charmeuse, Crepe Meteor, Crepe de Chine und Charmeusine, Yard 95c.

Basement.

Halbjährlicher Verkauf v. echt schwarzen Damen- und Kinder-Strümpfen.

Es verbleiben nur noch drei Tage an denen diese niedrigen Preise vorherrschen für drei Paar Strümpfe in Schachteln

Burlington Lisle und baumwollene Strumpfwaaren, in echtschwarz; haben doppelte Fersen, Sohlen und Zehen; passen eng anschließend und halten ihre Facon gut.

Basement.

Baumwoll. Damenstrümpfe, 6 Paar, 65c, 80c, $1.25, $1.75.

Schwarze mercerized Strümpfe für Damen, 6 Paar, $1.10, $1.25, $1.75 u. $2. Seidene Strümpfe für Damen, 3 Paar, $2 und $2.50.

Schwarze gerippte baumwoll. gerippte Kinderstrümpfe, drei Sorten in verschiedenen Schweren, 3 Paar 65c u. 90c; 6 Paar, 65c u. $1.00.

Schwarze mercerized gerippte Kinderstrümpfe, 6 Paar, $1 und $1.25.

Gutgemachte Hemden und Nachthemden für Männer, herabgesetzt, 45c

So viele besonders beliebte Qualitäten sind selten bei Männerhemden zu diesem niedrigen Preis zu finden. Dies sind gut gemachte, dauerhafte Hemden, von Standard Qualität Percale, in beliebten Mustern, entweder in Coat- oder regulären Facons, und alle vollen Größen, 45c.

Basement.

Nachthemden, von weicher Qualität Flannelet gemacht; reguläre Größen; auch eine spezielle Partie von Muslin-Nachthemden, ohne Kragen, fancy garnirt, 45c.

Gegen alle Lungenleiden

Nehmen Sie

Dr. August Koenig's

Hamburger Brustthee

Nur in Original-Paketen. Preis 25c.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südwestecke LaSalle und Washington Str.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 5. Februar 1913.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$ 9,716,691.10
Ueberzogen	7,510.18
Aktien und Bonds	192,000.00
Baar an Hand und in Banken	4,126,604.58
Zusammen	$14,042,805.86

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 1,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unverteilte Gewinne	31,301.07
Reservirt für Steuern	15,333.67
Einlagen	12,496,171.12
Zusammen	$14,042,805.86

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Vizepräsident.
John Terborgh, Kassirer.
James A. Hemingway, Sekretär.
Harold E. Foreman, Hilfskassirer.
Andrew F. Moeller, Hilfskassirer.
Edwin G. Neise, Hilfssekretär.
Neil J. Shannon, Trustbeamter.
fr'sonml

Check-Kontos

Central Trust Co. von Illinois

125 WEST MONROE STR.

Ersucht um die Kontos von Personen und Korporationen.

Kapital und Ueberschuß $5,500,000.

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main in12,mifamo*

Leset die „Sonntagpost"